

diese Gnade sei ihm durch die Jesuiten zugeführt worden. Die „Germ.“ meinte, Gröber habe lediglich ein Testament Nieberding's verfertigt. Dem Gewährsmann der „Voss. Ztg.“ wird nun von einem der nächsten Verwandten des früheren Staatssekretärs mitgeteilt, daß diese Behauptungen durchweg falsch seien. Es werden dann die einzelnen Vorgänge geschildert, auf denen die Erzählung Gröber's irgendwie basieren könnte, und schließlich wird festgestellt: „Wenn ferner von dem Abg. Gröber und in der „Germania“ behauptet worden ist, daß die Verwandten des Verstorbenen die Besuche der Jesuiten mit großer Freude begrüßt hätten, so ist dies ebenfalls nicht richtig. Die Ansichten der Verwandten über diese Besuche waren verschieden, je nach der Stellung, die sie zu der Kirche und zu dem Jesuitenorden einnahmen. Darüber sind aber alle näheren Verwandten einig, daß die Art, in der der Abgeordnete Gröber die letzten Regungen eines durch den Verfall des Körpers niedergedrückten Geistes für die Sache der Jesuiten nutzbar zu machen versucht hat, die allerhöchste Mißbilligung verdient.“

— **Notierungen von Vieh- und Fleischpreisen.** Auf dem Vieh- und Fleischmarkt hat sich die bisher geübte Praxis der Preisnotierung als unzulänglich erwiesen. In Bremen sind deshalb bereits mehrere Regierungspräsidenten dazu übergegangen, amtliche wöchentliche Preisübersichten über den Einkauf von Rind- und Schweinefleisch nach dem Schlachtgewicht auf dem Schlachthofe und den Kleinverkauf im Laden festzustellen, um dadurch eine Dämpfung der Spannung zwischen Ein- und Verkaufspreis zu gewinnen. Die Zusammenstellungen erstrecken sich zunächst auf Orte mit öffentlichen Schlachthäusern und werden als sehr wertvoll erachtet.

— **Schaffung eines Reichssubmissionsamtes?** In der letzten Sitzung des Vorstandes der Submissionszentrale des Hansabundes wurden die auf Grund der vielen bei der Submissionszentrale eingegangenen Beschwerden umgearbeiteten „Grundzüge eines Gesetzesentwurfes über das Verbindungsweesen für das Deutsche Reich“ nach mehrwöchigen eingehenden Beratungen einstimmig angenommen. Dieser neu umgearbeitete Entwurf, in dem nicht nur die Interessen des Handels und des Handwerks, sondern auch die der Industrie in weitem Maße Berücksichtigung finden, wird in nächster Zeit veröffentlicht und den Reichstagsabgeordneten überreicht werden. Der Vorstand der Submissionszentrale folgte dem Beschlusse, daß durch die Errichtung von Landes-Submissionsämtern eine Besserung der bestehenden Mängel im Submissionswesen nicht erzielt werden könnte. Er hat das Präsidium des Hansabundes, für die Schaffung eines Reichssubmissionsamtes energisch eingetreten.

— **Die Reichsanstalt des Deutschen Kriegerbundes,** die bewacht, die für Unterbringung, Pflege und Erziehung der in den Waisenhäusern des Deutschen Kriegerbundes untergebrachten Kinder notwendigen Mittel herbeizuschaffen, hat nach einem von ihrem Vorstände, Oberst z. D. v. Pieten, erstatteten Berichte seit einem Jahre einen Reingewinn von 193 381 Mark erzielt. In den 28 Jahren des Bestehens der Reichsanstalt hat diese an die Kronprinz- und Kronprinzessin-Stiftung des Deutschen Kriegerbundes rund 2 222 Millionen Mark abgeliefert. Das im Juni d. J. eingeweihte 5., S. evangelische Kriegerkinderheim in Samler, das für 120 Kinder Platz bietet, ist schon mit 8 Knaben und 15 Mädchen besetzt.

Parlamentarisches.

Ein Zentrumsantrag, betreffend die Überführung mit Kommunalstellen. Das Zentrum hat im Abgeordnetenhaus folgenden Antrag gestellt: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, Ermittlungen über folgende Fragen anzustellen: 1. In wieviel Stadt- und Landgemeinden der Monarchie ist tatsächlich eine Überführung mit Kommunalstellen vorhanden? 2. Auf welche Ursachen ist diese Überführung zurückzuführen? 3. Kann diese Überführung und wodurch beseitigt bzw. eingeschränkt werden?

schmalen Hof hinaus, der rings von Mauern eingeschlossen war. Oben sah er nur ein kleines Stück vom Himmel mit winzigen, glühenden Sternen niederschauen. Und sonst!

Er sah seinem Fenster gegenüber im ersten Stock hinter den beiden großen Fenstern hellen Lichtschein. Durch die Vorgänge hindurch waren die verschiedenen Lichtpunkte eines Christbaumes zu erkennen. Dort drüben wohnte der alte Major mit dem weißen, langen Ankelbarte, dem er oftmals schon begegnet war, den er einmal sogar eben noch im letzten Augenblick zurückgerufen hatte, ehe er von den Rädern eines dahinschießenden Automobils erfasst worden war. Zum Danke hatte der Major damals nur gedummt. Irgend etwas, was Martin Scholander nicht verstanden hatte. An diesen dachte er, als er das glimmernde der Weihnachtskerzen hinter dem Fenster der Wohnung des Majors erkannte.

Da hörte er an der Tür ein Klopfen. Martin Scholander antwortete nicht und blieb regungslos und lauschend am Fenster stehen. Da tat sich langsam leise die Tür auf, ein Lichtschein streifte in sein kaltes, kühles Zimmer und eine rauhe, polternde Stimme rief seinen Namen:

„Herr Scholander! Sie sind gewiß auch heute Abend wieder ganz allein? Von meinem Fenster habe ich schon oft zu Ihnen herübergeschaut, so wie Sie jetzt hinstarrten. Ich weiß, ich liebe noch in Ihrer Schuld, seit Sie mich vor dem Automobil weggerissen hatten. Gewiß, Sie haben recht, ich hätte damals nur gedummt. Es ist das meine Art! Doch ich vergaß trotzdem nichts und deshalb lade ich Sie auch ein, mal zu mir herüberzukommen. Auch meine Frau wird sich freuen. Sind wir doch auch allein! Nur eine Nichte haben wir, die unserer Baum angelinde hat.“

Der alte Major stand in Martin Scholander's Stube; er sah das Glänzen seines weißen Ankelbarts. Zögernd blieb Martin Scholander am Fenster stehen, als könnte solch ein Besuch nur ein Traum sein.

Über den Major war nicht still. „Überlegen Sie nicht so lange! Sie sollen auch ein Glas vom dampfenden Punsch haben. Seien Sie doch nicht so faul! Schließlich haben Sie es ja ver-

Heer und Flotte.

Regimentsjubiläum. Alle Truppenteile des deutschen Heeres, die im Jahre 1913 auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken können, das 2. Garde-Regiment z. F., die Infanterie-Regimenter 12 bis 26, 28, 29, 74, 77, 78, 80, 81, 82, 83, 116, 164, 165, Jäger-Bataillon 11, Dragoner-Regimenter 16 und 25, Gajaren 10, 11, 13, 14, Mlanen 6 und 13, Feld-Artillerie-Regimenter 11 und 60, haben jeht Aufrufe an ihre ehemaligen Angehörigen zur Teilnahme an den Festlichkeiten gerichtet und sie zur Angabe ihrer näheren Adresse direkt oder durch die kameradschaftlichen Vereine der ehemaligen Angehörigen gebeten. Diese Regimentsfeiern werden im Februar beginnen und sich bis in den Dezember 1913 erstrecken. Außerdem kann 1913 auch die preussische Landwehr ihre Hundertjahrfeier begehen. Die Landwehrdirektion Berlin hat hierfür den Stiftungstag, den 17. März, festgesetzt.

Erhöhung der Remontepreise. Eine kürzlich in Jüterburg abgehaltene Versammlung ostpreussischer Remontegüter hatte beschlossen, bei dem Kriegsminister und Minister für Landwirtschaft zu beantragen, für das nächste Jahr den Remontekaufspreis auf mindestens 1200 Mark zu erhöhen, weil sonst die Rentabilität der Remontegüter in Frage gestellt sei. Diesen Wünschen der ostpreussischen Remontegüter wird, wie offiziell mitgeteilt wird, im nächsten Jahr wenigstens teilweise entsprochen werden. In den Jahren 1910/11 betrug der Einkaufspreis für Remonten einschließlich Ankaufskosten durchschnittlich 1005 Mark. Aber schon 1911 stieg sich heraus, daß dieser Durchschnittspreis nicht aufrecht zu erhalten war, es wurden daher für 1912 zur Erhöhung des Einkaufspreises rund 75 000 Mark mehr in den Etat eingestellt. Jetzt sollen rund 101 000 Mark mehr eingestellt werden. Für den Ankauf von Remonten und Offizier-Chargenpferden wendet dann die preussische Heeresverwaltung jährlich 12,4 Millionen M. auf.

Die Fahnenflucht in Deutschland im Vergleich zu Frankreich. Im Anschluß an die Feststellungen in der französischen Kammer über die große Zahl der unehelichen Heerespflichtigen veröffentlicht die „Mil.-pol. Korresp.“ auf Grund amtlichen Materials die folgenden bezeichnenden Ziffern: In Frankreich entfielen für das Jahr 1910/11 auf hundert Stellungspflichtige durchschnittlich sechs Fahnenflüchtige; in Deutschland auf gehunfend Angehörige des Heeres deren dreizehn. Während also bei uns der Prozentfuß an Desertionen nur 0,13 v. H. betrug, belief er sich in Frankreich auf nahezu 6 Prozent! Im Jahre 1903 hatte die französische Armee 1908 Deserteure, 1905 schon 3220, 1907 weitere 5200. Im nächsten Jahre hat sich diese Zahl mehr als verdoppelt und stieg 1909 bis auf 17 782 Mann. Wir dagegen haben 1903 allerdings noch 701 Fälle von Fahnenflucht gehabt; seit neun Jahren ist aber hierin ein ständiger Rückgang eingetreten, der bis zum Jahre 1910 volle 25 Prozent — mit nur mehr 584 Fahnenflüchtigen — erreichte.

Koloniales.

Die Unruhen in Deutsch-Neuguinea. Die Expedition, die nach der Ermordung des Paradiesvogelhändlers Mikulicz zur Verurteilung der Mörder ausgesandt worden ist, hat nach einem in der neuen Nummer des „Deutsch-Kolonialblattes“ veröffentlichten Bericht des Gouverneurs von Neuguinea Zusammenstöße mit Eingeborenen gehabt, auch ist in der Nähe der Station Gilape bewaffneter Widerstand geleistet worden. Die Lae-Womba am Markham befinden sich seit längerer Zeit wieder auf dem Kriegspfad und in Neu-Hannover mußte gegen widerständige Eingeborene eingeschritten werden.

Zu der geplanten Truppenverstärkung in Ostasien wird in der „Köln. Ztg.“ hervorgehoben, daß das Deutsche Reich im Verhältnis zu andern großen Seemächten in Nordchina sehr schwach vertreten ist. In Peking und in Tientsin stehen je 225 Mann, an andern Orten rund 70. Insgesamt kommen wir in Tientsin auf 520 Mann, von denen ein Teil

in unruhigen Zeiten zur Bewachung von Eisenbahnen und Brücken dienen. An fremden Streitkräften sind außerdem über 10 000 Mann in der Provinz Tschili ständig stationiert. Davon entfallen 2850 auf Großbritannien, 2800 auf Japan, 1670 auf Frankreich, 1520 auf Nordamerika und 1200 auf Rußland. Großbritannien und Japan besitzen in Tientsin allein je rund 2400 Mann, Frankreich 1285, Nordamerika 1000 Mann.

Ausland.

Belgien.

Flamen und Wallonen. Brüssel, 16. Dezember. Geiern kamen wieder einmal die Franzosenfreunde in einem Kongresse zusammen, um Stellung gegen die flämische Bewegung zu nehmen. Man hat wiederum dagegen protestiert, daß die Universität in Gent in eine flämische umgewandelt werde. Der Kongress verlangte, daß die französische Sprache als Nationalsprache erklärt wird; man könne nicht verlangen, daß die Wallonen flämisch werden. Andererseits verlangten die Franzosenfreunde, daß die Flamen französisch werden. Durch diese Streitigkeiten wird die Einheit des Staates immer mehr und mehr erschüttert.

Frankreich.

Erhebungen über die Reserveoffiziere. Paris, 16. Dezember. Die „Liberte“ schreibt: Der Kriegsminister hat die kommandierenden Generale ersucht, ihm sofort Mitteilung zukommen zu lassen über die Zahl der für den aktiven Kriegsdienst vorgesehenen Reserveoffiziere, die Mitglieder des Parlamentes sind.

Rußland.

Die Krankheit des Thronfolgers. Petersburg, 14. Dezember. Das lebhafteste Interesse, das man an der Krankheit des Thronfolgers nimmt, ist dadurch zu erklären, daß die Krankheit einen verhängnisvollen Weg genommen, d. h. einen tuberkulösen Prozeß in der Lunge ausgedehnt hat, der nicht direkt gefährdend ist, aber doch nach dem Urteil der Ärzte jahrelange Schöpfung des Kranken zur Bedingung macht. Dazu kommt nun noch, daß der Knabe ganz ungewöhnlich an Sämophilie leidet. Unter solchen Umständen erscheint es mehr als fraglich, ob der Zarewitsch zur Thronfolge geeignet, d. h. in entsprechender Weise wird ausgebildet werden können. Sollte der kleine Großfürst sterben oder in späteren Lebensjahren von der Thronfolge absehen müssen, so sind alle Eventualitäten im kaiserlichen Hause und durch kaiserliche Willensäußerungen bereits vorgesehen worden. Da der kleine Großfürst im ungesunden und rauhen Klima des Nordens nicht leben darf, so ist längerer Aufenthalt im Süden, und zwar in der Subtropen, vorgesehen worden, der nach Neusehr beginnt.

Luftfahrt.

Ein Protest gegen den Verkauf eines Parsevalballons nach England. Der Luftfahrerverein für Münster und das Münsterland hat an den Verein für Luftschiffahrt in Hamburg, der die Hauptstelle der Nordwestgruppe des Deutschen Luftfahrerverbandes ist, folgendes Telegramm geschickt: Der Vorstand des Luftfahrervereins in Münster bezeugt die durch die Zeitungen gehende Absicht, Parsevalballons nach England zu verkaufen, vom nationalen Standpunkte aus falsch. Er protestiert auf das energischste und bittet, sofort einen Protest der Nordwestgruppe an den Deutschen Luftfahrerverband zu richten und den Protest in den Tagesblättern zu veröffentlichen. — London, 16. Dezember. Der „Daily Mail“ wird übrigens aus Berlin gemeldet, daß es unzweifelhaft sei, daß die deutsche Regierung Einspruch gegen den Verkauf eines Parsevalballons an die Firma Biers in England erhoben habe.

„So habe ich doch noch zu Ihnen gefunden, so hat der Stern mich doch hierher geführt! Ich wußte es ja, denn mein Herz hätte sonst nicht mehr leben können. Ich kann die Qual des Verlassenseins nicht mehr ertragen, ich sterbe ja sonst an meiner Sehnsucht. Ich will, daß die Jugend lebt und alle Mäthen auch, ich will, daß in meinem Herzen eine zweite Stimme widerhallt, daß endlich die Liebe auch den Weg zu mir findet. Sie sind die Liebe. Sie können mir die große, goldene Tür öffnen, die das Paradies mit tausend Seligkeiten erschließt. Ich bin berauscht und weiß nur eines und kann nur eines fühlen, denken: Ich liebe dich, dein goldenes Haar, deine blauen Tränmeraugen, dein bleiches Antlitz, ich liebe dich.“

„Soll ich Ihnen noch ein wenig Feuer ammachen?“ Es hatte geklopft! Aber nur die Stimme seiner Hausfrau hatte gefragt.

„Nein, nein!“

„Dann nicht!“ Und Martin Scholander stand wie vorher allein am Fenster, allein in seiner dunklen Stube. Der Schatten seines Schreibtisches nickte zu ihm hin, als wollte er sagen: Ja, du bist und bleibst allein! In den Geschichten, die du hier bei mir erfährst und die du fortgeschickt in die Welt hinaus, da kommen die Majore am Weihnachtsabend und holen den Lebensretter, da finden alle das Glück, da kannst du alles spinnen und erfinden, da kannst du Freunden danken; aber bei dir, im Leben? Nein! Niemand kommt! Und die im goldenen Haar, die du dein Glück nennst, die hat heute dem Kaufmann den Verlobungsring gegeben und weiß und ahnt nichts von dir. So ist das Leben und nicht wie in deinen Geschichten! Ja, ja!

So war's, als hätte so der Schreibtisch mit Martin Scholander gesprochen.

Und er trat von dem Fenster zurück und ließ sich in einen Lehnstuhl fallen.

Dunkel war es. Die gelben Nacheln des Ofens leuchteten. So war seine Christnacht, der in vielen Geschichten für viele nur das Glück erlitten hatte und für sich selbst nichts anderes hatte finden können als einen kurzen Traum.

* Der Wiesbadener Gartenbauverein hielt am Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im „Hotel Union“, Neugasse 7, seine diesjährige zweite Generalversammlung ab. Nach Eröffnung des Jahres- und Sachverichts und der Festlegung des Haushaltsplans für das kommende Jahr wurde die Erweiterungswahl des Vorstandes und der verg.

Schlagen zu werden. Seinen zweiten Erfolg feierte Rütt im nächsten Jahre, wo er Clark als Partner hatte. Seine beste Leistung vollbrachte der Rheinländer 1910, in welchem Jahre er erst mit Stolz und dann nach dessen Ausscheiden am dritten Tage unter Verlust von zwei Runden mit Clark fuhr. Diese zwei Verluste wurden in glänzender Weise wieder aufgehoben, aber im Endspurt unterlag Rütt-Clark gegen Root. Der vorjährige Konkurrent blieb der Rheinländer fern. — John Bebell, der diesmal den zweiten Platz hinter Rütt bezieht, ist schon ein alter Sechstageskämpfer, da er schon im Jahre 1902 zusammen mit seinem Bruder Dennis Sieger wurde. Rütt wird nunmehr Gelegenheit haben, seine in New York bezeugte glänzende Form im 6. Berliner Sechstagesrennen zu zeigen, in welchem er mit Stolz zusammen auf seine alten Widersacher Lorenz-Salchow trifft.

Der Verband süddeutscher Athletik-Vereine beschloß auf seinem Verbandstag in Karlsruhe die Gründung eines Olympiasfonds und die Abhaltung alljährlicher olympischer Sportfeste zur Vorbereitung für die Berliner olympischen Spiele. Die Verbandsmehrheiten 1913 kommen in Kaiserslautern zur Entscheidung.

Wintersport. Die großen internationalen Eissportläufe in Davos finden am 18. und 19. Januar statt, die Eissportrennen auf dem St. Moritzersee sind auf die Tage vom 2., 6. und 9. Februar angelegt.

Dermisches.

Ein dankbarer Mann. Eine nicht alljährlich bestehende Dankagung hat der Inhaber einer fürstlich in Schwaben einem großen Grunde besitzenden Fabrik, und Fabrikant in den dortigen Lokalblättern erhalten. Nach dem Dank an die Fabrikanten heißt es: „Ebenso sage ich dem Herrn Bürgermeister und dem Herrn Fabrikanten, dem Herrn Bürgermeister, sowie dem Herrn Fabrikanten für ihre Anwesenheit bei dem Danke meinen tiefgefühlten Dank. Ganz besonders danke ich aber Herrn Fabrikanten, dem Herrn Bürgermeisterpräsidenten und Frau Gemahlin, welche ebenfalls auf der Dankstelle sich einfinden und durch eingehende Fragen nach Entstehung und Verlauf des Dankes ihr Interesse bekunden.“ — Dankbarkeit ist eine schöne Sache; es gibt keine Grenzen dafür.

Ein trauriger Unglücksfall. Köln, 17. Dezember. Ein Wägenfahrer kollidierte mit einem Reaktor, wobei sich die Wägen entzündete. Die Angel drang dem Wägenfahrer in den Kopf. Als der Gefelle sah, was er angerichtet hatte, brachte er sich selbst einen lebensgefährlichen Schlag bei.

In den Bergen verunglückt. Innsbruck, 17. Dez. Auf der Reise von Neapel kommend, hatte Professor Weismann aus Halle a. S. einen Ausflug in die Retener Berge unternommen. Er wird seitdem vermisst.

Eine Duell-Affäre. Paris, 17. Dezember. Hier war gestern mit großer Sensation das Gerücht verbreitet, daß zwischen dem Grafen v. Waldburg und dem Grafen v. Hohenheim ein Duell ausgetragen worden sei. Der Grund zu dem Duell soll eine abfällige Kritik Hohenheims über die französische Armee sein, die v. Waldburg als Beleidigung empfand.

Ein grausamer Selbstmord. Dortmund, 16. Dez. Auf furchtbare Weise beging in Dortmund der Stahlfabrikant Boche Selbstmord. Er warf sich von einem Eisenbalken, der ihm Kopf und Beine abhieb. Der als pflichttreuer und tüchtiger Beamter bei seinen Kollegen und Vorgesetzten allgemein beliebte Beamte hat die Tat offenbar in geistiger Umnachtung begangen.

Handel, Industrie, Verkehr.

Ueber das Weinhandelsgeschäft im Rheingau.

Die im Monat Dezember stattgehabten Versteigerungen von 1912er Naturweinen haben die allgemeine Situation nicht oder nur unwesentlich beeinflusst. Trotzdem man geneigt ist, den 1912er, der nach der vollendeten Gärung ein guter Teil Säure abgebaut hat, heute etwas günstiger wie zu Beginn der Kampagne zu beurteilen, verhält sich der Handel dem 1912er gegenüber noch zurückhaltend und will erst dann zu Einkäufen schreiten, wenn der Neue den ersten Abstoß hinter sich hat, darüber kann es Ende Januar werden. Die Preise bewegen sich zurzeit für 1912er Weine zwischen 750 und 900 M. die 1200 Liter, und zu diesen Preisen wurden kleine Partien in den letzten Tagen von solchen Händlern gekauft und bezogen, die eine Verbesserung vornehmen wollen. Trotzdem sich die Rheingauer Winzer auf den Puristenstandpunkt gestellt haben, haben sich doch eine Anzahl Winzer entschlossen, die Weine zu zuckern, und das ist in der Tat verurteilt, denn diese Leute können der Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgehen, und sie werden ohne Zweifel im Frühjahr oder im Sommer 1913 ihre Weine besser an den Mann bringen können wie diejenigen, die ihren Wein Natur gelassen haben, ausgenommen natürlich, wo es sich um Naturweine aus Vorzugslagen handelt, die immer noch einen entsprechenden Preis erzielen werden. Ob sich die Preise bis zum kommenden Frühjahr für die 1912er Weine aufbessern werden, ist unbestimmt, zum mindesten unwahrscheinlich, denn nicht allein, daß ausreichend Material vorhanden ist, sondern die in Spekulationsbesitz übergegangen, der Verbesserung unterzogenen Weine werden direkt oder indirekt dem Handel angeboten werden und auf solche Weise einer Preisaufbesserung hinderlich sein. Anders verhält es sich mit den 1911er Sachen, in welchen in der letzten Zeit verschiedene Partien zu guten Preisen in den Besitz des Handels übergingen. Die Vorräte von 1911er Weinen sind in erster Hand nur noch unbedeutend und dürften bis zum Frühjahr voraussichtlich geräumt sein. Die Verkaufspreise der Händler für 1911er Weine konnten sich leider nur für ganz kleine Sachen etwas aufbessern, während billiger Rheingauer Sachen unter unglaublich niedrigen Konkurrenzangeboten zu leiden haben, die eine Preisaufbesserung fast unmöglich machen. Daß derlei Erscheinungen unter dem neuen Weingesetz möglich sind, muß bei dem realen Handel gemächte Gefühle auslösen. Wundern kann man sich allerdings nicht, wenn unter solchen Umständen Insolvenzen von Weinfirmen an der Tagesordnung sind. Im Exportgeschäft ist es stiller geworden, hollentlich behalten wir bis Ende des Jahres noch günstiges Wetter, damit das Weinhandelsgeschäft, welches für die Wein- und Schaumweinbranche des Rheingaus von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, nicht gestört wird.

Banken und Börse.

Neues französisches Papiergeld. Um ihren Goldstand zu schützen, wird die Bank von Frankreich noch vor Ende dieses Monats Fünf-, Zehn- und Zwanzig-Frank-Scheine ausgeben.

Europäischer Schutz für die türkischen Staatspapiere. London, 16. Dezember. (Reuter.) Wie dem „Council of Foreign Bondholders“ mitgeteilt wird, erhalten die britischen Konsuln in den von den Balkanstaaten besetzten Städten die Anweisung, den militärischen Behörden bekannt zu geben, daß die Einkünfte, die für die osmanische Staatsschuld festgelegt sind, unter dem Schutz der Mächte stehen. Von den beteiligten Mächten sind die Regierungen von Griechenland, Bulgarien, Serbien und Montenegro Mitteilungen gemacht worden, die bezwecken, daß bei jeder Regelung, die getroffen wird, die Interessen der Besitzer türkischer Staatspapiere gewahrt werden.

Industrie und Handel.

Preiserhöhung der Emailierwaren. Der Verband Deutscher Emailierwaren, der am Samstag in Leipzig tagte, erklärte sich prinzipiell für eine Erhöhung der Minimalpreise der Emailierwaren, setzte aber die Beschlussfassung wegen Fehlens einiger großer Werke aus bis zur nächsten Sitzung.

Vom Schraubstocksyndikat. Das Schraubstocksyndikat in Hagen ist nicht erneut worden, so daß es mit Jahreschluss der Auflösung anheimfällt.

Glänzende Lage der russischen Eisenindustrie. Charkow, 15. Dezember. Der Kongress südrussischer Bergindustrieller hob die glänzende Lage der Eisenindustrie hervor als Folge der Entwicklung des Maschinen- und des Eisenbahnbaues usw. Die Gesamtproduktion an Roh-eisen erreichte im ersten Halbjahr 1912 einen Rekord von 124 887 000 Pud, das sind 18 842 000 Pud mehr als im ersten Halbjahr.

Farbwerke vorm. Meister, Leuchs u. Brüning in Höchst. Um mißverständlichen Auffassungen über den Zweck der von der Gesellschaft einberufenen außerordentlichen Generalversammlung zu begegnen, teilt die Verwaltung mit, daß in der Versammlung lediglich über verschiedene Dotationen für Wohlfahrtsvereine und gemeinnützige Zwecke zu beschließen sein wird, die seitens der Geschäftsleitung vorgeschlagen werden.

Elberfelder Papierfabrik. Der „Voss. Ztg.“ geht die Meldung zu, daß gerichtlichseits verurteilt, daß bei der Elberfelder Papierfabrik der Abschluß für 1911/12 möglicherweise die Notwendigkeit einer abermaligen Sanierung ergeben wird.

Chemische Fabrik Gernsheim-Heubach. Die Generalversammlung genehmigte die Fusion mit der Th. Goldschmidt-Gesellschaft.

Versicherungswesen.

„Viktoria“, Berlin. Direktor Gerstenberg von der „Viktoria“-Versicherungsgesellschaft legt dem „Lokal-Anz.“ zufolge, die Direktion nieder und tritt in den Aufsichtsrat ein. Sein Nachfolger wird Direktor Thon.

Weinbau und Weinhandel.

Mittelrheinischer Weinbauverein. Auf der kürzlich zu Boppard stattgefundenen Hauptversammlung, der u. a. auch Vertreter des Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten, der Landrat und mehrere Bürgermeister beiwohnten, berichtete der Vorsitzende, daß trotz der Frostschäden der Mittelrhein noch gut weggekommen sei und einen befriedigenden Herbst gehabt habe. Die Wirkungen des Weingesetzes behandelte D'Aviz aus Oberwesel. Er erklärte, sie seien finanziell für den Winzer gut. Er bekomme lohnende Preise für die Trauben. Das Weingesetz habe sich bewährt und müsse aufrecht erhalten werden. Zu beklagen sei dagegen die starke Einfuhr ausländischer Weine. Mehrere Redner wünschten den Deklarationszwang für Verschnitte mit solchen Weinbauern Carstensen aus Bacharach sprach über die Frage, auf welche Weise für die Weine des Mittelrheins Propaganda gemacht werden könne. Er empfahl mehr Qualitätsweine und tatkräftige Reklame. Es wurde demgemäß beschlossen, eine künstlerisch gehaltene Schrift herauszugeben.

Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Cassel vom 7. Dezember bis 13. Dezember 1912.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-verwalter	Zahl der Gläubiger	Zahl der Forderungen	Zahl der Gläubiger	Zahl der Forderungen
Tapetier Heinrich Enders	Gießen	Kfm. Louis Althoff	4	12	4	1
Landmann Karl Christian Leudung	Springen (Langen-Schwab.)	R.-A. Erhard	3	12	3	1
Inh. a. Blüthen- und Möbelschäfte Johann Albert Braun	Frankfurt a. Main	R.-A. Dr. Katzenstein	5	12	11	10
Drechselmaschinenbes. Melch. Siebel H.	Wettbach (Hochheim a. Main)	Proz.-Agent Karn	3	12	7	2
Off.Handelsgehilf. Stein & Co. Eheleute	Offenbach a. Main	R.-A. Dr. Merzbach	7	12	3	1
Dachdeckermeister Peter Schäfer, Marie, geb. Häußer	Wallmerod	R.-A. Hoffmann	5	12	3	1
Zimmermeister Johann Hoffmann	Atzbach (Wetzlar)	R.-A. Bumcke	5	12	1	1
Spezialhandlung Philipp Mergel	Sulzbach (Würrstadt)	Notariatsgehilfe Streuberg	7	12	2	1
Oestricher Wintergeroossensch.	Rüdesheim	—	—	—	—	—

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 3. Dezember bis 14. Dezember.

Dampfer	Herkunft bzw. Reiseziel	Ankunft bzw. Weiterfahrt
Deutsche Ostafrika-Linie.		
Bureau: Weltreisebureau L. Rottenmayer, Langgasse 48.		
Bürgermeister	auf der Ausreise	Dez. 11. von Aden.
Kellner	„ „ Heimreise	„ 11. von Mahé.
Muhammad	„ „ Ausreise	„ 11. von Majunga.
Feldmarschall	„ „ Heimreise	„ 11. von Marseille.
Gertrud Woermann	„ „ Ausreise	„ 12. v. Swakopmund.
König	„ „ Ausreise	„ 12. von Suva.
Answard	„ „ Heimreise	„ 13. in Antwerpen.
Kommodore	„ „ Heimreise	„ 13. von Durban.
Samall	„ „ Bombayfahrt.	„ 13. von Durban.
Präsident	„ „ Bombayfahrt	„ 13. in Bombay.
Aboniam	„ „ Ausreise	„ 13. in Durban.
General	„ „ Heimreise	„ 13. v. Southampton.
Kronprinz	„ „ Heimreise	„ 14. in Suva.
General	„ „ Heimreise	„ 14. von Villingen.
Holland-Amerika-Linie.		
Passage- und Reisebureau Born & Schottenfeld, Hotel Nassau.		
Potdam	nach Rotterdam	Dez. 3. von New York.
Rotterdam	von New York komm.	„ 5. in Rotterdam.
Rydam	nach New York.	„ 8. Scilly passiert.
Nieuw Amsterdam	von Rotterdam.	„ 16. von New York.
Nieuw Rotterdam	von Rotterdam komm.	„ 11. in New York.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.		
Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.		
Bonn	nach Brasilien	Dez. 11. in Santos.
Erlangen	„ „ Brasilien	„ 11. von Lissabon.
Malin	„ „ Bremen	„ 11. von Baltimore.
Borkum	„ „ Bremen	„ 11. in Bremerhaven.
Seyditz	„ „ Bremen	„ 11. Gibraltar pass.
Prinz Waldemar	„ „ Yokohama	„ 11. von Hongkong.
Pr.-Reg. Luitpold	„ „ Marseille	„ 11. v. Alexandria.
Manila	„ „ Kaewing	„ 11. von Batavia.
Breslau	„ „ Philadelphia	„ 12. Bork-Riff pass.
Strathgyle	„ „ Australien	„ 12. St. Vincent pass.
Schwaben	„ „ Australien	„ 12. von Las Palmas.
Goeben	„ „ Ostasien	„ 12. von Los Palmas.
Bremen	„ „ Ostasien	„ 12. von Los Palmas.
Berlin	„ „ New York	„ 12. von Los Palmas.
Neckar	„ „ Bremen	„ 12. in Bremerhaven.
Wüzburg	„ „ Bremen	„ 12. in Bremerhaven.
Crefeld	„ „ Bremen	„ 12. Vlasier pass.
Helgoland	„ „ Bremen	„ 12. Vlasier pass.
Tübingen	„ „ Bremen	„ 12. Vlasier pass.
Asot	„ „ Bremen	„ 12. Vlasier pass.
Ulm	„ „ Bremen	„ 12. Vlasier pass.
Schlesien	„ „ Australien	„ 13. in Aden.
Prinzessin Irene	„ „ Genua	„ 13. von Melbourne.
Greifswald	„ „ Bremen	„ 13. in Neapel.
Prinz Eitel Friedr.	„ „ Hamburg	„ 13. von Algier.

Zur Lage auf dem Balkan.

Die Friedenskonferenz.

London, 17. Dezember. Das Reuters-Bureau erfährt, die Vorkämpfer hatten gestern beim Minister des Äußern Grey im Auswärtigen Amt eine Besprechung, wobei die allgemeinen Grundlagen der bevorstehenden Unterredungen besprochen wurden. Wie das Reuters-Bureau aus diplomatischer Quelle erfährt, wird nur ad referendum beschloffen werden. Die Verhandlungen sollen geheim gehalten werden. Wahrscheinlich werden zuerst die heikleren Fragen, die Störungen herbeiführen könnten, verhandelt. Man hofft, daß der beständige Meinungsaustausch, der die Mächte in engen Beziehungen hält, einen wohltuenden Einfluss auf die europäische Meinung ausüben und die Regierung instand setzen wird, ihren Wunsch nach einer Lösung der lebenden Fragen und Aufrechterhaltung des europäischen Friedens in die Wirklichkeit umzusetzen. Die Friedenskonferenz vertagte sich nach einer Stunde. Heute nachmittag ist keine Sitzung. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag statt.

Der Grund der Vertagung. London, 17. Dezember. Nach einer amtlichen Meldung vertagte die Delegierten die Beratungen deshalb bis Donnerstag, damit die Vertreter der Türkei sich mit ihrer Regierung in Verbindung setzen können, da ihnen ihre Instruktion nur erlaubt, mit den Delegierten der drei Länder, die den Waffenstillstand bereits unterzeichnet haben, in Verhandlung zu treten. — Die türkischen Delegierten verließen den St. James-Palast gegen 1 Uhr. Die übrigen Delegierten blieben im Palais zurück, um dort das Frühstück einzunehmen, das um 2 Uhr beendet war. Ein Versuch, die Delegierten zu interviewen, wurde von diesen zurückgewiesen; sie bevorzugten jede Auskunft.

Österreich und Italien einer Meinung. Rom, 17. Dez. Allen anderslautenden Meldungen entgegen ist, wie an maßgebender Stelle erklärt wird, daran festzuhalten, daß auf der Londoner Vorkämpferkonferenz Österreich und Italien sowohl in der Frage der albanischen Autonomie wie in der des serbischen Adriahafens den gleichen Standpunkt vertreten werden. In den hiesigen politischen Kreisen ist man der festen Überzeugung, daß dieser Standpunkt obliegen und daß die Konferenz die territorialen Ansprüche Serbiens an der Adria für nicht erfüllbar erklären wird.

Die allgemeine Hoffnung Europas. Wien, 17. Dez. Bei der Besprechung der Friedenskonferenz erklären die Mächte, die allgemeine Hoffnung Europas sei darauf gerichtet, daß die Gegenstände nicht unüberwindlich sein werden. Ein baldiger Friedensschluß sei nicht nur für beide Parteien von großem Vorteil, sondern auch im allgemeinen Interesse gelegen. Sämtliche Mächte sprechen ihre lebhafteste Genugung aus, daß die ursprünglich wegen der Affäre Probaske gegangenen Befürchtungen nach der amtlichen Darstellung als unbegründet erscheinen, und geben der Zukunft Ausdruck, daß die Angelegenheit eine günstige Erledigung finden wird.

Die Vorkämpferbesprechungen. London, 17. Dez. Die Besprechungen der Vorkämpfer werden morgen im Auswärtigen Amt beginnen. Die Vertagung der ersten Zusammenkunft erfolgt, weil Graf Mensdorff, der österreichische Vorkämpfer, abwesend ist. Dieser reiste nach Wien, um bei seiner Regierung Instruktionen einzuholen. Der französische Vorkämpfer in Berlin, Cambon, ist bereits aus Paris in London eingetroffen. Bevor die Konferenz zusammentritt, werden die Vorkämpfer des Dreieckes ihre Meinung mit denen von Russland und Frankreich austauschen.

Die Rolle des Ministers Grey. London, 17. Dez. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Bei den Friedensverhandlungen wird der englische Minister Grey, wie man in politischen Kreisen annimmt, eine große Rolle spielen. England gewinnt auf diese Weise die Möglichkeit, sowohl auf die Balkanstaaten als auch auf die Türkei großen Einfluss zu gewinnen, der ihm vor anderen Mächten für die Zukunft einen großen Vorsprung sichert.

Der Demonstrationstreif in Frankreich gescheitert.

Paris, 17. Dezember. Im Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Präsidenten Fallières stattfand, teilte der Minister des Innern mit, daß der gestern vom allgemeinen Arbeiterbund unternommene Versuch des Generalstreiks vollständig gescheitert ist. Wegen der Mädelstörung ist eine Unternehmung eingeleitet.

Amiens, 17. Dezember. Mehrere Inhaber von

Fabriken, deren Arbeiter sich an dem gestrigen Generalstreik beteiligt haben, haben gestern Abend den Beschluß gefaßt, am heutigen Dienstag die Arbeiter auszusperren. Die betreffenden Fabriken werden heute geschlossen werden. Etwa 500 Arbeiter werden durch diese Maßregel getroffen. Man macht sich auf Zwischenfälle gefaßt.

Aus Oesterreich.

Die Zurückberufung des österreichischen roten Kreuzes. Sofia, 17. Dezember. Die österreichisch-ungarische Mission des roten Kreuzes, die sich gegenwärtig in Bulgarien aufhält, hat die bulgarische Regierung benachrichtigt, daß sie auf Befehl von Wien aus die Hospitäler verlassen müsse, um sich nach Österreich zurückzubewegen.

Verstellungen der serbischen Regierung in Wien.

Wien, 17. Dezember. Die serbische Regierung hat angesichts der Schikanen, denen ihre Grenzbevölkerung von ungarischer Seite ausgesetzt ist, ihren Gesandten, der gestern in Wien ankam, angewiesen, am Wiener Auswärtigen Amt desfalls Vorstellungen zu erheben und zu erklären, daß die serbische Regierung keinerlei Verantwortung übernehmen kann, wenn die militärischen Behörden an der Grenze und die Konsulate auf der Donau nicht Maßregeln herbeiführen, um diesen Missethungen ein Ende zu bereiten.

Aufschlag auf einen Eisenbahnzug in Bosnien. Serajewo, 17. Dezember. Bei der Einfahrt eines Personenzuges in die Station Capijina wurde ein Feldminen auf das Bahngleis geworfen. Nur der Geistesgegenwart des Zugführers gelang es, den Zug sofort zum Stehen zu bringen und damit ein großes Unglück zu verhüten.

Die Kämpfe an der Dardanelleneinfahrt.

London, 17. Dezember. Einer Nachmeldung zufolge begann heute morgen in der Einfahrt der Dardanellen ein Gefecht der griechischen und türkischen Flotte.

Athen, 17. Dezember. Der Beobachtungsoffizier des Panzers „Averoff“ berichtet, er habe 6 Projektilen von 211 Millimeter auf dem türkischen Panzer „Gaideddin-Barbarossa“ niederschlagen sehen.

4 Spezial-Marken

Zu Geschenk-Zwecken.

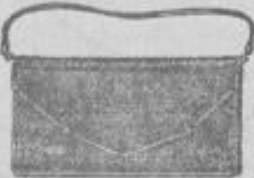
In Qualität und Ausstattung
hervorragend preiswert.

Damen-Taschen



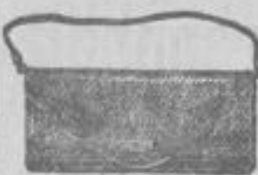
Z 1

Handgriff-Tasche, 14 cm,
Autolack oder ff. Saffian,
mit Separ. und Ein-
richtung, Moiréfutter **Mk. 6.-**



Z 2

Kombi-Tasche, 24 cm, Auto-
lack oder ff. Saffian, mit
eleganten Beschlägen,
Innentaschen, Moiré-
futter **Mk. 10.-**



Z 3

Befuchtasche, 24 cm, Lack
oder ff. Saffian, kompl. Ein-
richtung und Email-
schloß . . . **Mk. 12.50**



Z 4

Handgriff-Tasche, 24 cm,
ff. Saffian, 4 Farben, kompl.
Einrichtung, Separation,
vergoldete Ecken-Montage,
Emailknopf. Dieselbe
mit Lederhenkel **Mk. 15.-**

Eickmeyer Nachfolger, Wilhelmstraße,
Ecke Burgstraße.

Fächer

unser
Spezial-Artikel.

Hervorragende Auswahl
eleganter Modelle in

Spitzen
Federn
Paisletten

Großer Umsatz — Mäßige Preise

Tompador-Fächer

handgemalt

Mk. 1.00 — 3.00

Fächer-Tompadors

Seide, 20 Farben 2.50

Mk. 2.50

Straußfeder-Fächer

in weiß, schwarz, grau

auf elegantem 50

gestell Mk. 6.-

Eickmeyer Nachf.

Wilhelmstraße 52.

Unsere Spezial- Artikel

die wir ganz besonders preiswert herausbringen:

Schreibmappen

Briefstaschen

Banknoten-Kuverts

Zigarren-Etuis

Geldbörsen

Taschen

— Wiener Luxus-Ausführungen —
— Offenbacher Qualitäts-Modelle. —

Eickmeyer Nachfolger

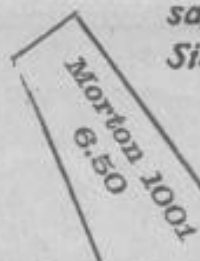
Wilhelmstraße

Ecke Burgstraße.

Füllhalter ist
Vertrauenssache.

Für 6.50

schon ein echter Morton-
Sicherheits-Füllhalter?



Papierlager Carl Koch

Ecke

Michelsberg — Kirchgasse.

Automobil-Vermietung

Privat-Auto

Auto-Taxameter

H. Heuser,

Drudenstraße 6.

Telephon 4050.



Ja Männchen
Du hast Recht, die

**ROT-SIEGEL
GRAVATTEN**

Kleiden Dich
doch am besten.

Heinrich Schaefer

Wilhelmstraße 50 Webergasse 11.
Spezialgeschäft für feine Herrenartikel.

Automobil-Zentrale Wiesbaden

Telephon 739.

Bahnhofstrasse 20.

Telephon 6489.

Tag und Nacht geöffnet!

Größtes und besteingerichtetes Unternehmen am Platze.

Durch Anruf obiger Telefon-Nummern ist es dem verehrl. Publikum jederzeit ermöglicht, auf dem schnellsten
Wege über alle Arten modernster Automobile, off-n wie geschlossen,

— elegante Privatautomobile und Autotaxameter —

zu Stadt- und Tourenfahrten zu verfügen.

Garage
Gummistreck-
Vulkanisieranstalt.

Vertretung der Opel-Automobilwerke.

Reparaturen.
Betriebsmaterial.
Luftflaschenfüllstation.

2304

Winter- Sport!



Sweaters

Mützen,
Shawls,
Handschuhe

Stutzen,

Wickel-
Gamaschen
Fußwärmer

Damen-

Jacken,
Westen,
Sakkos.

Schirgs Wintersport-

Unterkleidung.

Spezialhaus

Schirg,

Hoflieferant,

Webergasse 1, Hotel Nassau

Fernruf 549. K12

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 19.10

Herrn. Sticksdorf, Gr. Bazar, 2.

Blutige Gelegenheit!

11 Milie Zigarren

100 St. von 3.50 bis zu 7 Mk. zu ver-
kaufen, ebenso eine Laden-Einrichtung
u. verschiedenes Brauereifut. 3, 1. St.

Spedition

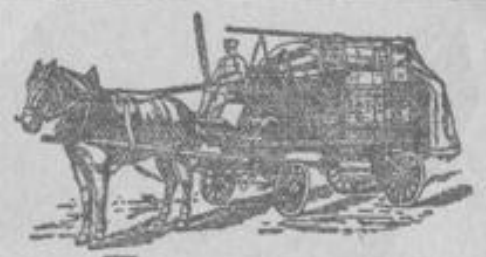
Fracht- und Eilgütern.

Beförderung von

Reisegepäck

als Passagiergut.

Besorgung der dazu
erforderl. Fahrkarten
ohne Aufschlag.



J. & G. Adrian

Bahnhofstr. 6. Telephon 59. 1980

Pelzwaren

Stolen • Muffen • Binder.

Größte Auswahl in allen modernen Pelzarten zu billigsten Preisen.

Neuanfertigung — Umarbeiten — Reparaturen.

Lina Hering Wwe.

1884

10 Ellenbogengasse 10.

10 Ellenbogengasse 10.

Als Geschenkwerk für den Weihnachtsfest
vorzüglich geeignet

Nassauisches Heimatbuch

Mit 146 Illustrationen und 3 Karten.

Herausgegeben im Auftrag des Allgemeinen Lehrervereins im
Regierungsbezirk Wiesbaden. 2059

In allen Buchhandlungen zu haben.

Beispiellos billig!

Weihnachts-Verkauf. Konfektion für Backfische und junge Damen.

Besondere Gelegenheit!

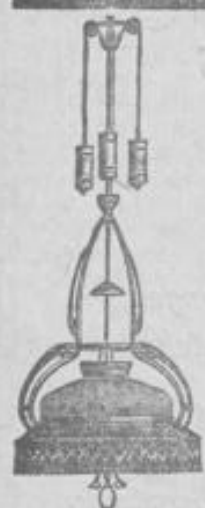


Jacken-Kostüme = Tailen-Kleider = Paletots
Mk. 18, 24, 30, 36, 42, 48 etc.
Tanzstunden-Kleider = Gesellschafts-Kleider
Mk. 12, 15, 18, 24, 30 etc.

Enorme Auswahl.

Entzückende Fassons.

Elegante Ausstattung. 1969



Beluchtungs- Körper

aller Art, zu Gas und elektr. Licht.
Große Auswahl! Beste Fabrikate!
Gewähre auf meine außerordentlich bill. Preise

10% Rabatt.

C. Brandstätter, Installations-
Geschäft,
10 Langgasse 10. 1. Etage. Kein Laden.



Merkel-Korsetts!

Erstklassige Fabrikate.
Anfertigung
nach Mass.
Fachkundige Bedienung.
Anprobier-Zimmer.
Auswahlsendungen.
Reparaturen.

Amerikanischer Korsett-Salon
A. Merkel,
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse

Kohlen, Koks, Brennholz und Unionbriketts.

Westerwäld. Braunkohlen

Sügemehl zum Räuchern für Metzger.

W. Gail Wwe., Wiesbaden,
Friedrichstrasse 18, Ecke Schillerplatz.

Fernsprech-Anschluss Nr. 84. 1916

Hochfeuerfeste Tonhochgeschirre

„Alsatia“

garantiert giftfrei.
Bestes Hochgeschirr der Gegenwart.
Julius Mollath,
Schulberg 2. Teleph. 1956.

Leder-Sessel, 2192



garantiert echtes Leder,
von 75 Mark an.
Wilhelm Sauer,
48 Friedrichstraße 48.
Niet-Betten
9 Ellenbogengasse 9.

6 Pf.



6 Pf.

BRAVOUR,

Borneo — Java — Brasil, mittelleicht.

2003

Emmericher Waren-Expedition, 26 Marktstrasse 26.



Vornehme Weihnachts-Geschenke!

In der ersten Etage meines Geschäftshauses:

Große Ausstellung

von modernen Suitcases, Handkoffern
und Handtaschen

mit Toilette-Necessaires-Einrichtung für Damen und
Herren — größte Auswahl in allen Preislagen am
Platze — von Mk. 24.50 an bis zu den denkbar
elegantesten, mit echten Beschlägen etc.

Eine Anzahl Gelegenheitsstücke werden außergewöhnlich billig verkauft.

Extra-Anfertigungen, auch unter Verwendung von eigenen Toilette-Gegenständen, bitte baldigst aufzugeben.

Moderne leere Reisesäcke, Jagdsäcke etc.

Menage- u. Teekörbe, Menage- u. Teekasten, Automobil-
und Picknick-Körbe, für 2, 3, 4 u. 6 Personen eingerichtet.

==== Nur Neuheiten. ====

Führers

Lederwaren- u. Kofferhaus

Inhaber J. F. Führer,

Große Burgstraße 10.

Telephon 726.

Beachten Sie, bitte, meine 12 Schaufenster.
Alle Waren sind mit Preis ausgestellt.



K183

in n

Nr. 16

Nr. 17

Nr. 18

Nr. 19

Richtig und gut schenkt der, welcher trotz billiger Preise praktische Gegenstände in soliden Qualitäten wählt!

Spitzen-Blusen
in gedieg. Ausführung
weiss u. ecru Stück 4⁵⁰

Spitzen-Blusen
mit reichen Einsätzen
regulär 10.50 Stück 6⁷⁵

Hemden-Blusen
weiss Batist
regulär 5.50 Stück 3⁵⁰

Moiré-
Rock
wie
Zeichnung

4⁵⁰



20

Seiden-
Rock
wie
Zeichnung

8⁷⁵



21

Trikot-
Rock
mit Moiré-
Volant
wie
Zeichnung

3⁵⁰



22

Trikot-
Rock
mit Liberty-
Volant
wie
Zeichnung

4⁷⁵



23

Voile-Kleider
schicke Macharten
regulär bis 35.- Stück 15⁰⁰

Kleider
Voile und Musseline
regulär bis 45.- Stück 25⁰⁰

Kostüm-Röcke
engl. gemustert
Stück 3²⁵

Ich offeriere:

Mehrere tausend Meter

Kleiderstoffe

für Blusen, Hauskleider und Kinderkleider, in uni, gestreift, kariert und Musseline,

72 85 95 Pf.

Mehrere tausend Meter

Blusenstoffe

in Flanell, Wollbatist, Popeline und Cheviot-Charakter, hübsche helle und dunkle Dessins,

78 Pf. 1²⁵ 1⁷⁵

Mehrere tausend Meter

Kostümstoffe

110 bis 130 cm breit, uni Kammgarn, in marine und schwarz, sowie neue engl. gemusterte Stoffe,

1⁷⁵ 1⁹⁵ 2⁵⁰

Mehrere tausend Meter

Cheviots u. Satins

in allen Unifarben für Haus-, Strassen- und Gesellschaftskleider, 100 bis 115 cm breit,

1²⁵ 1⁸⁵ 2²⁵

Mehrere tausend Meter

Kleider- u. Blusen-Seide

in hellen und dunklen Uni- und Changeant-Farben, sowie vornehme gemusterte Dessins,

1²⁵ 1⁹⁵ 2⁵⁰

Abgepasste Stickerei-Roben

in enormer Auswahl

Mk. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰

Praktisches Geschenk!

Morgen-Kleidung

in molligen warmen Flauschstoffen. — Beliebttes Festgeschenk.

- | | |
|--|------------------|
| Nr. 16 Morgenrock wie Zeichnung | 5 ⁷⁵ |
| Nr. 17 Matinée wie Zeichnung | 1 ⁴⁵ |
| Nr. 18 Morgenrock wie Zeichnung (Wollflausch) | 18 ⁵⁰ |
| Nr. 19 Morgenrock wie Zeichnung (mit uni Samt) | 9 ⁵⁰ |



S. GUTTMANN

Langgasse 1/3.

10 eigene Geschäfte.

Scharfes Eck.

K183

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. pro Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Ältere, ordentliche, fröhliche (15 bis 18 Jahre) für Lauf- u. Bureau als Verkäuferin gegen Anfangsvergütung von 20 Mk. monatlich gesucht. Selbstgeschriebene Off. mit Lebenslauf u. 2. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Damen, intelligent, redegewand, unabhängig, für gangbaren Artikel gegen hohe Provision in dauernde angenehme Stellung gesucht. Noch nicht geehrte werden angelernt. Off. u. 2. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Suche Kinderfräulein, b. Haus, Allein., bei hohem Lohn. Frau Elise Lang, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, Telefon 2363.

Gesucht werden Alleinmädchen od. Haushilfe, b. hohen Lohn, an der Ringstraße 8, 2.

Besseres Alleinmädchen per 1. Januar oder später gesucht. Marcantaler Straße 1, 3 L. 124751.

Gewerkschaftliche Stellenvermittlerin gesucht. Maderstraße 5, Part.

Aushilfen über Weihnachten, sowie verschiedene Personal für sofort gesucht. Frau Anna Kiefer, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Oranienstraße 47.

Krankeitschalter braves, saub. Mädchen sofort gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1 L. 124802.

Hotelzimmermädchen, in 1. Gasse 2. sucht Hugo Lang, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Nidd. Wismarstraße 18.

Für Küche und Hausarbeit fleißiges, sauberes Mädchen gesucht. Pension Oranienburg, Leberberg 9.

Zimmermädchen, gewandt u. mit guten Kenntnissen, gesucht. Pension Oranienburg, Leberberg 9.

Gef. zu 2 Damen evangel. Mädchen, das kochen kann. Emser Str. 19, 1 r. zu sprechen von 10-3 Uhr.

Zum 1. Jan. gut empfohl. Aushilfe für Küche u. Haus auf einige Wochen gesucht. In melden nachm. von 6 Uhr ab Nidd. Wismarstraße 103, 2.

Dienstmädchen gesucht

Schadestraße 20.
Gesucht
vom 21. Dez. ab für einige Wochen für vornehmliche ein bes. Mädchen für leichte Hausarbeit. Meldung abends 8 u. 11 vorm. u. 8 u. 8 Uhr abends Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Gesuchtes Mädchen zum Abgeben gef. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Monatsmädchen u. morg. 8-12 Uhr wird verlangt. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Ordnungl. Kaufmädchen sofort gesucht Weberstraße 7, Putzgeschäft.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Ein tüchtiger Dreher u. ein Schlosser sofort gesucht. Horne, Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Wärter oder Gartenarbeiter sofort gef. Eduard Jung, Sandelsgärtner, Frankfurt a. M.

Gastgeber und fleißige Leute finden durch Verf. eines leicht verl. Art. dauernde u. lohnende Beschäftig. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Flotte Zeitungverkäufer sofort gesucht. Sommer, Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Tüchtiger Hausbursche sofort gesucht. Sommer, Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Hausbursche gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Jüngere Kaufbursche (Radfahrer) zu sofort gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Knecht gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Beischliffen, tüchtig im Maschinenbau u. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Junges Mädchen sucht Stelle als Haushilf. auf gleich od. 1. Jan. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Selbständige tüchtige Köchin sucht Aushilfe. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Auswärtige, gebild. junge Frau, Schneiderin, w. tagsüber Beschäftig. im Haushalt o. zu Kind. Off. 2. 164 Tagbl.-Beilage, Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Frau sucht Wäsche u. Putz-Gesch. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Tücht. Frau f. Wäsche u. Putz-Gesch. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Zur Aushilfe für Weihnachten eine flotte

Verkäuferin gesucht.

Schokoladenhaus
Carl F. Müller,
Langgasse 2.

Jung. Schreibmaschinenfräul. welches schon in einem Kontor tätig war, sofort gesucht. Aug. m. Geh. Aug. u. 2. 530 an den Tagbl.-Verl.

Modest.
Schmiedchen aus besserer Familie per Januar oder später für den Verkauf gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Gewerbliches Personal.

Ein alt. Ehepaar
ohne Kinder sucht z. Führung eines Haushalts ein einfaches Alt. Fräul. oder Witwe ohne Kinder zum sofort. Eintritt. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Nach Mainz Damenmädchen, das nähen, bügeln u. servieren kann, auf 1. Januar gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Damen-Konfektion!

Für ein feines, erstklassiges Salongeschäft in Frankfurt a. M. tüchtige

erste Kräfte

für sofort

oder später gesucht.

Einer ersten Kräfte und auch einer ersten Kräfte werden hier die besten Gelegenheiten geboten, sich zur Direktion auszubilden u. dauernden angenehmen Posten bei gutem Gehalt zu finden. Off. m. ausführl. Angaben selbst. Tätigkeits u. Gehaltsanforderungen erbeten unter P. G. F. 5340 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zimmerm., Hausm., Kaffeeh., Personalfräul., Köchinnen, Allein., die kochen u. nähen, nach Mainz, Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Saub. Mädchen oder Frau, welche etwas kochen kann von nachmittags 2-3 Uhr abends gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Aushilfe mit guten Kenntnissen, 20. Dechr. für circa 4 Wochen gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Für ein Kurz- und Bekleidungs- Geschäft wird ein

Expedient od. Expedientin

gesucht. Genaue Branchenkenntnisse erforderlich. Off. mit Geh.-Anspruch. u. P. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger

Vertreter

gesucht für konfessionslos, gef. geistl. mit einflussreichen Beziehungen. Off. m. ausführl. Angaben selbst. Tätigkeits u. Gehaltsanforderungen erbeten unter P. G. F. 5340 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Solide, leistungsf., gut eingeführte

Krankenkasse

sucht für Wiesbaden u. Umgebung tücht. im Krankenkassenwesen bewanderten, kassationsfähigen

Vertreter.

Off. u. H. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Banklehrling

sofort gesucht. Off. mit P. 957 an D. Franz, Wiesbaden.

Gewerbliches Personal.

Annoncenfahnder mit Referenzen für ausl. Führer gesucht. Vortr. 6 u. 7 Uhr, Hotel Vogel, Zimmer 6.

Lehrling für Bahntechnik bei sofortiger Vergütung gesucht. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Gebildete Dame, Wwe., augenblickl. bei Familie, gewandt, liebenswürdig, wünsch. zum 1. Jan. oder 1. Februar

Vertrauensstellung in größerem Unternehmen, Kasse oder dergl. Beste Referenzen. Off. m. H. 17 Hauptpostlagernd Köln. P. 53

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Gewerbliches Personal.

Dame, Witwe, geachtet, Altes, auch in Krankenpflege erfahren.

sucht Stellung zur Führung des Haushalts bei Herrn oder in frauenlosem Haushalt. Offerten unter P. G. F. 5340 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gräulein, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht passenden Wirkungskreis als Stütze, Kinderfräul. oder Haushilf. Offert. H. 100 postlag. Siegen.

Wer Dienstpersonal braucht oder wer Stellung sucht, dem bietet eine Anzeig. im Wiesbadener Tagblatt sofort das Gewünschte.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1.

Suche sofort Stelle oder zur Aushilfe. Off. Nidd. Wismarstraße 18, 1

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Tel. 92 u. 489.

Postscheckkonto No. 1308 Frankfurt a. M. — Reichsbankgirokonto.

Friedrichstrasse 20.

Welche besonderen Vorteile bietet der Verein seinen Mitgliedern?

Provisionsfrei

- wird jede Art laufender Rechnung geführt,
- werden sämtliche Wechsel diskontiert und eingezogen,
- werden alle Arten von Darlehen gewährt,
- werden alle fremden Kupons u. Sorten eingelöst.

Kostenfrei

werden Zins- und Dividendenscheine eingelöst und zwar mindestens 14 Tage vor Verfall, werden Zeichnungen auf Neu-Emissionen vermittelt.

Zinsen

- werden bei allen Arten von Geschäften nicht über, meistens aber unter dem jeweiligen Reichsbank-Satz berechnet,
- werden bei allen Geschäften schon vom Tage der Einzahlung an vergütet und erst am Tage der Abhebung belastet. (Keine Vor- und Zurückverrechnung.)

Die Provision für den An- und Verkauf von Wertpapieren beträgt nur 1 vom Tausend.

Eine Reihe von guten Anlage-Effekten wird stets ohne Berechnung von Courtage und Provision abgegeben.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.



ausgehend in symbolischen Mythen-, Mistel-, Rosen-, Eichen-Ornamenten, oder sinnvoller Devise: „Du bist mein“, „Mit Wille Dein eigen“ usw. Vorrätig bei

**Fr. Seelbach, Wiesbaden,
Kirchgasse 46.**

Grösste Auswahl in Matt- u. Glanzgold.
Trauringen.

Christbaum-Füsse



mit und ohne Wasserfüllung — in 15 verschied. Mustern.

Erich Stephan

Kleine Burgstrasse.

Ecke Häfnergasse.

K14

Dorziugliche

Reklamefelder

in der Durchgangshalle (Kiosk)

des

Tagblatt - Hauses

zu verpachten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Als sinniges Weihnachtsgeschenk für alle Freunde
des Nassauer Landes eignet sich vorzüglich der

Alt-nassauische Kalender 1913

Preis 15 Pfennig.

Erhältlich an den Tagblatt-Schaltern.

Elektrische Öfen und Heizungen.

Wir empfehlen:

Transportable Öfen

für Räume von 50 cbm. Rauminhalt. Stromverbrauch pro Stunde: 1,2 Kilowatt = 18 Pfg.

Transportable Öfen

für Schlaf-, Speisezimmer etc., 100 cbm. Rauminhalt, sehr schnell heizbar, in einer halben Stunde ein warmes Zimmer, stark und schwach schaltbar. Stromverbrauch p. Stunde bei „Stark“ 2,2 Kilowatt = 33 Pfg., bei „Schwach“ 1,12 Kilowatt = 16 Pfg.

Feststehende Öfen

Dauerbrenner, heizen 100 cbm. Raum. Erwärmung langsamer, aber billiger im Brand. Der Ofen wird die erste Stunde auf „Stark“ gestellt und dann auf „Schwach“. Die erzielte Temperatur von 20 Grad Celsius bleibt so den ganzen Tag erhalten. Stromverbrauch pro Stunde bei „Stark“ 2,16 Kilowatt = 32 Pfg., bei „Schwach“ 0,76 Kilowatt = 11 Pfg. Billigster und wirtschaftlichster elektrischer Ofen der Gegenwart.

Ferner empfehlen wir noch:

Elektrische Badeöfen

Preis des Bades 45—55 Pfg.

Öfen für Operationssäle, Krankenhäuser, Kirchenheizungen etc. etc.

Für die Richtigkeit unserer Angaben übernehmen wir volle Garantie. Den Stromverbrauch messen wir auf Wunsch vor.

**Geschäftsstelle und Musterlager
Adelheidstr. 37. — Telefon 4563.**

Geschäftsleitung: **K. Schramm.**

Karl Fischbach, Wiesbaden

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager, Anfertigung, Ueberziehen
und alle Reparaturen.

Achtung!

Nein Verkauf von
Weihnachtsbäumen
befindet sich wieder im Garten der
Königl. Regierung, Bahnhofstrasse.
Feier Andenacht.

Praktische Geschenke:

Kaiser-, Kupee-,
Hand- u. Schiffs- } **Koffer**
In guten ausprobierten Qualitäten
kaufen Sie
billig **Nengasse 22, 1.**

Papierhaus J. Hahn,

44 Friedrichstrasse 44,
empfiehlt in grosser Auswahl

Bilderbücher,

grosses Format, mit u. ohne Text,
v. 10 Pf., auf Karton v. 15 Pf. an,

Erzählungsbücher

von 30 Pf. an und höher,
so billig als wie in jedem Bazar.

Strickwolle Ia,

Kragen, Mantelkanten, Strawatten,
Kragenbänder, Polsträger, Model-
schals, Balltücher, Handschuhe, Gürtel,
Taschentücher, Strümpfe, Socken bill.

Carl J. Lang, Bleichstr. 35,
Abteilung Karp- u. Bekleidung.

Möbel! Möbel!

Bis zu den Festtagen sind folgende
Möbel zu jedem nur annehmbaren
Preis abgegeben: Herren- u. Damen-
Schreibtische, Diplomat, große Auswahl
Nähtische, Bücher, Spiegel- u. Bilderständer,
Bettstellen, Sofas, Dekorationen von 15 Mk.
an, Spiegel, Kuchenteller, Büffets, Kom-
moden, Stühle zu 125 Mk. sowie alle and.
Möbel zu staunend billigen Preisen.

Rue Friedrichstr. 10, Seitenb.

la Bügellohlen

kleines Paket 15 Pf.,
großes „ 30 Pf.

W. Ruppert & Co.,

Mauritiusstr. 5. 1729

Kartoffeln, Industrie.

Str. f. 2,25 Mk. abzug. Ord. Haupt.

Nordwest, Helmuthstrasse 31.

Geschäftliche Empfehlungen

Flavierkammer Busch,
Dohheimer Straße 21. Tel. 1737.

Möbel, Klaviere usw.
werden gut und billig poliert im
Spezialgeschäft. Karte genügt.

Joh. Lehr & Wösten,

Mainz — Kurfürstenstrasse 6.

Damengarderobe

jeder Art wird schnell angefertigt

Bahnstrasse 17, 1. rechts.

Wäsche zum Waschen

und Bügeln wird angenommen

Seidenstrasse 14, 2. r.

Frl. A. Kupfer,

Schweid. Heilgymnastik u. manuelle

Behandlung, Langgasse 53, 2.

Vibrations-Massage.

Dr. H. Himmelfarb, ärztl. gepr.,

Mainzer Strasse 17, 1. r.

Massage, Marie Langner,

Schwalbacher Str. 69, 1. a. Michelberg.

Schönheitspflege — Maniküre

Terri Lohr, Taunusstr. 27, 11.

Schönheitspflege, Maniküre

Frieda Michel, Taunusstr. 19, 3.

Maniküre

Magda Specht, Herrnhutg. 3, 2.

On parle français.

Man spricht holländisch.

Maniküre — Massage

Fr. Käthe Wesp, ärztl. g., Römerberg 37, 1.

Berühmte Phrenologie

(Chiromentin) deutet Kopf- u. Hand-
linien für Herren und Damen. Auch
Sonntags zu sprechen.

Dr. E. Mosebach, Michelberg 12, 3.

Chiromentin, Chiromentin

Ellen Gausch, Schwalb. Str. 69, 1,

am Michelberg, früher Confinstr. 3.

Berühmte Phrenologie.

Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromentin

für Herren u. Damen, die erste am Platz.

Elise Wolf, Hauptgasse 58, 1. r.

Mit **Nachlass bis 50%** werden

Gardinen = Teppiche = Portièren = Tischdecken = Läuferstoffe etc.
im **Total-Ausverkauf** bei **Rückersberg & Harf** abgegeben.

BLUMENTHAL.

Besonders preiswerte Weihnachts-Geschenke in

Damen - Wäsche.



Nr. 20

Damenhemd

in solider gefälliger Ausführung, mit gestickter Passe, guter Stoff

1²⁵
Mk.

Nr. 21

Damenhemd

hübsches Passenhemd, mit à-jour Verzierung, in gediegenen Stoffen

1⁴⁵
Mk.

Nr. 22

Damenhemd

solide gefällige Ausführung mit hübscher Stickerei, guter Stoff

1⁴⁵
Mk.

Nr. 23

Damenhemd

Fantasie-Genre, hübsche glatte Form, Stickerei-Einsatz, mit breitem Banddurchzug u. Bogen-Ansatz

1⁴⁵
Mk.

Nr. 24

Damenhemd

Fantasie-Genre mit vier-eckigem Ausschnitt, breiter Stickerei und hübschem Banddurchzug . . .

1⁴⁵
Mk.

Nr. 25

Damenhemd

gediegene Ausführung, im Stoff geholt, gute Qualität

1⁴⁵
Mk.

Nr. 26

Damenhemd

aus guten Stoffen, mit breiter Stickerei u. Feston-Ansatz

1⁷⁵
Mk.

Nr. 27

Damenhemd

aus kräftigem oder mittelfadigem Hemdentuch, mit echter handgestickter Madeira-Passe u. Bogenansatz

1⁹⁵
Mk.

Nr. 28

Damenhemd

aus solidem Hemdentuch, mit Einsatz und breiter Stickereigarnitur

1⁹⁵
Mk.

Nr. 34

Damenhemd

hübsche glatte Form mit solidem Stickerei-Einsatz u. Spitze in Ia Qualität

2⁴⁵
Mk.

Nr. 1 Damen-Nachthemd
mittelfadig. Hemdentuch, vollst. lang u. weit, m. Festonbesatz u. Faltchengarnitur

2⁷⁵
Mk.

Nr. 43

Damenhemd

hübsche glatte Form mit reicher Handstickerei in doppeltem Stoff handfestoniert

2⁹⁵
Mk.

Nr. 49

Damenhemd

sehr solide, mit gediegen. Stickerei und Einsatz in Ia Qualität

3⁵⁰
Mk.

Nr. 47

Damenhemd

mit gediegenem Stickerei-Einsatz und Spitze, sehr solide Ausführung, in Ia Elsäss. Hemdentuch

2⁹⁵
Mk.

Nr. 46

Damenhemd

mit echter handgestickter Madeira-Passe, im Stoff festoniert, in feinfädiges Elsässer Hemdentuch . .

2⁹⁵
Mk.

Nr. 36

Damenhemd

mit reicher Handstickerei handfestoniert, in prima Qualität, Banddurchzug . .

2⁴⁵
Mk.

Nr. 100

Damen-Beinkleid

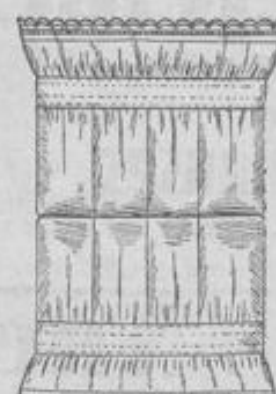
Croisé mit gebogtem Volant

1⁰⁰
Mk.

Nr. 101

Damen-Beinkleid

Hemdentuch, Kniefasson, mit hübscher Stickerei-Garnitur

1²⁵
Mk.

Nr. 102

Damen-Beinkleid

aus gutem Kretonne mit Hohlbaumbesatz

1⁴⁵
Mk.

Nr. 112 Damen-Nachtjacke

Croisé mit hübschem Ansatz und Umlegekragen . .

1⁴⁵
Mk.

BLUMENTHAL

Grosser Spielwaren-Verkauf.

K170

Gekleidete Puppen

Gelenkpuppen mit buntem Kleid. u. Strohhut, ca. 26 cm hoch 48^h
 Gelenkpuppen mit hübsch. Kleid. eleg. garn. Hut, ca. 30 cm hoch 95^h
 Gelenkpuppen m. Schlafang. hübsch. Kleid. u. Hut, ca. 34 cm hoch 135^h
 Gelenkpuppen mit Schlafaugen, elegant. Kleidchen reich, garn. Hut, Schuh. und Strümpfen, ca. 40 cm hoch 245^h
 Kugelgelenkpuppen m. reiz. Kleid., eleg. Strohhut, ca. 34 cm hoch 300^h
 Neger-Puppen in naturgetreuer Ausführung von 5 Mk. bis zu 50^h

Ungekleidete Puppen

Kugelgelenkpuppen „Secunda“, schön gearbeitete Gelenkpuppe mit hübsch. Porzellankopf und garniertem Hemd, genähter Perücke
 Grösse ca. 28 cm ca. 34 cm ca. 42 cm
 48^h 75^h 95^h

Kugelgelenkpuppen „Prima“, feine Gelenkpuppen mit tadellos gearbeit. Gliedern, prachtvoll. genäht. Mohair-Perücke, verschiedene Frisuren und Schlafaugen
 Gr. ca. 28 cm 44 cm 48 cm 54 cm 62 cm
 225 270 325 395 650

Laufpuppen mit Gehvorrichtung und feinem Biskuitkopf von 95^h an
 Charakter-Babys von 18^h an

Gesellschafts- u. Beschäftigungs-Spiele in unübertroffener Auswahl von 24^h an

Puppen-Artikel.

Puppen-Porzellanköpfe mit Schlafaugen u. feiner Perücke 1.45 bis 48^h
 Puppen-Biskuitköpfe mit Schlafaugen u. Mohairperücke 2.75, 2.35, 1.65, 1.25 bis 40^h
 Zelluloid-Puppenköpfe unzerbrechlich mit Schlafaugen und Perücke 3.00, 2.40 bis 145^h
 Puppen-Bekleidung, vollständ. Garnituren in grosser Auswahl u. billigsten Preisen.
 Puppen-Sportwagen von 85^h an
 Puppen-Metall-Betten von 42^h an
 Puppen-Wagen von 1.25 an
 Puppen-Zimmer in grösster Auswahl von 16.50 bis 3.25, 2.45, 1.65
 Puppen-Küchen, fertig eingerichtet bis zur feinsten Ausstattung von 17.50 bis 115^h

Puppen-Schränke von 48^h an
 Puppen-Stühle von 30^h an
 Puppen-Tische von 45^h an
 Puppen-Sofas von 50^h an

Kinder-Kochherde.

Kochherde, sehr solide gearbeitet von 38^h an
 Kochherde aus Schwarzblech, elegante Prägung, ausserst solid in allen Teilen mit Spiritusheizung und Sicherheitsbrenner, komplett mit Geschirr 110^h
 4.80, 3.25, 2.10 bis 45^h

Emaille-Kochgeschirre in grosser Auswahl im Karton 2.95 bis 45^h
 Blech-Geschirre, vorzüglich gearbeitet, ohne scharfen Kanten, im Karton verpackt von 25^h an
 Porzellan-Service von 42^h an

Unverwundliche Tiere wie Hasen, Hunde, Lämmer etc. v. 22^h an

Beliebte Spielsachen.

Arche Noah aus Holz bemalt, mit Tieren und Figuren 65^h 45^h 38^h
 Menagerien, im Karton verpackt, wilde Tiere enthaltend, 3.25 bis 95^h
 Landgüter, Schäferszenen, Hühnerhöfe, Dörfer etc. 3.75, 2.35 bis 38^h
 Holzhaukästen in solid. Holzkasten mit Vorlagen 1.30, 1.—, 85^h bis 42^h
 Pferdeställe, Heuboden, Pferde u. Wagen 7.50, 4.50, 2.90, 1.90 bis 45^h
 Lagerspeicher in hübscher Ausführung von 285^h an
 Zauberkästen, sauber ausgestattet, 4.50, 3.50, 2.50, 1.50, 75^h 38^h

Richters Anker-Steinbaukasten, sowie sämtliche Ergänzungskästen.

Werkzeugkasten für Knaben, enthaltend 5 Werkzeuge 25^h
 enthaltend 8 Werkzeuge 55^h
 enthaltend 13 St. bestes Werkz. 6.25

Laubsägewerkzeug, auf Karton festgenäht von 48^h an
 Holzperle auf Brett m. gegossenen Eisenrädern 1.75, 1.35, 95^h 48^h

Holz-Schaukelperle mit bemaltem Sattel von 290^h an
 Fell-Pferde, mit echt. m. Fell überzogen, fein gesattelt u. gezäumt, z. Schaukeln u. Fahren 19.75 bis 590^h

Kinderpulte mit verstellbarer Bank von 18^h an

Beliebte Spielwaren.

Luftdruck-Gewehre in verschiedenen Qualitäten, mit vernickeltem Lauf und poliertem Schaft 375^h
 Korken-Gewehre von 48^h an
 Armbrüste von 1.50 an
 Eureka-Pistole von 45^h an
 Eureka-Gewehre von 2.90 an
 Festungen in grosser Auswahl von 35^h an
 Soldaten fast aller Truppengattungen von 24^h an
 Säbel von 25^h an
 Kinder-Helme von 35^h an
 Trommeln, Trompeten, Fahnen, Mundharmonikas, Violinen etc. zu billigsten Preisen.

Komplette Militär-Garnituren von 1.45 an
 Schaffner-Garnituren von 98^h an

Eisenbahnen

mit Uhrwerk, in Karton verpackt 3.40, 1.90, 1.45, 95^h
 Einzelne Lokomotiven 145^h
 mit Uhrwerk von 1^h an
 Einzelne Wagen von 20^h an

Dampfmaschinen

anerkannt gute solide Ware, Messingkessel stahlblau patiniert, Dampfpeife, Sicherheitsventil, 3.85, 3.20, 2.80, 2.65, 2.15 bis 98^h
 Betriebs-Modelle von 28^h an
 Laterna magica von 48^h an

Automobile

mit solidem Uhrwerk von 48^h an

Empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke!

Für Erwachsene.

Abolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg, Vom Kongo zum Niger und Nil, 2 Bände, eleg. gebd. 20.—
 Amundsen, Eroberung des Südpols, 2 Bde., eleg. gebd. 22.—
 Busch-Album, Neues, Elegant gebunden 20.—
 Dehin, Transhimalaja, Band 3, Eleg. gebund. 10.—
 Anselm Feuerbachs Briefe an seine Mutter, Auswahl 5.—
 Gustav Freytag's Briefe an seine Frau und Gattin 7.50
 Felix Dahms Werke, Neue billige Ausg. 16 Bände in 2 Serien, jede zu 32.—
 Gerhart Hauptmanns Werke, Neue billige Ausgabe, 6 Bände geb. 20.—
 Storms Werke, Neue billige Ausgabe, 5 Bände gebd. 15.—
 Mifflin-Bücher, Moderne Romane, Jeder Band nur 1.—
 Bücher des Deutschen Hauses, Ältere und neuere Romane und Erzählungen, Jeder Band nur 1.—
 Grösere Werke auf Wunsch gegen Monatsraten von 3—10 Mk.

Jugendchriften.

Deutsches Knabenbuch 6.50
 Deutsches Mädchenbuch 6.50
 Neuer deutscher Jugendfreund 6.—
 Das große Weltpanorama 7.50
 Das Neue Universum 6.75
 Dampfer, Locomotiv-Album 7.50
 Feuerbachs Kinderkalender 1.—
 Schätzchen's Reizvertrieb 8.—
 Schatz, Kinderlust 5.50
 Wildermuth, Jugendgarten 5.—
 Kinder, Blauerstündchen 4.—
 Kinder, Was! Was! 2.50
 Der gute Kamerad 10.—
 Das Kränzchen 10.—

Neue Romane.

Eisen, Volk wider Volk 6.—
 Hartsch, Schwammerl 5.—
 Braun, Liebesbriefe d. Marquise 7.50
 Kraft, Aus m. Sommergarten 3.50
 Hauptmann, Atlantis 6.50
 Strab, Du Schwert an m. Link. 5.50
 Werner, Wege des Schicksals 4.—
 Zahn, Was das Leben schreibt 4.50
 Alles Nicht-Vorrätige wird binnen 24 Stunden besorgt!

Buchhandlung Carl Pfeil,

19 Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgraben (am Schloßplatz), Fernsprech. 3618.
 Weihnachtskataloge umsonst u. portofrei. Auswahlverbindungen bereitwillig.

Bäckergehilfen-Verein E. N.,

gegr. 1882.

Unserem Ehrenpräsidenten, Herrn Louis Zimmermann, zu seinem heutigen Siegen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche wünscht
 Der Vorstand.

Wegen Umzug im Januar 1913 nach Langgasse 5 verkaufe sämtliche Waren, wie:

Ungarnierte und garnierte Damenhüte, Straußfedern, Reiher u. s. w. mit 30—50% Rabatt.
 Theaterhauben, Ball-Schäles, Ballblumen, Pelzloques und Fantasie-Muffe.

Spezialhaus für vornehmen Damenputz. Marie Schrader, Rheinstraße 48, Ecke Moritzstraße 1.



Herren-Anzüge

nach Mass
 Garantie für eleganten Sitz, feinste Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt
 Chr. Flechsel,
 Schneidermeister
 Jahnstraße 12.

Erhöhtes Einkommen

bietet der Abschluß einer Lebensrenten-Versicherung. Vollkommen sichere Kapitalanlage, kostenloser Rentenbezug durch Hoffentlichkeit ohne Lebensentz. Die lebenslängliche jährliche Rente beträgt aus je 1000 Mk. einmaliger Barzahlung bei Einzahlung im Alter von
 50% 55% 60% 65% 70% 75% Jahr.
 für Männer Mk. 75.20 85.83 100.35 122.50 149.— 191.50
 für Frauen Mk. 69.20 79.11 93.63 118.90 144.28 191.06
 Kostenfr. Vermittl. bei erstklass. Anstalten. Strengste Verschwiegenheit. Bei Anfragen wolle man genaues Geburtsdatum angeben.

Hch. Port, in Firma Hermann Rühl,
 Generalagentur Wiesbaden, Friedrichstraße 30, 1. 823

1905 Weltausstellung Lüttich, 1910 Brüssel Gold-Medaille 1912 Luxemburg Staatsmedaille

1908 Grosser Preis des Deutschen Gastwirtsverbandes



Gehen Sie in den Laden und fordern Sie nicht einen Krug Steinhäger sondern einen Krug Schlichte
 Will man Ihnen etwas anderes als ebenso gut geben, so lehnen Sie es unbedingt ab und wenden sich direkt an das General-Depot in Frankfurt a. M.



JEAN EIMUTH Frankfurt a. M.
 Ich sende Ihnen dann den seit 1766 existierenden und über 200 mal
 Schlichte Steinäger
 Die führende und allerbeste Marke der Welt

1911 Kochkunst-Ausstellung Frankfurt a. M. Grosser Preis u. Ehrenpreis

Vertreter und Lager: Jacob Bien, Adolfsstr. 10. Tel. 6262.

3 Weihnachts- Angebote

in meiner Spezial-Abteilung

Damen-Konfektion.

4 Serien Jacken-Kostüme

aus blau Kammgarn und Cheviot, sowie Stoffe englischen Charakters,

16⁵⁰ 26⁵⁰ 36⁵⁰ 45⁰⁰

seitheriger
Preis bis 34.-

seitheriger
Preis bis 52.-

seitheriger
Preis bis 58.-

seitheriger
Preis bis 78.-

2 Serien Frauen-Mäntel und Paletots

aus Ia schwarzem Tuch, lose und geschweifte Fassons,

16⁵⁰

22⁵⁰

seitheriger
Preis 24.⁵⁰

seitheriger
Preis bis 36.-

3 Serien Kinder-Kleider

3⁵⁰

5⁷⁵

7⁷⁵

seitheriger
Preis bis 5.-

seitheriger
Preis bis 8.⁷⁵

seitheriger
Preis bis 14.⁷⁵

Joseph Wolf Kirchgasse 62
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Tages-Veranstaltungen

Sells-Theater. Abends 8.15 Uhr:
(keine Preise): Eisföng u. Gold-
bringegeben. Abds. 8.15 Uhr: Der
Graf von Monte-Cristo.
Operetten-Theater Wiesbaden. 8 Uhr:
Die Landstreicher.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiels

Mittwoch, 18. Dezbr. 298. Vorstellung
18. Vorstellung im Abonnement C.
Rheinzauber oder: Im Ganne
der Vorden.
Ein Märchentraum in 5 Bildern von
Wilhelm Klose. Musik v. A. Rother.
Keine Preise.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Der ausführliche Theater-Zettel er-
scheint in der nächsten Abendausgabe.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 18. Dezember.
Nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen.
**Schneewittchen bei den
sieben Zwergen.**
Märchen mit Gesang und Tanz in vier
Bildern. Nach dem gleichnamigen Kinder-
Märchen (Grimm) von Oscar Blin.
Abends 7 Uhr.
Jugend- u. fünfziger-Karten gültig.

Der Herr Senator.

Auffpiel in 3 Aufzügen von Franz
von Schöthan und Gustav Kadelburg.
Der ausführliche Theater-Zettel er-
scheint in der nächsten Abendausgabe.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, 18. Dezbr., vorm. 11 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Kreuz und Krone, Marsch von
Becker.
2. Hydopates, Walzer von Gungl.
3. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ von
Rossini.
4. Narcissus von E. Nevin.
5. Coppelia, Ballett von L. Delibes.
6. Niggergirl von Kollo.

Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement
Konzert d. städt. Kurorchesters
Leitung: Herr H. Jrmr, städtischer
Korkeapellmeister.

1. Ouvertüre z. Oper „Die Regiments-
tochter“ von G. Donizetti.
2. Musik der Automaten und Walzer
aus „Coppelia“ von L. Delibes.
3. Phantasie aus der Oper „Stradella“
von F. v. Flotow.
4. Czardas Nr. 3 (G-moll) von
G. Michiels.

5. Intermezzo aus der Op. „Cavalleria
rusticana“ von P. Mascagni.
6. Im Walde, Jagd-Ouvertüre v. Brüll.
7. Phantasie aus der Op. „Der Tribut
von Zamora“ von Ch. Gounod.

Die Türen werden nur während des
ersten Stückes und in den Zwischen-
pausen geöffnet.

Nachmittags 5 Uhr im Weinsaal:
Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von
Tages-, Abonnements- oder Kurtax-
karten.

Abends 8 Uhr, im Abonnement:
Solisten-Abend des Kurorchesters.
Leitung: Herr H. Jrmr, städtischer
Korkeapellmeister.

1. Beethoven-Ouvertüre von E. Lassen.
2. Valse caprice von A. Rubinstein.
3. Ballade für Harfe v. C. Hasselmann.
Herr A. Hahn.
4. Konzertino für Klarinette von Carl
M. von Weber.
Herr E. Franze.

5. a) Nocturne von F. Chopin-Klengel.
b) Tarantella von D. Popper.
Violoncello-Solo: Herr Schillbach.
Am Klavier: Herr E. Kiesel.
6. a) Romanze in G-moll v. Frommer.
b) Mazurka von A. Zarzycky.
Violine-Solo: Herr Konzertmeister.
A. Schliering.
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 von
Franz Liszt.

Die Türen werden nur während des
ersten Stückes und in den Zwischen-
pausen geöffnet.

**Zum ersten Male
in Deutschland ist**

**Leptien's Original
Wiener Damen-Orchester**

zu hören im

Hotel Erbprinz,

Mauritiusplatz.

Wirklich erstklassige Leistung.

Kaisersaal.

Taglich von 8—12 Uhr: Konzert.
Sonntags 1/2 12—1/2 2 Uhr: Matinée.

Ab 5 Uhr: Konzert der beliebten
Damen-Kapelle.

Dir. Otto Jädike. B 24822

Odeon

Theater

18 Kirchgasse 18.

Vom 18. bis 20. Dez.:

Elternlos

Drama in 2 Akten.

Bambulaslist

Die gefähr-
liche Leiter.

Baby auf
Reisen.

Humoristisch.

Unser Kaiser

auf der

Hirschjagd.

Hochaktuell.

Von 2 bis 4 Uhr:

Weihnachts- Kinder- u. Schüler- Vorstellung!

Biophon-

Theater

Wilhelmstrasse 8.

Ab Mittwoch:

Neues Programm, u. a.:

Der Arzt seiner Ehre

mit Herrn B 24815

Psylander

in der Hauptrolle.

Nordischer Kunstfilm.

Kinephon-

:: :: Theater :: ::

Taunusstr. 1 Berliner Hof.

Spielplan vom

18. bis 20. Dezember 1912.

Eine heimliche Heirat.

Dramatisches Schauspiel in

3 Akten v. Maurice Stiller.

Nordischer Kunstfilm.

Antibes am Mittelmeer.

Interessante Reisebilder.

Moritz und der Hund

der Baronin.

Komödie, gespielt

von Herrn Prince.

Mulike und der falsche

Moritz.

Posse gespielt von

Bonkot u. Vernaud

Alle Anfang ist schwer.

Burleske.

Neueste Wochenschau.

Unerreicht an Auswahl u. Preiswürdigkeit sind meine Damen-Handtaschen



Damenhandtaschen v. 1.85 an
Aktenmappen in prima 6.45
Rindleder . . . von 6 an

Praktische und billige Weihnachts-Geschenke!

Sandels prachtvolle
Toilettenkoffer
und schöne
Reise-Necessaires
aus gutem Leder in reicher Auswahl.



Reisetaschen von 95 Pf. an
bis feinsten Rindledertaschen
von 4.85 Mk. an.

Sandels solide
Schulranzen
f. Mädchen u. Knaben
von 95 Pf. an,
in Leder 2.85 an.



Schreib- und Musik-
mappen, Kragen- u.
Manschetten-Kasten
in enormer Auswahl.

Sandels elegante u. solide
Portemonnaies f. Herren
und Damen in schönster
Auswahl.



Portemonnaies v. 95 Pf. an
bis zu den feinsten
Lederarten.

Sandels schöne Auswahl in
Zigarrentaschen,
Brieftaschen, Visittaschen.
Hosenträger staunend billig.



Reisekoffer von 16.50 Mk. an.
Hutkoffer, Hutschachteln
in grosser Auswahl.

Beachten Sie meine
Auslagen
in eleganten
Damen-Handtaschen



in allen Leder- und
Farbensorten. 1017

Kofferhaus M. Sandel,

Kirchgasse 52.
Bitte auf meine Schaufenster
und Strasse zu achten.

Wir empfehlen
Regenschirme
in Halbseide zu Mk. 3.50, 4.—, 4.50
Regenschirme
in Surah-Gewebe zu Mk. 5.—, 5.50, 6.—
Regenschirme
in Satin de Chine-Gewebe zu Mk. 7.—,
7.50, 9.—
Regenschirme,
reine Seide ohne Erschwerung zu Mk. 10.—,
12.—, 15.—, 18.—
Regenschirme
mit Silber-, Doublé-, Elfenbein-, Horn-,
Schildpatt- und feinen Naturgriffen in
allen Preislagen.

Wir reparieren
Ihre Schirme schnell u. preiswert
Sie sparen Geld dabei
Molz & Forbach
G. m. b. H.
Webergasse 14.



**Sportsleute und
Radfahrer**
schützen sich vor
Husten, Heiserkeit, Natarrh
durch
Wybert-Tabletten.
Vorrätig in allen Apotheken
und Drogerien.
Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Billig und gut
kaufen Sie in größter Auswahl:
Zischbestecke,
Scheeren, Taschenmesser,
Messerpumpen- und Fleischhack-
Maschinen
bei
Karl Thoma,
Reiferschmied, 11 Goldgasse 11.

Bitte kaufen Sie
Ihren
Tee
nur im
Tee-Spezial-Lager
Webergasse 3
Gartenhaus,
früher Teestube und
Laden im Vorderhaus.
Fernsprecher Nr. 1949.
P. v. Wymar.
1/4 Pfd. von 55—65 Pf. an.

Fertige Hütte unter Preis,
neueste Mode, pr. Qual., v. 1.80 an.
Puppenformen 10 Pf.
Dohheimer Str. 25, P. L.

Beliebte Weihnachts-Geschenke

sind
Vogelkäfige in Messing mit **Ständer,**
Blumenkrippen,

in Holz, Schmiedeleisen und Messing, in eleganter moderner
Ausführung, von Mk. 9.50 an.

Blumenkübel, Palmständer,
Flaschenschränke.

Sie finden bei mir eine reichhaltige Auswahl
zu mässigen Preisen.

L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Telephon 213.

Ganz umsonst erb. jeder Käufer d. Einkauf v. 6 Mk. eine Sandtasche.
Besondere Vorteile
für den
Weihnachtsbedarf



bin ich in der Lage meinen Kunden zu bieten. Trotz täglicher Steigerung
der Lederpreise ist es mir gelungen, von einigen meiner Lieferanten und
mehreren guten Fabrikanten verschiedene Lagerpolen in nur guten

Schuhwaren

einzuhausen. Ein Posten Herren- und Damenschuhe in bekannt guten
erprobten Qualitäten, vorzüglichster Bauform, darunter sehr
viele Einzelstücke (auch in Goodneatwelt u. farbig, deren
früher Preis 8.50—14 Mk. war, jetzt 9 Mk. und . . . **7.50**

Kind- und Schultische (auch mit warmem und wasserabweisendem Futter)
mit und ohne Lederschnallen (schwarz und farbig), darunter Reusen der
letzten Saison, sehr preiswert. Die beliebtesten **Wachstumsstiefel u. Herren-**
stiefel mit Doppelsohlen sind wieder eingetroffen.

Es lohnt sich für jedermann, selbst späteren Bedarf jetzt schon zu bedenken.
Bitte sich gef. **nur Neugasse 22** Verkauf der Einzel-
stücke überzeugen. NB. Vereine und Beamte erbohlen Extra-Preisermäßigung. Um-
tausch aller Waren auch noch nach Weihnachten gerne gestattet. 2063

Ganz umsonst erb. jeder Käufer d. Einkauf v. 6 Mk. eine Sandtasche.

Gelegenheitskauf in Zigarren.

Mittlere Marken einer 15-Pf.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.—

Marle Rinaldo,

ferner ein Posten von ca. 100,000 Stück 4 verschiedene Sorten
12- und 10-Pf.-Zigarren, hochfeine, milde Qualitäten,

100 Stück Mk. 6.50.

J. Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer.

Reste und zurückgesetzte la Stoffe,

passend zu Herren-Anzügen, Paletots,
Hosen, Westen und Knabenkleidern,
werden billig abgegeben bei
H. Haas, Herrensneider,
Tannusstrasse 13, I.

Möbel-Verkauf.

Einige prima Schlaf- und Speisezimmer
mit reicher Schmückerei, sowie Wäffelt, Vertikos, Umbau, Garni-
turen, Divan u. werden zu sehr billigen Preisen abgegeben. 1665

— Günstige Gelegenheit für Brautleute. —

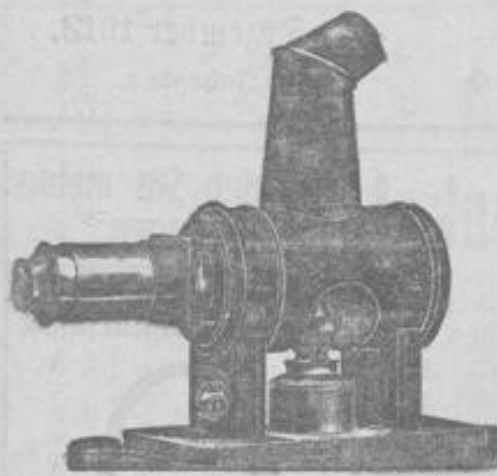
Wilh. Egenolf, Dranienstr. 22.

10 Prozent Rabatt
gewähre von jetzt bis Weihnachten
auf alle fertigen **Pelzwaren**
Fr. Schwerdtfeger, Kürschner, Kirchgasse 76.
Telephon 3771. 2197

Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl.

L. Ph. Dorner, Optiker,

Marktstrasse 14, am Schlossplatz.



Operngläser
von 8.— bis 120.—
Feldstecher
von 10.— bis 160.—
Barometer
von 6.— bis 150.—
Thermometer
von 50 Pf. an
Brillen, Kneifer, Lorgnetten,
Lesegläser, Kompass,
Reiszeug etc.

Optisch mech. Lehrmittel,
Dampfmaschinen
von Mk. 3.— an,
Dampf- und Uhrwerkzeu-
bahnen, Heissluftmotore,
Elektromotore,
Laterna Magikas 1.90, 2.50,
3.— etc.
Kinematographen
von 3.— bis 75.—
Projektions-Apparate.

Experimentierkästen
f. Knaben, neue Zusammen-
stellungen, von 7.50 an,
Meccanos 7.—, 13.50, 21.—,
34.— etc.
Akkumulatoren, Induktions-
apparate, Dynamos,
Funkeninduktoren, Mar-
kon-Apparate etc.
Influenz-Maschinen in allen
Grössen. 2013



Bohners

Weihnachts-Angebot.

27 Langgasse 27.

!! Hauptpreislagen !!

Eleganter Herrenstiefel Eleganter Damenstiefel

Mark:

9.50
10.50
12.50
14.50
15.50
16.50



Mark:

7.75
9.50
10.50
12.50
14.50
15.50

und höher.

Man überzeuge sich von meiner
Leistungsfähigkeit.

Feinstes

Weihnachts-Konfekt

empfehle ich pro Pfund:

Buttergebackenes . . .	1.40	Zimmtsterne	2.00
Anisgebackenes	1.20	Frankfurter Brenden . .	2.00
Spekulatius	1.20	Makronen-Konfekt . . .	2.00
Pfeffernüsse	1.00	Gedults-Biskuit	2.00
Pfeffernüsse	0.80	Marzipan-Kleinbrot . .	2.00
Marzipan-Kartoffeln . .	1.80	Schokolade und	
Makronen	2.00	Mandelschaum	1.80

Honigkuchen: Die echten Nürnberger,
Sehtzick, S. Hiesien. 2158

W. Maldaner, Marktstrasse
34.

Filialen: Kaiser-Friedrich-Ring 44, Sedanplatz 7,
Am Kochbrunnen, Hotel Römerbad.

Briefmarken
und neueste Ausgabe in
großer Auswahl empfiehlt
Alwin Zschiesche, Pabststr. 8.

Entsprechend dem Zeit-
geschmack empfehle kurze

Flügel
der Firmen Grotian,
Steinweg
Nachl.,
170 cm lang, 1550 Mk., und
Schiedmayer & Söhne,
150 cm lang, 1425 Mk.
Beste und weltberühmte
Fabrikate!

Besichtigung ohne Kauf-
zwang bei d. Alleinverreter
Heinrich Wolff
Hofmusikalienhändler,
Wilhelmstrasse 16.

Etwa 100 Rmtr.

Reiher-Scheitholz

aus der Winterfällung 1911/12 sind
preiswert abgegeben. Gefl. Offerten
unter N. 119 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.



Die Abholung von Gepäck,
FRACHT- und EILGÜTERN
zur Kgl. Preuss. Staatsbahn er-
folgt durch die regelmässig 4 bis
5 Touren täglich fahrenden
RETTENMAYERS
ABHOLE-WAGEN
zu jeder Tages-tunde.
Sonntags nur vormittags auf Be-
stellung beim Bureau:
RETTENMAYERS & S.
Telephon Nr. 12 u. 2376.

Königlicher Hofspezialist
L. Rettenmayer
Wiesbaden



**EXTRA-
WAGEN**
auf die
MINUTE!!
(gegen
Expresszins).

42 Divans u. Seffel.
2 Offenbegrüßer u.

Spielwarenhaus Puppenkönig,

Kranzplatz 1,
am Kochbrunnen.

Telephon 3495.

Kranzplatz 1,
am Kochbrunnen.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

von modernen und praktischen Spielwaren,
sowie Lehrmitteln. 2200Reichhaltigste Auswahl in Puppen
und Puppen-Garderobe.Allein-Verkauf von **Matador-Baukasten.**

ORIGINAL SINGER
„66“
NÄHMASCHINEN

Das beste Weihnachts-Geschenk.

Man kaufe nur in unseren Läden

= oder durch unsere Agenten. =

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Langgasse 1. 1540



Zu harn
Gitarren
Lauten
Mandolinen
Violinen
Zieh-
harmonikas
Mund-
harmonikas
Spieldosen
Trommeln
etc. etc.
Passende
Futterale.
Grösste Auswahl!
Billigste Preise!

Trichterlose
Gramolas

von
Mk. 60.— an
Schränk-
Apparate bis
Mk. 1200.—



Alle
Weihnachts-
Platten.
Isse-
Winkel
Hensel
Caruso.

Musikhaus Franz Schellenberg,

Gegr. 1831.

Kirchgasse 33.

Gegr. 1864.

Telephon 2458.

Filiale: Taunusstrasse 29.

Telephon 2458.

Fussergewöhnliche Gelegenheit.

Ich hatte Gelegenheit 5000 Meter gute, haltbare, im Stück gefärbte Seide billig zu kaufen. — Für den Weihnachtstisch bringe ich daraus empfehlenswerte,
elegante, praktische und haltbare



Damen- und Herren-Regenschirme à Stück 6.50 Mk.



Goldgasse 23.

P. Kindshofen,

Langgasse 29. 2204

nzplatz 1,
ochbrunnen.
g
varen,
2200
ppen
kasten.
R
nk.
n
Gas.
1540

ern
arren
ten
dolin
inen
-
rmonikas
d-
rmonikas
eldosen
ommeln
etc. etc.
Passende
tterale.
te Auswahl!
ste Preise!
nberg,
1864.
ophon 2458.

enswerte,
9.
2204

Neues vom Büchermarkt.

Märchenliteratur.

Vor hundert Jahren haben die Gelehrten Grimm ihr großes Werk vollendet, das die schönsten deutschen Märchen in ihrer ursprünglichen Gestalt für die Nachwelt festhalten sollte. Das Buch ist heute noch ein kostbares Reliquat aus der Zeit, als die deutsche Literatur sich in der Blüte befand. Die Märchen von Grimm sind nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Erwachsenen ein Schatz. Sie zeigen uns die Welt, wie sie war, und sie zeigen uns die Welt, wie sie sein sollte. Die Märchen von Grimm sind ein Spiegelbild der menschlichen Seele. Sie zeigen uns die Guten und die Bösen, die Helden und die Feinde. Sie zeigen uns die Liebe und die Hass, die Freundschaft und die Feindschaft. Die Märchen von Grimm sind ein Schatz, den wir nicht verlieren dürfen. Sie sind ein Teil unserer Kultur, und sie sind ein Teil unserer Seele.

Jugendbücher.

Die Jugendbücher sind ein wichtiger Teil der Literatur. Sie sind ein Spiegelbild der Jugend, und sie sind ein Teil unserer Kultur. Die Jugendbücher sind ein Schatz, den wir nicht verlieren dürfen. Sie sind ein Teil unserer Kultur, und sie sind ein Teil unserer Seele.

schon verschiedene Buch, das ein belistetes Weltwunderschönes Bilden wird, erscheint im Verlage von Ferdinand Dümmler in Berlin

Geschichte, Dönau.

1812-14. Erinnerungen des Königs. Die Geschichte des Königs ist ein wichtiges Dokument der Geschichte. Sie zeigt uns die Welt, wie sie war, und sie zeigt uns die Welt, wie sie sein sollte. Die Geschichte des Königs ist ein Schatz, den wir nicht verlieren dürfen. Sie sind ein Teil unserer Kultur, und sie sind ein Teil unserer Seele.

Humoristische.

Das Buch ist ein Schatz, den wir nicht verlieren dürfen. Es ist ein Teil unserer Kultur, und es ist ein Teil unserer Seele. Das Buch ist ein Schatz, den wir nicht verlieren dürfen. Es ist ein Teil unserer Kultur, und es ist ein Teil unserer Seele.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 295.

Mittwoch, 18. Dezember.

1912.

Grauen!

Originalroman von Hans Bester (Wiesbaden).

Handdruck verboten.

Nach bevor der Portier die große Doppeltür, durch deren Schwellen er die Aufsicht des Schittens gesehen, geöffnet, um auf die Straße zu laufen und dem Angekommenen beim Aussteigen zu helfen, hatte dieser, ein noch ganz junger Mann, schon selbst die Pforte der Tür geöffnet, war aus dem Schittens getreten und an ihm vorüber in das durchströmte, von elektrischem Licht erfüllte Treppenhause gestiegen.

„Schnell, Gebor, die Gelassenheit herunter, ich bin ganz durchgefren.“

Er lehnte sich an den Tisch des großen Stiehlspiegels, hielt den Portier den Fuß hin — den mit Schuhen bedachten Fuß hatte er auf den Boden stellen lassen.

Der alte Diener, der das Gezeigertum auf der Brust trug, blickte sich zu ihm herunter, um dem Befehl nachzukommen. Dabei warf er einen schnellen Blick zur Seite und sagte, als ob er sich selbst eine Klage erteilen wollte, in vorwurfsvollem Ton:

„Ich alter Herr bin wirklich bald zu nichts mehr nütze. Das alte Herr Herr Baron ohne meine Hilfe aussteigen müssen, und jetzt habe ich wieder verflucht, erst den Fuß abzunehmen. Der Schuher macht auf dem Teppich nasse Flecke; der Herr Baron, der bald nach Hause kommt, wird mich ausführen.“

„Dass gut sein, Gebor, ich werde Papa sagen, dass ich die Schuht trage.“

Dann antwortend:

„Du doch nicht so, als ob Papa dich umbringen wird, bist doch lange genug bei uns, also schon nicht.“

Bei diesen Worten hatte er sich, da der Portier mit Ausgehen der Gelassenheit fertig geworden, umgeben und betrachtete sich im Spiegel.

Mit einem Selbstbewusstsein fuhr er sich einige Male über das kurzgehaltene dunkle Haar, klappte an seiner Oberlippe herum, als ob er dem Wachsstum eines noch kaum sichtbaren Schnurräschens nachgesehen wollte.

Der Portier hatte den linken Arm über die Brust gelegt, den rechten Ellenbogen darauf und das Kinn in die Hand gestützt, so stand er da wie einer, der bereit ist, eine längere Unterhaltung zu beginnen.

Den Anfang dazu machte er auch gleich:

„Ach, Herr Baron, wie viele Jahre.“

„Ach, Herr Baron, wie viele Jahre.“

„Ach, Herr Baron, wie viele Jahre.“

„Ach, Herr Baron, wie viele Jahre.“

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-53.

1902 die Aufnahme von Hapeln an vorbereiteten
Lern- und Wägen nach frist Gewähr übernommen.

Nr. 591. • 60. Jahrgang.

Wagner und die Frauen", eine erotische Biographie von Julius Knapp. Der Untertitel schmeckt auf den ersten Blick vielleicht ein wenig nach Sensation: dergleichen Gelüste liegt aber dem Verfasser, dem wir ja bereits eine vorzügliche Wagner-Biographie verdanken, gänzlich fern. Was er erstrebt, hat er erreicht: die Gestalt Wagners von den Weichmuth und Knebeln und Opferbühnen der Wahnfried-Pfisterer zu befreien und den Hgoltz wieder mehr wahrheitsvoll zu vermenslichen. So zeigt uns denn Knapp hier auch einmal die vielgeschmähte Gattin Minna Wagner in objektiver wärmerer Beleuchtung: er stellt das durch Wagners Autobiographie verstoßene Bild der Nachhilfe Besondont in Klarheit wieder her, weist den Einfluß vieler anderer bedeutender Frauen auf Wagner nach und bescheidet den Meister auf manchen Liebeswegen, die bisher noch zum Teil „verschwiegen" waren. Als ein Beispiel überrascht da besonders die Liebesepiöde von Peninga. Wagner, der in Wien die „Tristan"-Auführung durchzuführen hoffte, lebte in der Vorstadt Peninga in einer gemieteten Villa, wo ihm Marie, eine hübsche Fleischwerstochter aus Wien, die Wirtshaus führte, „Liebes Mariachen" — schrieb er ihr u. a. — „nächsten Mittwoch komme ich nun wieder nach Hause. . . Nun, bester Schatz, richte mir alles recht schön ein, doch ich mich recht begalig aufrufen kann. . . Auch schon parfümieren; laß die besten Flacons, um es recht wohlriechend zu machen. Ach Gott, was freue ich mich darauf, endlich einmal wieder mit dir mich dort auszurufen! Die rosa Höschen sind doch hoffentlich fertig? . . . Ich überlasse es dir ganz, ob Du mich schon am Bahnhof empfangen willst. . . Vielleicht aber ist es noch schöner: erst zu Haus in den warmen Zimmern. Viele Küsse meinem Schatz! Auf Wiedersehen. M. Wagner. . ." Nun, gewiß braucht ein Biograph nicht alles zu betonen, was er mag. Aber — meint Knapp — die objektive Wagnerforschung ist

größeren Zubericht als bisher betrachtet, obgleich der Weg zur vollständigen Sicherung des Friedens schon wegen der ungemessenen Schwierigkeiten der Verhandlungen der Friedenskonferenz ohne Zweifel lang und voller gelegentlicher Hemmungen sein wird.

Die Vertagung der ersten Londoner Verhandlung.

Die Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und den Balkanverbündeten haben infolge einer merkwürdigen Unterbrechung erfahren, als die türkischen Delegierten bezüglich Griechenlands, das sich zwar vom Waffenstillstand ausgenommen hat, aber auf der Konferenz vertreten ist, gar keine Jutruktionen hatten. Die Verhandlungen mühen daher, kaum begonnen, wieder vertagt werden, um, wie erwähnt, den Türken Gelegenheit zu geben, das Verhängnis nachzuholen. Die Verbündeten scheinen demnach vollständig einig zu sein und geschlossen, wie im Felde, auch in London vorzugehen zu wollen. Die türkischen Delegierten schlugen vor, daß in der Zwischenzeit die von den verbündeten Balkanstaaten zu machenden Friedensbedingungen ihnen bekanntgegeben würden. Die Delegierten der Balkanstaaten lehnten dies jedoch als zuweilen ab. Aus Pera verlautet, die Pforte habe ihre Delegierten in London auf das entschiedenste angewiesen, sich in keine Verhandlungen mit den Griechen einzulassen, so lange Griechenland den Waffenstillstand nicht unterzeichnet hat.

Der Rechtsbeistand der Pforte. Konstantinopel, 18. Dezember. Der Rechtsbeistand der Pforte, Herrant-Bei, ist nach London abgereist, um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen.

Die bulgarischen Ansprüche. London, 17. Dezember. Dr. Danev erklärte heute nach der Konferenz, er wünsche, daß alles, was er gestern betreffend der bulgarischen Ansprüche auf Adrianopel geäußert habe, als nicht gesagt betrachtet werde.

Peter Danev droht. Paris, 18. Dezember. Der Korrespondent des „Matin“ in London hatte Gelegenheit, den bulgarischen Kammerpräsidenten und Führer der bulgarischen Friedensdelegationen, Danev, zu sprechen, der ihm folgende Mitteilungen machte: Wenn die Türken nicht mit uns verhandeln wollen, so werden wir uns in Thessalonien wiedersehen. Sie mögen sich keinen Illusionen hingeben. Hier in London sind wir bereit, ihnen Konstantinopel und einen Teil von Thessalonien zu lassen, wodurch die Türkei auch fernhin eine europäische Macht bleibe. Wenn wir aber nach Thessalonien zurückkehren, so wird das das Ende der europäischen Türkei bedeuten. Auf die Frage des Korrespondenten, ob er damit sagen wolle, daß, wenn die türkische Regierung bis Donnerstag ihre Jutruktion auf ihre Bevollmächtigten nicht abgibt, die Bulgaren die Verhandlungen abbrechen werden, antwortete Danev: Ja, aber ich glaube nicht, daß die türkische Regierung sich weigern wird, unseren Wünschen nachzukommen.

Die Botschafterkonferenz.

Die Eröffnung. London, 17. Dezember. Die Botschafterkonferenz wurde gegen 8.30 Uhr im Auswärtigen Amt eröffnet. Der russische Botschafter Graf v. Bendenkorf erschien zuerst, der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky, der französische Botschafter Cambon, der italienische Botschafter Imperiali und der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Mensdorff folgten.

Keine lange Dauer. London, 17. Dezember. Aus allerhöchster Quelle will die „Western Morning News“ erfahren haben, daß die Botschafterkonferenz in London vor Schluß der Woche zu Ende sein werde. Der Gedankenaustausch soll auf die Großmacht beschränkt bleiben, um eine gegenwärtige Beeinflussung bei der Konferenz zu vermeiden. Die Balkanstaaten sollen so schnell wie möglich darüber unterrichtet werden, wie weit das Einverständnis der Mächte geht.

Die serbische Forderung. Wien, 18. Dezember. Die „N. Fr. Pr.“ erhält aus Paris von besonderer Seite folgende Mitteilung: Der italienische Botschafter Tittoni hat dem Ministerpräsidenten Bismarck einen Vorschlag gemacht, einen Hafen an der albanischen Küste zu internationalisieren und ebenso die Eisenbahn, die Serbien mit diesem Hafen verbinden soll. Der Hafen San Giovanni di Medua ist dafür in Aussicht genommen.

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

Das Seegefecht vor den Dardanellen. Konstantinopel, 18. Dezember. Der Kommandant der Flotte meldet dem Kriegsministerium, daß gestern vormittag der Seekampf vor den Dardanellen von neuem begonnen und eine Stunde angehalten habe. Am Ende des Gefechtes bemerkte man, daß auf dem Hinterfeld des griechischen Kreuzers „Averoff“ Feuer ausgebrochen war und daß das Schiff sich nach

der rechten Seite neigte. Der „Averoff“ zog sich unter dem Schutz der übrigen griechischen Schiffe zurück. Die osmanische Flotte verfolgte ihn. Von der griechischen Flotte wurden dann 20 Granaten gegen den Panzerkreuzer „Torquati Reiz“ abgefeuert, ohne ihn zu schaden. Den Schiffsbereitungen wurde mitgeteilt, daß kein Schiff die Gelände zur Durchfahrt durch die Dardanellen erhalte. Mehrere Schiffe, darunter die Dampfer „Keribad“ und „Styria“ des österreichischen Lloyd, liegen bei den Dardanellen fest.

Der „Averoff“. Konstantinopel, 17. Dezember. Nach Berichten von Reisenden liegt der „Averoff“ etwa 70 Meilen vom Vordere entfernt auf einer Seite. — Der „Averoff“ ist ein 1910 vom Stapel gelaufener Panzerkreuzer von 10 100 Tonnen Displacement; er hat Maschinen von 20 000 PS. und entwickelt eine Geschwindigkeit von 23 Seemeilen. Die schwere Artillerie besteht aus vier 23-Zentimeter und acht 19-Zentimeter-Geschützen.

Eine glaubwürdige Darstellung eines Augzeugen. Konstantinopel, 18. Dezember. Ein ausländischer Marineoffizier, der an Bord des hier eingetroffenen rumänischen Dampfers „Imperator Trajan“ den dargelegten Seekampf bei den Dardanellen beobachtete, erzählt: Gegen 8 Uhr früh lief die türkische Flotte in vollkommener Ordnung aus und rückte bis auf 6 oder 7 Meilen jenseits des Forts Rumelieh vor und stellte dort Torpedobootsgeräth vor. Die türkischen Schiffe eröffneten das Feuer. Die im Vordere stehenden griechischen Schiffe antworteten es nach 10 Minuten. Die Türken zielten sehr gut, ihre Granaten fielen hagernd auf die griechischen Schiffe, während die Geschosse der Griechen bald vor, bald hinter den türkischen Schiffen einschlugen. Während der ganzen Dauer des Kampfes, der gegen 9 Uhr begonnen hatte und um 10 1/2 Uhr endete, änderte die türkische Flotte ihre Stellungen nicht, wohingegen eine halbe Stunde nach Beginn des Kampfes die griechischen Schiffe eines nach dem andern hinter Imbros verschwanden, nur der „Averoff“ blieb und erwiderte fortwährend das sehr heftigste Feuer des Feindes. Die beiderseits geschossenen Schiffe wurden auf 1000 geschätzt. Gegen 10 1/2 Uhr stellte der „Averoff“ das Feuer ein, während die Türken es noch eine Viertelstunde fortsetzten, bis der „Averoff“ außer Sicht gekommen war. 20 Minuten vor Beendigung des Kampfes fiel anscheinend eine Granate auf den „Averoff“. Der Augzeuge kann es jedoch nicht mit Bestimmtheit behaupten. Der „Averoff“ fuhr so, daß auf eine Sabotage nicht geschlossen werden kann. Der „Imperator Trajan“ bemerkte vor Beginn der Schlacht 22 bis 25 griechische Schiffe, die vor Tenedos konzentriert waren. Von den letztgenannten griechischen Schiffen machte das Unterseeboot „Dolphin“ um den „Imperator Trajan“ die Runde, während dieser von der Mannschaft des griechischen Torpedobootsgeräths durchsucht wurde.

Verschüttung eines türkischen Kreuzers. Konstantinopel, 18. Dezember. Wie nach jeder gemeldet wird, bestätigt es sich, daß der türkische Kreuzer „Messudieh“ vorgetrieben bei dem Seegefecht am Eingang der Dardanellen starke Beschädigungen erlitten hat.

Der Fall Janina?

* Athen, 18. Dezember. Nach einer Meldung des Generals Savundzakis soll der Fall des Hauptforts von Janina, Bizani, bevorstehen. Mit der Eroberung dieses Forts wäre das Schicksal Janinas besiegelt.

Griechischer Waffenstillstand. London, 18. Dezember. In politischen Kreisen ist man der bestimmten Ansicht, daß auch Griechenland in aller kürzester Frist den Waffenstillstand mit der Türkei unterzeichnen werde, um dadurch die Schwierigkeiten zu beheben, die sich durch die Weigerung der türkischen Delegierten gegenüber den Griechen bei den Londoner Friedensverhandlungen entgegenstellen.

Der Streit um Skutari. Wien, 18. Dezember. Wie die bosnische Korrespondenz meldet, verständigte der Kommandant von Skutari, Hassan Nijar, die Konsole, er werde die Stadt auch dann nicht übergeben, wenn die Londoner Konferenz dies beschließen sollte. Er habe bestimmte Kommandos um den Viriditen, die geschworen hätten, bei einem Kriege gemeinsam die Stadt zu verteidigen, auf die Montenegro sein Recht habe. — Aus Cetinje wird telegraphiert: Die montenegrinische Staatsdruckerei veröffentlicht ein Flugblatt, in dem versucht wird, die historische Zugehörigkeit Skutari zu Montenegro nachzuweisen. — Die offiziellen

Mitteilungen erklären, die Konferenz werde nur dann ein günstiges Ergebnis haben, wenn Skutari an Montenegro abgetreten wird.

Der griechisch-bulgarische Konflikt.

London, 17. Dezember. Die Reutersche Agentur verbreitete vor einigen Tagen auf Grund „halboffizieller Autorität“ von Athen eine Meldung über Ausschreitungen bulgarischer Truppen. Die „Times“ wurde hierauf von Athen aus ersucht, mitzuteilen, daß diese Information nicht aus griechischer Quelle kam. Die Reuters Bureau mündete erklärt, war ihm jene Denunziation gegen die Bulgaren von der offiziellen griechischen Agentur zugegangen.

Aus der Türkei.

Ein Umschwung zugunsten der Jungtürken. Konstantinopel, 17. Dezember. Aus jungtürkischen Konstantinopeler Kreisen wird berichtet, daß ein Umschwung zugunsten der Jungtürken bevorstehe. Der bisherige Führer der Liberalen, Dami Fikri, erstreckt die Gründung einer neuen Fortschrittspartei in Skutari. — Es erhält sich das Gerücht, daß im Kabinett Uneinigkeit herrsche und eine Ministerkrisis zu erwarten sei.

Aus Oesterreich.

Ein Kronrat. Wien, 18. Dezember. Wie verlautet, soll die einstündige Sitzung, welche gestern Erzherzog Franz Ferdinand beim Kaiser Franz Joseph hatte, mit der Einberufung eines Kronrates zusammenhängen, der übermorgen stattfinden soll.

Eine beruhigende Erklärung Berchtholds. Wien, 17. Dez. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Der Minister des Innern Graf Berchthold empfing heute die neugewählte Gemeindevorstellung von Ungarisch-Rabitz, in dessen Nähe sich sein Schloß Vuchau befindet. Graf Berchthold erklärte im Laufe der Unterredung, er könne versichern, daß er mit allen Kräften bemüht sei, den Frieden für Österreich zu erhalten. Er sei sehr überzeugt, daß der Frieden auch erhalten bleiben werde.

Das Kriegsleistungsgesetz. Wien, 17. Dezember. Auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses stand die zweite Lesung des Kriegsleistungsgesetzes. Vor Eintritt in die Tagesordnung ergriff eine große Anzahl tschechisch-radikaler das Wort, um gegen die Art zu protestieren, wie die Auslösung der Radikale für die Debatte über das Kriegsleistungsgesetz vor der heutigen Sitzung vorgenommen wurde. Ferner stellten sie verschiedene formale Anträge, so auf Schluß der Sitzung, Ablehnung des Kriegsleistungsgesetzes von der Tagesordnung und Verhandlung der Diensttragsmatrikel. In längerer, teilweise tschechischer Rede verlangten sie namentliche Abstimmung. Sämtliche Anträge wurden mit 274 gegen 20, bzw. 344 gegen 87 Stimmen in einfacher Abstimmung abgelehnt, nachdem das Haus eine namentliche Abstimmung für unzulässig erklärt hatte. Schließlich beschloß das Haus mit großer Majorität, die zweite Lesung des Kriegsleistungsgesetzes zu beginnen. Es entstand großer Lärm bei den tschechisch-radikalen, die dagegen protestierten, daß der Präsident dem Verlangen nach einer neuen Rede nicht entsprochen habe. Unter dem herrschenden Lärm leitete der Berichterstatter Stöckl die Verhandlungen ein. (Auf der linken andauerndes Geklingel.)

Ein neuer Spionagefall. Krasau, 17. Dezember. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein Österreicher aus Jaroslau verhaftet. In seinem Besitz wurden Aktenstücke über die Reservisteneinberufung und Truppenverschiebungen gefunden. Stunkte wollte im Auftrag zweier Beamten nach Rußland fahren. Die beiden Beamten sind verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Aber angebliche deutsche Kriegsvorbereitungen wird dem „Vorwärts“ geschrieben: „Dah man in Berlin einen Krieg nicht für ausgeschlossen hält, geht daraus hervor, daß das Reichswehr an die Bundesregierungen ein Schreiben gerichtet hat, das Inhalt, die Haltung der Schlichter an die Beamten und der Löhne an die Staatsarbeiter möchte möglichst in Silbermünzen und in Reichsbanknoten, bzw. Reichsscheinen erfolgen. Man hält also an den Kriegslösungen fest für den Kriegsfall zurück. Nebenbei sei bemerkt, daß auch längst festgestellt worden ist, welche Beamten im Kriegsfall absolut unentbehrlich auf ihrem Posten sind. Wir erfahren ferner, daß am letzten Freitag, den 13. Dez., vom Kriegsministerium an alle Generalkommandos eine Zirkulardepeche ergangen ist mit der bestimmten Anweisung, daß alle Kommandos so vorbereitet seien, daß sie bei einer folgenden Depeche jede Order ausführen könnten.“ Das wären durchaus verständliche und notwendige Vorkehrungen, deren Unterlassen in der heutigen gespannten wirtschaflichen Lage zu haben wäre.

Rollières „Gelehrte Frauen“ fanden dann eine außerordentlich lebendige und feine Wiedergabe. Jeder ein sehr interessanter Typ, die Stimmung und das Milieu künstlerisch auf der Höhe. Der Gast ein drolliger Chrysalis, mit humoristischer Maske, mit bereitem Spiel, voller Komik und ohne Überdeutlichkeit. Die drei gelehrten Frauen, Sophie Schenk, Elise Hermann und Theodora Post, sehr gelungen, Rache Gorken eine Henriette von reicher Schmelze, ebenso Stella Richter als ungebildete und unbilligfähige Köchin. Eine ganz famose Maske hatte wieder Georg Haffner als Trifolius, sein summes Spiel so berechtigt wie seine Worte. Auch Ernst Bertram, der für flotte Regie sorgte, leistete Gutes in der kleinen Episode des Volubis. Der einzige, der sich etwas in der Maske vergriff, war Kurt Heller-Neß. Ein gar zu starrer Charakter, dem man den Edelmut nicht zutrauen konnte. Das nicht sehr zahlreiche Auditorium weinte mit Clavio und amüsierte sich dann förmlich über Rollières prophetisches Stück, das so gut in die Jetztzeit paßt. B. v. N.

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Koritz Solm hat soeben ein neues Stück vollendet, eine dreifache Komödie, „Marx großes Herz“ betitelt. Das Münchener Schauspielhaus hat das Manuscript zur Aufführung erworben.

Lebende Kunst und Musik. Das Apollo-Theater in Berlin wird Richard Operette „Endlich allein“ und das allernächste Richard'sche Werk „Die ideale Gattin“ demnächst aufführen.

Die Deutsche Werkbund-Ausstellung 1914 hat zur Erlangung eines guten Entwurfs für ein Palast einen Wettbewerb unter den Mitgliedern des Deutschen Werkbundes ausgeschrieben, für den 3700 M. zur Verfügung stehen.

heutzutage (aus den oben angedeuteten Gründen) geradezu gezwungen, die Menschlichkeit Wagners stärker hervorzuheben, als es unter normalen Umständen nötig oder erwünscht sei; der echte Kern Wagners werde dafür nur in um so hellerem Licht strahlen; auch sei es an der Zeit, den Persönlichkeit, die mit Wagner in Verbindung treten, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen — mehr, als es durch Wagner selbst oder seine Bayreuth-Presse bisher geschehen sei. Und in diesem Sinne soll denn die „erotische Biographie“ hochwillkommen sein. O. D.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 17. Dezember, erstes Gastspiel Ernst v. Postart (München): „Clavio“. Ein Trauerspiel in fünf Akten von J. W. v. Goethe. Hierauf: „Die gelehrten Frauen“. Lustspiel in einem Akt und vier Aufzügen von Rollière. Mit Benutzung der Sautterschen Übersetzung für die moderne Bühne bearbeitet von S. Richter.

Es war einmal, so Klingt's aus Märchenbüchern. Es war einmal, vor dreißig, vierzig Jahren, da schuf Ernst v. Postart eine Musterdarstellung in München. Da wurde jede Rolle des „Clavio“ durch eine Größe gespielt, Postart selbst gab den Carlos, Marie Seebach die Marie. Es war einmal. Und auch die „Gelehrten Frauen“ erfuhren eine besondere Bewehrung. Und nach dreißig, vierzig Jahren die selben Stücke im Residenz-Theater — mit Postart als Carlos. Und wie ein Märchen Klingt es wieder, es war einmal. Der Altmeister spielte gestern den Carlos zum letztenmal in unserer Stadt, er ist auf der Abschiedstournee begriffen, will wirklich die Bühne nicht mehr betreten. Morgen Abend wird er noch einmal in seiner Glanzrolle als Rabbi Sichel auftreten, dann wird er nur noch in der Erinnerung

derer fortleben, die ihn hier sahen, denn sie werden ihn nicht mehr auf der Bühne sehen. . .

Wie man die jungen Mäler amüsiert, bei den Alten das Technische, das Zeichnen zu lernen, so kann man auch den jungen Mimen nur rühmend die Schule des Altmeisters als Vorbild hinstellen. Sprechen kann Postart, kann pointieren, weiß dem Organ alle Reize abzugewinnen, weiß durch Lüge Verachtung Effekte zu erzielen, spielt mit dem Verstand, aber nicht mit dem Herzen. So war sein Carlos musterhaft gesprochen. Aber eine rechte Innerlichkeit war nicht zu spüren, nichts Paderndes und Fortziehendes, wie es Hermann Kesseltäger mit seinem Beaumarchais zu bieten wußte. In den Augen jugendliches, verzehrendes Feuer, in jeder Bewegung das Gebieterische, Rachefordernde, das überhörende der Jugend, das auch aus der Stimme dröbe, das aus dem Herzen kam und aus Herzen drang. Den Clavio gab Georg Stieger als Gast, ein Schüler Postarts, noch jung und unfertig, knabenhaft in der Erscheinung, der unwillkürlich an einen Operettenprinzen erinnerte, der ein verkleideter Schauspieler, aber kein Clavio, keine Persönlichkeit war. So konnte die Szene, da Carlos Clavio überredet, von Marie zu lassen, zu keiner eindringlichen Wirkung gelangen. Man mußte von Anfang an, daß Clavio, dieser Junge, dem alten Freund und Lehrer folgen würde. Man glaube ihm den Erfolg bei den Frauen nicht. Selig Hebebrügge gab damals, vor etwa acht Jahren, den Clavio: ein Mann, kein Knabe, verführerisch, elegant, voll gewandter Mimik. Jedenfalls kann der Schüler noch viel von seinem Lehrer lernen, an Wirtensspiel und Nuancierung der Sprache. Immerhin gelang ihm manches recht gut. So das Erschrecken über Mariens verändertes Aussehen, und zuletzt der Monolog in der Dunkelheit, ehe der Garg mit der toten Liebsten auf der Bühne erscheint. Von den übrigen Darstellern wäre noch Elise Hermann lobend zu erwähnen, eine liebliche, glaubhafte Marie.

Die Beifegung.

Der Vertreter der französischen Republik.

Deutsches Reich.

*** Polnische Presscheberren.** Die Welsung des polnischen „Postemp“, wonach dem Ministerium ein 60 polnische dem. nächst zu enteignende Güter umfassendes Verzeichniß vorliege, erweist sich nach den Erkundigungen der „Öffentlichen Rundschau“ als heckerische Erfindung.

* Ein polnischer „National-Landtag“. Das polnische Zentralkomitee für Deutschland in Posen beschloß die Gründung eines 64gliedrigen National-Landtages; außerdem wurde in Posen ein neuer polnischer Verein „Bürgerliches Zentrum“ gegründet.

* Ständertliche Wahlbeihilfe der Konservativen in Pom-
mern. Der Bund der Landwirte soll 50 000 Mark für den
Konservativen Wahlkampf im Reichstagswahlbezirk Stolz-
Lauenburg zur Verfügung gestellt haben.

* Ein neues denkschiebliches Illustrationswerk über Elsass verboten. Ein bei Floury in Paris soeben erschienenes neues Illustrationswerk des stolmarer Reichens N. G. Walb (Gans) „Histoire d'Alsace“ ist verboten worden, weil das Buch als ein tendenziöses Pamphlet gegen das Deutschtum angesehen wird.

Post und Eisenbahn.

Preussisches Landes-Eisenbahnrat. In der gestrigen Sitzung des Landes-Eisenbahnrats wurde der von der Staatseisenbahnverwaltung ausgegangene Antrag auf Ermäßigung der Ausnahmetarife für Eisen, Erz und Koks zum Hochofenbetrieb zwischen Lothringen und Luxemburg einerseits und dem Ruhrgebiet andererseits mit 29 gegen 12 Stimmen angenommen. Als letzte Instanz hat nun also auch das Plenum des Landes-Eisenbahnrats, nachdem schon der Verwaltungsrath in Köln und der Ausschuss des Landes-Eisenbahnrats diese Frage bejaht haben, sich mit der Tarifermäßigung zwischen Lothringen, Belgien, Luxemburg und dem Ruhrgebiet einverstanden erklärt; an ihrer praktischen Durchführung ist jetzt nicht mehr zu zweifeln. Die Regierung ist der Ansicht, daß sie mit dieser Maßnahme dem Süddeutschen nicht genügt habe, als mit der Mosel- und Saar-Kanalisation, denn diese würde frühestens in sechs Jahren durchgeführt sein können, während die Tarifermäßigung viel eher in Kraft treten wird. Die weiteren Anträge auf Gewährung von ermäßigten Kohlenausfuhrpreisen nach Italien, Frankreich und der Schweiz wurden dagegen in der Sitzung mit 22 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Novack freigesprochen. Budapest, 18. Dezember. Der ungarische Abgeordnete Julius Novack, der bekanntlich das Attentat auf Tisza im Parlament verübte und wegen desselben vorläufiger Lösung der Gericht stand, wurde von den Geschworenen mit 9 gegen 3 Stimmen freigesprochen.

Belgien.

Abreise des Königs nach München. Brüssel, 18. Dez.
König Albert ist heute vormittag 6 Uhr nach München
abgereist.

Frankreich.

18. Bourgeois' Präbidentenwahlkandidat oder nicht? Paris, 18. Dezember. Nach einer Blättermeldung hat der Minister

Spanien.

Der französisch-spanische Marokkovertrag. Madrid, 18. Dezember. Die Kammer hat gestern den französisch-spanischen Marokkovertrag mit 216 gegen 22 Stimmen angenommen. Die Liberalen und Konservativen stimmten für den Vertrag, die Republikaner dagegen, während die Karlisten sich der Stimme enthielten. Der Führer der Karlisten, Melia, hielt eine Rede, in der er die englische Politik einer scharfen Kritik unterzog. Er erklärte u. a., England besitze die Majestät des alten Rom, aber auch die Untreue des alten Carthago. Er sprach in anerkennenden Worten von Frankreich, trat aber für ein Bündnis zwischen Spanien und Deutschland ein.

Portugal.

Ein neuer Putschversuch. Vadajoz, 18. Dezember. Briefe aus Tifflon berichten über einen sehr ernsthaften Putschversuch, der nicht von Monarchisten ausging, sondern von den republikanischen Gegnern der gegenwärtigen Macht, und der durch die Wachsamkeit der Regierung vereitelt worden sei. Nach den Gerüchten, die darüber laut werden, soll eine Anzahl oppositioneller Politiker, die mit dem jetzigen Regime unzufrieden sind, sich der Unterstützung eines Theiles der Truppen versichert haben, um das Kabinett zu stürzen und eine Militär-Diktatur aufzurichten.

Eine Arbeiterkundgebung. Lissabon, 18. Dezember. Mehrere Hundert Arbeitslose veranstalteten Kundgebungen vor dem Arbeitsministerium. Die Polizei gestreute die Demonstranten.

3tallen.

Der Bürgermeister von Rom wiedergewählt. Rom, 18. Dezember. Der Stadtrat hat den bisherigen Bürgermeister Nathan einstimmig wiedergewählt.

Rugland.

Das neue Militär-Luftschiff geplatzt. Petersburg, 18. December. Auf seiner ersten Fahrt ist das erst vor kurzem erbaute Militär-Luftschiff „Albatros“ geplatzt. Menschen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. Zu dieser Meldung ist zu bemerken, daß es sich um ein nach französischen Modellen in Rußland erbautes Luftschiff handelt. Der deutsche „Pariseau“ dagegen bewährte sich ausgezeichnet.

Schweßen.

Der Grundhof für eine Luftflotte. Stockholm, 18. Dezember. Man geht hier mit dem Plane um, den Ertrag der sogenannten Völkertüchtigen Sammlung zur Selbstverteidigung Schwedens als Grundhof für eine nationale Sammlung zu verwenden, die der Errichtung von Artillerieschulen und dem Bau einer Luftflotte dienen soll. Die erwähnte Sammlung war ursprünglich im Interesse der Kriegsflotte unternommen und wurde dann durch den großartigen Ertrag der Sammlung des Hausabund-Vereins unmöglich gemacht.

Ein Geschwundenfall in der Marine. Karlskrona. 17. Dezember. Auf dem Panzerschiff „Thule“ ereignete sich heute nachmittags bei der Abwehr eines fingierten Angriffs durch plötzliches Losgehen eines Schusses einer 15-Zentimeter-Kanone ein schweres Unglück. Ein Mann wurde getötet, zwei Matrosen an den Augen verletzt. Die im Turm sich aufhaltenden Mannschaften erlitten mehr oder weniger schwere Brandwunden.

Luftfahrt.

* Der erste erfolgreiche deutsche Notationsmotor. Man schreibt uns aus Esfurt: Der Schwabe-Pilot Alfred Henig erreichte bei einem kürzlichen Aufstieg mit einem Zweidecker, in dem ein 70pferdiger Schwabe-„Stoßberg“-Notationsmotor eingebaut war, innerhalb 18 Minuten eine Höhe von 500 Meter. Darauf unternahm der Pilot noch einen Stundenflug in 1000 Meter Höhe über der Stadt Esfurt. Dieser Flug ist deshalb wichtig, weil der „Stoßberg“-Motor der erste deutsche Notationsmotor ist, der eine solche Leistung vollbracht hat.

Töblicher Hiegerabsturz. Berlin, 18. December. Auf dem Tempelhofer Feld trug sich gestern ein schwerer Flugunfall zu. Der Karussellbesitzer Reisinger stürzte bei dem Versuch eines Aufstiegs von bemanneten Drachen mit dem Apparat aus einer Höhe von hundert Meter ab und blieb mit schweren Verletzungen bedenklich liegen. Er starb nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Die neue Rheinbrücke. Die Stadt Rüdesheim hat kürzlich gegen das Projekt der neuen Rheinbrücke Protest eingelegt, weil die Landbesitzer in ihr Villengelände kommen sollen, das dadurch teilweise für den genannten Zweck unbrauchbar wird. Die in Betracht kommenden Behörden beschäftigen sich gegenwärtig mit diesem Protest, der zunächst eine weitere Schwierigkeit beim Bau der Brücke schafft. Die Brücke sollte ursprünglich bei Geisenheim gebaut werden, man mußte aber 900 Meter Stromabwärts gehen, um einen besseren Untergrund für die Stützpfiler als Felsen zu finden, auf dem man zwar bauen kann, aber nicht gern baut, um jeder Gefahr aus dem Weg zu gehen. Weiter rheinaufwärts kann

Die Brücke nicht gebaut werden, aber auch nicht weiter rheinabwärts, als bei Rüdesheim. Die Preise des Rheins würde toznie hören, wohl aber ist das Uferland zu schmal, und bei einer Militärbahn — und um eine solche handelt es sich —, muß man vermeiden, durch Tunnels in die Berge zu gehen. So hatte man mit großer Mühe den günstigsten Punkt gefunden, und man darf sagen, daß der Protest der in Betracht kommenden Behörden nicht gelegen kommt, zumal es nach der Sachlage fast unmöglich ist, ihn gerecht zu machen. Die endgültige Entscheidung liegt bei der Reichsmilitärverwaltung in Berlin, die das Projekt angetroffen hat und auch den größten Teil der Kosten aus Reichsmitteln bestreift. Ob man wichtige Landesverteidigungsinteressen den Interessen einer Stadtgemeinde opfern wird, ist sehr fraglich, es sei denn, daß eine andere Lösung der Brückenangelegenheit gefunden wird. Eine Ausnahme, die zu erliegen, fast unmöglich erscheint.

— **Verordnung über Ausverkäufe.** Auf Antrag des Vereins der selbstständigen Kaufleute und Gewerbetreibenden zu Wiesbich" ersuchte die Handelskammer Wiesbaden den Regierungspräsidenten um Erlass einer Verordnung über Ausverkäufe für Wiesbich. Dem Wunsch ist bei Erlass der neuen Ausverkaufsverordnung für Wiesbaden, die am 22. Dezember in Kraft tritt, Rechnung getragen worden.

— **Versteuerung der Bacht- und Lieberträge, Automaten und Musikwerke.** In den „Äußerlichen Angelegen des Wiesbadener Tagblattes“ erscheint eine Bekanntmachung des Königl. Hauptzollamts hieselbst über die Versteuerung der Bacht- und Lieberträge sowie der Automaten und Musikwerke, auf die wir die Aufmerksamkeit der Interessenten hierdurch noch besonders hinlenken möchten.

— Angekündigt bei Versteigerungen. Auf eine Anfrage des Herrn Polizeipräsidenten erklärte sich die hiesige Handelskammer damit einverstanden, daß für Versteigerungen die Frist für die Angebots von 2 auf 5 Tage erhöht wird. Ferner erklärte sich die Handelskammer bereit, Sachverständige zu ernennen, welche vor Ertheilung der Genehmigung durch den Herrn Polizeipräsidenten gehört werden können.

— Weisköfsjubiläum. Die Firma Rosenthal u. David, Hoflieferanten, Wilhelmstraße 44, das in unserer Stadt und darüber hinaus wohlbekannte englische Herrenmodengeschäft, beging heute den Jahrestag ihres 30jährigen Bestehens.

— **Schulnachrichten.** Fräulein Caroline Held ist als technische Lehrerin in Wiesbaden angestellt worden. Lehrer Jakob Weber wurde von hier nach Frankfurt a. M., Mittel-
schullehrer Gustav Behmann von Frankfurt a. M. hienher

— Die Weihnachtsferien in den hiesigen Schulen sind festgesetzt wie folgt: In den städtischen Volks- und Mittelschulen schließt der Unterricht Montag, den 23. Dezember, und beginnt wieder Dienstag, den 7. Januar, in den höheren Schulen schließt der Unterricht Freitag, den 20. Dezember, und beginnt wieder am Freitag, den 8. Januar 1913.

— Freiwilige für das 18. Armeekorps. Vom 7. Januar 1913 ab können sich diejenigen jungen Leute, die im Jahre 1913 bei einem Truppenteil des 18. Armeekorps als Einjährig- oder Mehrjährig-Freiwilige eintreten wollen, an jedem Dienstag bis 10 Uhr vormittags unter Vorlage der vorgeschriebenen Papiere in den Kasernen der betreffenden Truppenteile zur ärztlichen Untersuchung melden.

— Die Brillantenhebin, deren gestern erfolgte Verhaftung wir meldeten, hat bisher mehrere Namen sich beigelegt; u. a. nannte sie sich Maria Kreuzer aus der Bellersgasse 45. Diese Angaben haben sich als falsch herausgestellt. Die Festnahme der rätselhaften Person wurde veranlaßt durch zwei Todesurtheile eines der bestbekannten Juweliere. Dieselben haben die Person auf der Bellersgasse und dergleichen sie kurz eingeschlossen bis zur Rheinstraße, wo sie dieselbe ertrotten liegen. Die Juweliere, bei denen es ihr vorige Woche gelungen war, ihren Coup auszuführen, sind wieder im Besitz ihrer Verfassung. Gestern ist die Verhaftete in nicht weniger als drei Juwelierläden gewesen, wo sie sich ebenfalls Schmuckstücke vorlegen ließ, ohne daß es ihr möglich war, zu stehlen. In dem Besitz der Diebin wurden Brillantringe und Schmuckgegenstände im Wert von über 2000 M. gefunden, darunter auch die wertvollen Ringe, die sie in den letzten Tagen bei gewissen Juwelieren gestohlen hatte. Bei ihrer Verhaftung gab sie verschiedene Namen an, doch steht fest, daß es sich um eine frühere Wiesbadener Kellnerin handelt, die jetzt in Frankfurt mit einem in gulstuierten Verhältnissen lebenden Mann verheiratet ist, der offenbar von den Strafzinsen seiner Frau keine Ahnung hat. Gravitell wurde auch, daß sie ähnliche Diebstähle in Frankfurt, Offenbach, Mainz und Darmstadt in der letzten Zeit ausgeführt hat. Sie trat sehr elegant auf und erschien in den einzelnen Geschäften stets in einem anderen Kostüm.

— **Ungekreuer Gehilfe.** Die Kriminalpolizei verhaftete einen Uhrmachergehilfen, der seinem hier wohnhaften Prinzipal Goldwaren im Wert von über 500 M. entwendete. Die gestohlenen Gegenstände verkaufte der Täter und verjuckelte den Erlös daraus in lustiger Gesellschaft, bis seine Verfehlungen aufgedeckt wurden. Die Käufer der gestohlenen Gegenstände, die zum Teil ermittelt wurden, werden sich wegen Schleicherei zu verantworten haben.

— Ein falscher Kollektant. Es wird gewarnt vor einem
Kollekanten, der mit einer Sammelliste für den „Verein für
Kinderhortie, G. B.“ Beiträge erhebt. In dem Buch befindet
sich u. a. als Geber das Elektricitätswerk mit seinem Stempel.
Der Schwindler sammelte gestern in der Adelsheidstraße. Der
„Verein für Kinderhortie, G. B.“, läßt niemals kollektieren,
sondern nur angemeldete Beiträge erheben.

— **Zeitschrift-Sammlungen.** Dem Zeitschrift-Verlag gingen an: Für Aushän für Arme: von Hrl. Vol. 20 Nr., von M. 5 Nr., von Hrl. 2. 2 Nr., von S. 5 Nr., von Th. Schneider 10 Nr., von b. 2. 5 Nr., von Hrl. 2. 5 Nr., von A. Nr. 5 Nr., von 20 Nr., für das Fortschrittsblatt für alle Leute: von Hrl. Hrl. 20 Nr., von Hrl. Dahl 5 Nr., von Hrl. 3. Nr. 3 Nr., von Straßmann a. D. 4. 4 Nr., von G. 3 Nr., von S. 10 Nr., von Memo 10 Nr., von H. 5. 5 Nr., von Frau D. 4. 3 Nr., von Frau R. 3 Nr., von Hrl. 2. 4 Nr., von b. 2. 5 Nr., von Frau Thomas 10 Nr. Für Fortschritt für Schulfinder: von Hrl. Hrl. 20 Nr., von Gual 5 Nr., von G. 3 Nr., von Th. Schneider 10 Nr., von b. 2. 5 Nr., von Hrl. 3. 5. 2 Nr., von A. 2. 5 Nr., von 20 Nr., zum 16. December 10 Nr., von Hrl. 2. 5 Nr., von 20 Nr., von 20 Nr., von Herrn 5 Nr., 5 Nr., für die Schriftensche: von Hrl. Hrl. 10 Nr., von Hrl. 2. 3 Nr., von Straßmann a. D. 4. 5 Nr., von Hrl. D. 1 Nr., von 3. 3 Nr., von G. 3 Nr., von Hrl. 2. 5 Nr., von b. 2. 5 Nr., von Frau W. Freyherren 10 Nr., für die Fortschritt an

hier senkte sich das Kursniveau etwas stärker. Die rückläufige Bewegung am Montanmarkt kam schließlich zum Stillstand. Das Geschäft war außerordentlich ruhig. Ultimogeld 8% Proz. Tägliche Geld 6 bis 5 1/2 Proz. Privatkredit 6 Proz. — **Frankfurter Börse.** Frankfurt a. M., 18. Dezember. (Drahtbericht.) Trotz der Festigkeit der Wiener Börse zeigte der heutige Markt bei ruhigem Geschäft in schwacher Tendenz ein. Am Bankmarkt hat sich das Kursniveau nur wenig verändert. In den fahrenden heimischen Aktien ist behauptete Tendenz vorherrschend. Der Aktienmarkt war unregelmäßig. Von Schiffahrtaktien schwächten sich Paketfahrt mäßig ab. Elektrowerte behauptet. Montanwerte eröffneten bei schwacher Haltung. Am Rentenmarkt blieb die Stimmung unter dem Einflusse der Geldverhältnisse lustlos. Heimische Anleihen behauptet. Der Markt der Dividendenwerte zeigte nur vereinzelte Kursveränderungen. Die Börse schloß bei stillem Geschäft und behaupteter Tendenz. Privatkredit 5 1/2 Proz.

* **Freihändler Verkauf ungarischer Schatzscheine.** Die auf Marktwährung lautenden neuen 4 1/2 Proz. ungarischen Schatzscheine, die zur Hälfte 1 1/2 Jahre und zur Hälfte 2 Jahre laufen, werden zusammen zu 96 1/2 Proz. freihändig verkauft. Die kleinsten Abschnitte laufen auf 1000 M.

Berg- und Hüttenwesen.

w. **Mannesmannröhrenwerke.** Berlin, 17. Dezember. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Mannesmannröhrenwerke wurde die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 16 auf 61 Mill. M. zum Erwerb der Kuxe der Gewerkschaft Königin Elisabeth in Essen-Frillendorf durch Aktienkupon genehmigt und Hugo v. Gahlen-Düsseldorff und Geheimrat Leiffmann-Düsseldorff, beide vom Grubenvorstand der Gewerkschaft Königin Elisabeth, und Walter Büchsen, Direktor der Bergisch-Märkischen Bank-Düsseldorff, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Nach Mitteilung der Verwaltung ist der Umsatz am 30. November um 30 Proz. gegen das Vorjahr höher gewesen. Die Monatsresultate ergaben eine ziemlich erhebliche Zunahme des Gewinnes.

Industrie und Handel.

w. **Gründung der Pfalzwerke.** Mannheim, 17. Februar. In Ludwigshafen erfolgte heute die Gründung der Pfalzwerke, A.-G., unter Beteiligung des Kreises, der Städte Ludwigshafen, Homburg, Speier, Frankenthal und der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft, A.-G. für elektrische Industrie in Mannheim. Das Aktienkapital beträgt 7 1/2 Mill. M. Die Rheinische Schuckert-Gesellschaft hat mit der neugegründeten Gesellschaft als Generalunternehmer einen Bau- und Pachtvertrag geschlossen.

* **Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft, A.-G. in Mainz.** Im laufenden Jahre haben die Geschäfte infolge der Krisis auf dem Grundstücks- und Hypothekenmarkt kein befriedigendes Ergebnis gehabt. Es ist deshalb, wie die Verwaltung mitteilt, keine Dividende (i. V. 3 Proz.) zu erwarten. Der verbleibende Gewinn soll zu Abschreibungen auf Wertpapiere und Beteiligungen sowie für verschiedene Rückstellungen verwandt werden.

* **Abschlüsse von Fahrradfabriken.** In der Aufsichtsratsitzung der Wandererwerke, A.-G., wurde die Bilanz vorgelegt, die einen Reingewinn von 1.897.873 M. aufweist (i. V. 1.083.010 Mark). Es werden wiederum 27 Proz. Dividende vorgeschlagen. — Der Aufsichtsrat der Pantherwerke, Fahrradfabrik, A.-G., schlägt wieder 6 Proz. Dividende vor. — In der Generalversammlung der Excelsior-Fahrradwerke Gebr. Conrad u. Patz, A.-G. in Brandenburg a. H., wurden die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr als durchaus befriedigend bezeichnet.

* **Weitere Preiserhöhungen für Leder.** Infolge der weiter stark gestiegenen Preise für ostindische Rohkuppe erhöhten die Lederfabrikanten zu Neustadt (Orin) die Notierungen von neuem um 15 Pf. für das Pfund, und zwar tritt die Maßnahme sofort in Kraft.

* **Das holländische Zement Syndikat,** welchem die deutschen, englischen, belgischen und nordischen Zementproduzenten angehören, wurde für 1913 verlängert. Gleichzeitig wurden die Preise um 2 Gulden pro Tonne erhöht.

* **Die Chemische Fabrik Grisehain-Electron** erwarb von der Stadt Stuttgart ein Terrain von 9000 Quadratmetern zur Errichtung einer Sauerstoff-Fabrik, eventuell später auch einer Wasserstoff-Fabrik.

Weinbau und Weinhandel.

— **Mainz, 17. Dezember.** In der gestrigen Weinversteigerung des Herrn J. B. Riffel, Weingutsbesitzer in Hochheim, Bodenheim und Laubenheim, gelangten 55 Nummern 1911er Weine der vorgenannten Gemarkungen zum Ausbebot. 20 Halbstück Bodheimer erbrachten je 750 bis 1600 M., im Durchschnitt das Halbstück 968 M., 10 Halbstück Laubheimer je 780 bis 1680 M., im Durchschnitt das Halbstück 956 M., und 4 Halbstück Hochheimer 1010 bis 1650 M., im Durchschnitt das Halbstück 1290 M. Der Gesamterlös für 43 Halbstück stellte sich auf 42.730 M. ohne Fässer.

— **Bingerbrück, 17. Dezember.** Der Oberdiözesaner Winzerverein verkaufte seine gesamte 1912er Rotweinernte zu 1300 M. das Fuder.

Wiesbadener Schlachtviehmarkt.

Bericht der Preisnotierungs-Kommission vom 18. Dezember 1912.

	Lebendgewicht.	Preis pro kg.
Dahsen.		
a) vollfleischig, ausgewachsen, höchst Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ausgeschlachtet) . . .	51-55	95-100
b) vollfleischig, ausgewachsen, im Alter von 7 Jahren . . .	51-55	90-100
c) junge, fleischig, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete . . .	47-50	85-91
d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere . . .	—	—
Sullen.		
a) vollfleischig, ausgewachsen, höchst Schlachtwerts . . .	49-54	85-90
b) vollfleischig, ausgewachsen, im Alter von 7 Jahren . . .	43-47	78-83
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere . . .	—	—
Färren und Kühe.		
a) vollfleischig, ausgewachsene, höchst Schlachtwerts . . .	50-54	93-100
b) vollfleischig, ausgewachsene, im Alter von 7 Jahren . . .	40-44	77-85
c) ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färren . . .	36-40	66-74
d) mäßig genährte Kühe und Färren . . .	30-35	60-70
e) gering genährte Kühe und Färren . . .	—	—
Gering genährtes Jungvieh (Presser)		
Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	55-68	110-115
b) feinste Mastkälber	59-64	100-105
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	53-58	90-95
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	46-52	81-89
e) geringere Saugkälber	—	—
Schafe.		
a) Mastlämmer und jüngere Mastlämmer	41	86
b) ältere Mastlämmer, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe	—	—
c) mäßig genährte Lämmer u. Schafe (Merzschafe)	—	—
d) Mastlämmer	—	—
e) geringere Lämmer und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine bis zu 100 kg Lebendgew.	67-68½	86-88
b) vollfleisch. Schweine über 100 kg Lebendgew.	67-67½	86-87
c) vollfleisch. Schweine über 125 kg Lebendgew.	68½-70	91-98
d) Fettschweine über 100 kg Lebendgewicht	68-69½	86-88
e) fleischige Schweine unter 100 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschaltene Eber	—	—
Auftrieb: Ochsen 59, Bullen 16, Färren und Kühe 179, Kälber 336, Schafe 83, Schweine 856.		
Marktverkauf: Im allgemeinen mittleres Geschlecht, in Grassvieh bleibt Ueberstand, in Schweine und Kleinvieh starkum.		

Kursberichte vom 18. Dez. 1912.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira	—
1 österr. Kr. 100	—
1 fl. 100	—
100 fl. öst. Kr. 100	—
1 skand. Krone	1.125

1 fl. holl.	1.70
1 all. Gold-Rubel	3.20
1 russ. Kredit-Rubel	2.10
1 Peso	—
1 Dollar	4.20
1 fl. süddeutsche Warg.	12.00
1 Mk. Bko.	1.50

Berliner Börse.

Bank-Aktien.	In %
1 Berliner Handels-Ges.	160.20
2 Commerz- u. Disc.-B.	110.00
3 J. B. & Co.	118.50
4 Deutsche Bank	248.30
5 D. E. H. u. W. Wechsel	113.00
6 Disconto-Commandit	181.40
7 Dresdner Bank	140.90
8 Meiningen Hyp.-Bank	135.00
9 Mitteld. Creditbank	116.00
10 National-Anstalt	118.50
11 Osterr. Kreditanst.	189.50
12 Petersb. Intern. B.	187.00
13 Reichsbank	180.50
14 Sächs. Bankverein	116.25

Chemische Werke.

1 Albert, Chem. W.	420.00
2 Bad. Anilin u. Soda	600.75
3 Orf. Chem. E. & Co.	242.25
4 Höchst. Farbwerke	622.25
5 Bad. Anilin u. Soda	251.00
6 Höchst. Farbwerke	187.50
7 Bad. Anilin u. Soda	212.75

Elektrozitgesellschaften.

1 Elektrizitätsges.	516.75
2 Allg. Elektr.-Ges.	434.00
3 Bergmann Elektr.	117.00
4 Deutsch. Elektr.-L.	154.25
5 El. Unterz. Zürich	160.50
6 El. f. elektr. Unterz.	156.00
7 R. u. A. Elektr.-G.	153.50
8 Schuckert Elektr.	145.25
9 Siemens elektr. Betr.	118.00

Maschinen- und Metallindustrie.

1 Adler Fabrik	536.75
2 Bremer Vulkan	135.00
3 Breusch Maschinen	325.20
4 Bremer M. Höchst.	49.50
5 Dürkopp, Diefel, M.	406.00
6 Federst.-Ind. Cassel	138.50
7 Gasolmotoren Deutz	125.50
8 K. u. P. Metall	338.25
9 K. u. P. Metall	307.00
10 K. u. P. Metall	152.60
11 K. u. P. Metall	197.75
12 K. u. P. Metall	75.75
13 K. u. P. Metall	130.00
14 K. u. P. Metall	162.50
15 K. u. P. Metall	267.00
16 K. u. P. Metall	185.00

Papier- u. Zellstofffabriken.

1 Ammersee	339.50
2 K. u. P. Zellst.	169.50
3 V. Zellst. Fabrik	167.00

Textilindustrie.

1 Mech. Web. Linden	333.75
2 Nrd. Wollmanerei	144.30
3 V. Zellst. Fabrik	552.00

Verschiedene.

1 Adler Portland-Cement	110.50
2 D. W. u. M. u. M.	530.70
3 L. u. S. Eisenwerke	132.50
4 Markt- u. Kühlh.	98.75
5 N. u. S. Eisenwerke	172.50
6 R. u. S. Eisenwerke	310.00
7 R. u. S. Eisenwerke	310.00
8 R. u. S. Eisenwerke	310.00
9 R. u. S. Eisenwerke	310.00
10 R. u. S. Eisenwerke	310.00
11 R. u. S. Eisenwerke	310.00
12 R. u. S. Eisenwerke	310.00
13 R. u. S. Eisenwerke	310.00
14 R. u. S. Eisenwerke	310.00
15 R. u. S. Eisenwerke	310.00

Frankfurter Börse.

Staats-Papiere.

a) Deutsche.	In %
1 D. R. Schatz-Anw.	99.10
2 D. R. Schatz-Anw.	99.10
3 D. R. Schatz-Anw.	99.10
4 D. R. Schatz-Anw.	99.10
5 D. R. Schatz-Anw.	99.10
6 D. R. Schatz-Anw.	99.10
7 D. R. Schatz-Anw.	99.10
8 D. R. Schatz-Anw.	99.10
9 D. R. Schatz-Anw.	99.10
10 D. R. Schatz-Anw.	99.10
11 D. R. Schatz-Anw.	99.10
12 D. R. Schatz-Anw.	99.10
13 D. R. Schatz-Anw.	99.10
14 D. R. Schatz-Anw.	99.10
15 D. R. Schatz-Anw.	99.10
16 D. R. Schatz-Anw.	99.10
17 D. R. Schatz-Anw.	99.10
18 D. R. Schatz-Anw.	99.10
19 D. R. Schatz-Anw.	99.10
20 D. R. Schatz-Anw.	99.10
21 D. R. Schatz-Anw.	99.10
22 D. R. Schatz-Anw.	99.10
23 D. R. Schatz-Anw.	99.10
24 D. R. Schatz-Anw.	99.10
25 D. R. Schatz-Anw.	99.10
26 D. R. Schatz-Anw.	99.10
27 D. R. Schatz-Anw.	99.10
28 D. R. Schatz-Anw.	99.10
29 D. R. Schatz-Anw.	99.10
30 D. R. Schatz-Anw.	99.10
31 D. R. Schatz-Anw.	99.10
32 D. R. Schatz-Anw.	99.10
33 D. R. Schatz-Anw.	99.10
34 D. R. Schatz-Anw.	99.10
35 D. R. Schatz-Anw.	99.10
36 D. R. Schatz-Anw.	99.10
37 D. R. Schatz-Anw.	99.10
38 D. R. Schatz-Anw.	99.10
39 D. R. Schatz-Anw.	99.10
40 D. R. Schatz-Anw.	99.10
41 D. R. Schatz-Anw.	99.10
42 D. R. Schatz-Anw.	99.10
43 D. R. Schatz-Anw.	99.10
44 D. R. Schatz-Anw.	99.10
45 D. R. Schatz-Anw.	99.10
46 D. R. Schatz-Anw.	99.10
47 D. R. Schatz-Anw.	99.10
48 D. R. Schatz-Anw.	99.10
49 D. R. Schatz-Anw.	99.10
50 D. R. Schatz-Anw.	99.10
51 D. R. Schatz-Anw.	99.10
52 D. R. Schatz-Anw.	99.10
53 D. R. Schatz-Anw.	99.10
54 D. R. Schatz-Anw.	99.10
55 D. R. Schatz-Anw.	99.10
56 D. R. Schatz-Anw.	99.10
57 D. R. Schatz-Anw.	99.10
58 D. R. Schatz-Anw.	99.10
59 D. R. Schatz-Anw.	99.10
60 D. R. Schatz-Anw.	99.10
61 D. R. Schatz-Anw.	99.10
62 D. R. Schatz-Anw.	99.10
63 D. R. Schatz-Anw.	99.10
64 D. R. Schatz-Anw.	99.10
65 D. R. Schatz-Anw.	99.10
66 D. R. Schatz-Anw.	99.10
67 D. R. Schatz-Anw.	99.10
68 D. R. Schatz-Anw.	99.10
69 D. R. Schatz-Anw.	99.10
70 D. R. Schatz-Anw.	99.10
71 D. R. Schatz-Anw.	99.10
72 D. R. Schatz-Anw.	99.10
73 D. R. Schatz-Anw.	99.10
74 D. R. Schatz-Anw.	99.10
75 D. R. Schatz-Anw.	99.10
76 D. R. Schatz-Anw.	99.10
77 D. R. Schatz-Anw.	99.10
78 D. R. Schatz-Anw.	99.10
79 D. R. Schatz-Anw.	99.10
80 D. R. Schatz-Anw.	99.10
81 D. R. Schatz-Anw.	99.10
82 D. R. Schatz-Anw.	99.10
83 D. R. Schatz-Anw.	99.10
84 D. R. Schatz-Anw.	99.10
85 D. R. Schatz-Anw.	99.10
86 D. R. Schatz-Anw.	99.10
87 D. R. Schatz-Anw.	99.10
88 D. R. Schatz-Anw.	99.10
89 D. R. Schatz-Anw.	99.10
90 D. R. Schatz-Anw.	99.10
91 D. R. Schatz-Anw.	99.10
92 D. R. Schatz-Anw.	99.10
93 D. R. Schatz-Anw.	99.10
94 D. R. Schatz-Anw.	99.10
95 D. R. Schatz-Anw.	99.10
96 D. R. Schatz-Anw.	99.10
97 D. R. Schatz-Anw.	99.10
98 D. R. Schatz-Anw.	99.10
99 D. R. Schatz-Anw.	99.10
100 D. R. Schatz-Anw.	99.10

Deutsche Kolonial-Ges.

1 D. R. Schatz-Anw.	99.10
2 D. R. Schatz-Anw.	99.10
3 D. R. Schatz-Anw.	99.10
4 D. R. Schatz-Anw.	99.10
5 D. R. Schatz-Anw.	99.10
6 D. R. Schatz-Anw.	99.10
7 D. R. Schatz-Anw.	99.10
8 D. R. Schatz-Anw.	99.10
9 D. R. Schatz-Anw.	99.10
10 D. R. Schatz-Anw.	99.10
11 D. R. Schatz-Anw.	99.10
12 D. R. Schatz-Anw.	99.10
13 D. R. Schatz-Anw.	99.10
14 D. R. Schatz-Anw.	99.10
15 D. R. Schatz-Anw.	99.10
16 D. R. Schatz-Anw.	99.10
17 D. R. Schatz-Anw.	99.10
18 D. R. Schatz-Anw.	99.10
19 D. R. Schatz-Anw.	99.10
20 D. R. Schatz-Anw.	99.10
21 D. R. Schatz-Anw.	99.10
22 D. R. Schatz-Anw.	99.10
23 D. R. Schatz-Anw.	99.10
24 D. R. Schatz-Anw.	99.10
25 D. R. Schatz-Anw.	99.10
26 D. R. Schatz-Anw.	99.10
27 D. R. Schatz-Anw.	99.10
28 D. R. Schatz-Anw.	99.10
29 D. R. Schatz-Anw.	99.10
30 D. R. Schatz-Anw.	99.10
31 D. R. Schatz-Anw.	99.10
32 D. R. Schatz-Anw.	99.10
33 D. R. Schatz-Anw.	99.10
34 D. R. Schatz-Anw.	99.10
35 D. R. Schatz-Anw.	99.10
36 D. R. Schatz-Anw.	99.10
37 D. R. Schatz-Anw.	99.10
38 D. R. Schatz-Anw.	99.10
39 D. R. Schatz-Anw.	99.10
40 D. R. Schatz-Anw.	99.10
41 D. R. Schatz-Anw.	99.10
42 D. R. Schatz-Anw.	99.10
43 D. R. Schatz-Anw.	99.10
44 D. R. Schatz-Anw.	99.10
45 D. R. Schatz-Anw.	99.10
46 D. R. Schatz-Anw.	99.10
47 D. R. Schatz-Anw.	99.10
48 D. R. Schatz-Anw.	99.10
49 D. R. Schatz-Anw.	99.10
50 D. R. Schatz-Anw.	99.10
51 D. R. Schatz-Anw.	99.10
52 D. R. Schatz-Anw.	99.10
53 D. R. Schatz-Anw.	99.10
54 D. R. Schatz-Anw.	99.10
55 D. R. Schatz-Anw.	99.10
56 D. R. Schatz-Anw.	99.10
57 D. R. Schatz-Anw.	99.10
58 D. R. Schatz-Anw.	99.10
59 D. R. Schatz-Anw.	99.10
60 D. R. Schatz-Anw.	99.10
61 D. R. Schatz-Anw.	99.10
62 D. R. Schatz-Anw.	99.10
63 D. R. Schatz-Anw.	99.10
64 D. R. Schatz-Anw.	99.10
65 D. R. Schatz-Anw.	99.10
66 D. R. Schatz-Anw.	99.10
67 D. R. Schatz-Anw.	99.10
68 D. R. Schatz-Anw.	99.10
69 D. R. Schatz-Anw.	99.10
70 D. R. Schatz-Anw.	99.10
71 D. R. Schatz-Anw.	99.10
72 D. R. Schatz-Anw.	99.10
73 D. R. Schatz-Anw.	99.10
74 D. R. Schatz-Anw.	99.10
75 D. R. Schatz-Anw.	99.10
76 D. R. Schatz-Anw.	99.10
77 D. R. Schatz-Anw.	99.10
78 D. R. Schatz-Anw.	99.10
79 D. R. Schatz-Anw.	99.10
80 D. R. Schatz-Anw.	99.10
81 D. R. Schatz-Anw.	99.10
82 D. R. Schatz-Anw.	99.10
83 D. R. Schatz-Anw.	99.10
84 D. R. Schatz-Anw.	99.10
85 D. R. Schatz-Anw.	99.10
86 D. R. Schatz-Anw.	99.10
87 D. R. Schatz-Anw.	99.10
88 D. R. Schatz-Anw.	99.10
89 D. R. Schatz-Anw.	99.10
90 D. R. Schatz-Anw.	99.10
91 D. R. Schatz-Anw.	99.10
92 D. R. Schatz-Anw.	99.10
93 D. R. Schatz-Anw.	99.10
94 D. R. Schatz-Anw.	99.10
95 D. R. Schatz-Anw.	99.10
96 D. R. Schatz-Anw.	99.10
97 D. R. Schatz-Anw.	99.10
98 D. R. Schatz-Anw.	99.10
99 D. R. Schatz-Anw.	99.10
100 D. R. Schatz-Anw.	99.10

Provinzial- u. Kommunal-Obligationen.

1 D. R. Schatz-Anw.	99.10
2 D. R. Schatz-Anw.	99.10
3 D. R. Schatz-Anw.	99.10
4 D. R. Schatz-Anw.	99.10
5 D. R. Schatz-Anw.	99.10
6 D. R. Schatz-Anw.	99.10
7 D. R. Schatz-Anw.	99.10
8 D. R. Schatz-Anw.	99.10
9 D. R. Schatz-Anw.	99.10
10 D. R. Schatz-Anw.	99.10
11 D. R. Schatz-Anw.	99.10
12 D. R. Schatz-Anw.	99.10
13 D. R. Schatz-Anw.	99.10
14 D. R. Schatz-Anw.	99.10
15 D. R. Schatz-Anw.	99.10
16 D. R. Schatz-Anw.	99.10
17 D. R. Schatz-Anw.	99.10
18 D. R. Schatz-Anw.	99.10
19 D. R. Schatz-Anw.	99.10
20 D. R. Schatz-Anw.	99.10
21 D. R. Schatz-Anw.	99.10
22 D. R. Schatz-Anw.	99.10
23 D. R. Schatz-Anw.	99.10
24 D. R. Schatz-Anw.	99.10
25 D. R. Schatz-Anw.	99.10
26 D. R. Schatz-Anw.	99.10
27 D. R. Schatz-Anw.	99.10
28 D. R. Schatz-Anw.	99.10
29 D. R. Schatz-Anw.	99.10
30 D. R. Schatz-Anw.	99.10
31 D. R. Schatz-Anw.	99.10
32 D. R. Schatz-Anw.	99.10
33 D. R. Schatz-Anw.	99.10
34 D. R. Schatz-Anw.	99.10
35 D. R. Schatz-Anw.	99.10
36 D. R. Schatz-Anw.	99.10
37 D. R. Schatz-Anw.	99.10
38 D. R. Schatz-Anw.	99.10
39 D. R. Schatz-Anw.	99.10
40 D. R. Schatz-Anw.	99.10
41 D. R. Schatz-Anw.	99.10
42 D. R. Schatz-Anw.	99.10
43 D. R. Schatz-Anw.	99.10
44 D. R. Schatz-Anw.	99.10
45 D. R. Schatz-Anw.	99.10
46 D. R. Schatz-Anw.	99.10
47 D. R. Schatz-Anw.	99.10
48 D. R. Schatz-Anw.	99.10
49 D. R. Schatz-Anw.	99.10
50 D. R. Schatz-Anw.	99.10
51 D. R. Schatz-Anw.	99.10
52 D. R. Schatz-Anw.	99.10
53 D. R. Schatz-Anw.	99.10
54 D. R. Schatz-Anw.	99.10
55 D. R. Schatz-Anw.	99.10
56 D. R. Schatz-Anw.	99.10
57 D. R. Schatz-Anw.	99.10
58 D. R. Schatz-Anw.	99.10
59 D. R. Schatz-Anw.	99.10
60 D. R. Schatz-Anw.	99.10
61 D. R. Schatz-Anw.	99.10
62 D. R. Schatz-Anw.	99.10
63 D. R. Schatz-Anw.	99.10
64 D. R. Schatz-Anw.	99.10
65 D. R. Schatz-Anw.	99.10
66 D. R. Schatz-Anw.	99.10
67 D. R. Schatz-Anw.	99.10
68 D. R. Schatz-Anw.	99.10
69 D. R. Schatz-Anw.	99.10
70 D. R. Schatz-Anw.	99.10
71 D. R. Schatz-Anw.	99.10
72 D. R. Schatz-Anw.	99.10
73 D. R. Schatz-Anw.	99.10
74 D. R. Schatz-Anw.	99.10
75 D. R. Schatz-Anw.	99.10
76 D. R. Schatz-Anw.	99.10
77 D. R. Schatz-Anw.	99.10
78 D. R. Schatz-Anw.	99.10
79 D. R. Schatz-Anw.	99.10
80 D. R. Schatz-Anw.	99.10
81 D. R. Schatz-Anw.	99.10
82 D. R. Schatz-Anw.	99.10
83 D. R. Schatz-Anw.	99.10
84 D. R. Schatz-Anw.	99.10
85 D. R. Schatz-Anw.	99.10
86 D. R. Schatz-Anw.	99.10
87 D. R. Schatz-Anw.	99.10
88 D. R. Schatz-Anw.	99.10
89 D. R. Schatz-Anw.	99.10
90 D. R. Schatz-Anw.	99.10
91 D. R. Schatz-Anw.	99.10
92 D. R. Schatz-Anw.	99.10
93 D. R. Schatz-Anw.	99.10
94 D. R. Schatz-Anw.	99.10
95 D. R. Schatz-Anw.	99.10
96 D. R. Schatz-Anw.	99.10
97 D. R. Schatz-Anw.	99.10
98 D. R. Schatz-Anw.	99.10
99 D. R. Schatz-Anw.	99.10
100 D. R. Schatz-Anw.	99.10



Eau de Cologne
No. 4711.

Die köstlichste Gabe auf dem Weihnachtstisch!

Vornehm und praktisch zugleich. — Damen und Herren stets willkommen. — Das Ideal aller Wohlgerüche; ein Universal-Toilette-Mittel! Lieblich-diskretes Aroma.

Beim Kauf verlange man stets die Marke „4711“ und weise jede Nachahmung, jedes minderwertige Erzeugnis zurück!

Ganze Originalflasche M 1.75.
Kistchen à 3 Stück M 5.—. Kistchen à 6 Stück M 9.50.



Gesellschafts-Kleidung

fertig am Lager vorrätig in feinsten Ausführung u. hervorragend schöner Passform.



Smoking-Anzüge Mk. 49⁵⁰, 55, 65, 75 bis 98
Gehrock-Anzüge Mk. 39, 45, 55, 65 bis 98
Frack-Anzüge Mk. 54, 67, 72, 85 bis 98

Reichhaltige Auswahl in

Smoking-Anzügen für junge Herren.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 17

Schlittschuhe

neueste Systeme

Rodelschlitten

Werkzeugkasten

Werkzeugschränke

Laubsäcckkasten

Lötkasten

Hobelbänke

für Dilettanten
mit komplettem Werkzeug

empfehlen in nur besten
Qualitäten K 2

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Weihnachts-Verkauf



für Kinder

Rodel-Garnitur, 5 Teile, Mütze, Schal,
Handschuhe, Jacke, Gamaschen . . . 11²⁵

Golf-Mäntel, weiss u. dunkelblau, Wolle,
la gestrickt, 70 cm lang . . . 9⁵⁰

Sport-Sweater und -Mütze 6⁰⁰

Gamaschen, gewebt und gestrickt, von 1⁶⁰ an

Schals in vielen Farben, feine Wolle, von 2⁰⁰ an

Billigste Preise.

Elegante Weihnachts-Packung ohne Berechnung.

Spezialhaus **Schirg** Webergasse 1

notifiziert

Im Hotel Nassau. — Fernsprecher 549.

Stärker! Patent-Schaukel für Tiefatmungen.

pat. Dreh-Turner mit Schaukel u. Querschub für alle Übungen, verstellbar, gar keine Verschleißung, der Lärmen od. Geräusch. In hundert ärztl. Familien. Preis 7.50. Prosp. mit viel ärztl. Zeugn. W. Memmen, Reug. 5.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

kleinmöbel, reizende Neuheiten, sauber gearbeitet.

Tischchen . . . 8-25 Mk. | Kuchenteller . . . 2.50-30 Mk.
Nähtisch . . . 9-45 Mk. | Kuchenteller . . . 4-18 Mk.

Klavierhölzer, Stageren, Bücherteller, Rauchfische, Hausapotheke u. vieles andere.

Flurgarderoben 17-55 Mk.

Holtermöbel eigener pr. Herstellung.

Divans . . . 55-120 | Ottomane . . . 27-30-35 Mk.

Küchensel, Kuchensel, Kuchengarnituren u.

Anfertigen und Umbearbeiten nach jedem Wunsche.

Feuer: Verstellbare Schreibtische, Tische, Stühle, Spiegel usw.

Vollständige u. kleine, Herren, Schlafzimmer und Küchen.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

empfehlen in bekannter guter Ausführung

Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6, nahe der Rheinbrücke.

Wo kaufe ich Weihnachten meine Blumen?

Bei Ehensen, billig, treffen fortwährend grosse Sendungen ein. Nelken Dtd. 1 M., Margeriten Dtd. 25 Pf., grösstes Originalbündel Veilchen 35 Pf., Rosen, Mimosa, Maiblumen. Schöne Präsentkörbechen v. 1 M. an. Weihnachtsglocken u. -Kronen, passende Geschenke in Palmen, Tannenhäuser mit . . . billig, Herderstrasse 17, Ecke Luxemburgplatz, Wurzeln. **Ehensen,** Telefon 3259.

Zu den Festtagen

empfehle meine

la Fruchtschaumweine

zu 1.25, 1.40 und 2.50

inkl. Steuer, frei Haus.

Jacob Stengel, Sonnenberg-Wiesbaden.

Telephon 2639. Telephon 2639.

Apfelweinkelerei-Schaumweinfabrik. — Gegr. 1885.

Restbestände

guter abgelagerter Rheinweine aus den Jahren 1900 bis 1908, auch in einzeln Flaschen, äußerst billig. 1908

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstrasse 45. Telefon 2274.

Praktische Festgeschenke!

Niesen = Auswahl!

Außergewöhnlich billige Preise!

Tafelservice
von M. 110.— bis M. **650**

Kaffeeservice
von M. 35.— bis M. **235**

Loungearnituren
von M. 36.— bis M. **475**

Waschgarnituren
von M. 19.50 bis M. **225**

Fleischmaschinen,
deutsche, amerik., 7.50 b. **235**

Reibmaschinen
von 3.75 bis **85**

Buttermaschinen
von 2.50 bis **150**

Messerputzmaschinen **350**
von 9.50 bis

Blumenkrippen u. Tische
in Eisen, Messing u. Holz.

Vogeltische und Ständer
von 38.— bis **95**

Bowlen in Messing, Kristall
und Stein.

Gelegenheitskauf!

Nur solange Vorrat!

Teignetmaschine T. K. S.

Die praktischste Maschine
zum Teigkneten. **375**

Otto Nietschmann N.

Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstr.



Joh. Kühn,
Juwelier u. Goldschmiedemeister,
Wiesbaden.

Marktstrasse 27, neben der Hirschapotheke.
Telephon Nr. 2327 u. 875.

Inhaber der Gold-Medaille für sehr gute Leistungen 1908 etc.
Empfehle mein

Grosses Lager in Juwelen, Gold-
und Silberwaren, sowie Uhren.

Auf meine anerkannt billigen Preise gewähre bis Weihnachten
noch einen
Rabatt von **10%**

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Grösste eigene Werkstätte für Goldschmiedekunst-Arbeiten
und Reparaturen am Platze.

Tafel-Service.
Praktische Weihnachts-Geschenke.

Unübertroffene Auswahl in

2201

Porzellan u. Steingut.

Geschmackvolle Decore.

Aparte Formen.

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Prakt. Weihnachtsgeschenke!

Kragen, Manschetten, Krawatten,
Kragenbänder, Hosenträger,
Korsetts, Handtücher, Sweater,
Tasche n. d. Strümpfe, Seifen bill.

Ludw. Faust, Kronenstr. 4
am Büchergesetz.

Billige Weihnachts-Geschenke!

Die Restbestände meines Lagers von
Uhren, Goldwaren, Grammophone
u. Platten und optische Artikel ver-
kaufe zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Baumbach,
23 Yorkstrasse 23. 2128

Briefmarken-Sortimente

zu Geschenken werden nach Wunsch billig
aufgenommen.

G. Seib, Kl. Burgstr. 5, I.

G. Seib, Uhrmacher, Kl. Burgstr. 5, I,

zu billigsten Preisen:
Goldene u. silb. Taschenuhren
Wand- und Weckeruhren.

empfiehlt
Musikwerke
Sprechmaschinen
und
Restbestände in Schmucksachen.



Kristall-Zerstäuber

für

Eau de Cologne, Parfüms und Zimmerparfüms
in großer Auswahl

Stück Mk. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.—
5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 10.— bis 50.—

D. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden u. Frankfurt a. M.

Bett-Wäsche und Tisch-Wäsche

grosse Auswahl in erprobten Qualitäten.

Kissenbezüge,

80/80,

Stück —.95 an.

Betttücher,

146/240,

3.— an.

Oberbetttücher

mit Hohlraum,

150/250,

Stück 3.85 an.

Weisse

Deckbettbezüge,

130/180,

Stück 4.50 an.

Handtücher,

reinleinen, Gerstenkorn,

48/110,

Dttd. 8.— an.

Handtücher,

Jacquard, Halbleinen,

48/110,

Dttd. 9.— an.

Frottiertandtücher,

50/110,

Dttd. 9.— an.

Jacqu.-Handtücher,

reinleinen, 48/110,

Dttd. 12.— an.

Weisse Bettdecken,

160/220,

Stück 4.25 an.

Pique-Decken,

festoniert, 160/220,

Stück 8.— an.

Schlafdecken,

130/180,

Stück 5.75 an.

Stoppdecken,

150/200,

Stück 6.95 an.

Servietten,

Halbleinen, 60/60,

Dttd. 6.50 an.

Tischtücher,

Halbleinen, 130/165,

Stück 2.95 an.

Farb. Tischtuch

mit 6 Servietten

Gedeck 3.75 an.

Kaffeedecken,

110/110,

Stück 1.25 an.

G. H. Lugenbühl,

Inhaber: C. W. Lugenbühl,

Ausstattungen.

Marktstrasse 19.

2107

K 167

Die in grosser
Anzahl
vorrätigen

Reste

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusenstoffe
Waschstoffe etc.für Kostüme, Blusen, Röcke, Kinderkleider etc.
sind zu **sehr billigen Preisen** ausgelegt.**J. Hertz,** Langgasse 20.

K 193

Wachstuchein allen Breiten,
abgepasste Tischdecken,
Tischläufer,
Wachstuch-Schürzen
für Kinder,
Tisch-Linoleum.**Wilhelm Gerhardt**

5 Mauritiusstr. — Tel. 2106.

120 Zuglampenfür Gas u. elektr. Licht
in allen Farben u. Formen für stehendes
u. hängendes Licht v. 11 Mk. bis 72 Mk.**50 elektr. Tischlampen**
mit Stabierlampen, komplett, mit
Schirm u. Stecker von 5.50 Mk. an.**60 Schlafzimm.- u. Flurlampen**
für Gas u. elektr. Licht von 8 Mk.
bis 48 Mk.**30 Speisezimmerleuchten**
für Gas u. elektr. Licht, 4armig bis
9armig, von 29 Mk. bis 195 Mk.**50 Ruster**
für Gas u. elektr. Licht, 3- bis 9armig
von 29 Mk. bis 235 Mk.**Badebännen, Bidets,
Washbasins, Waschtische, Was-
speisens u. elektr. Bügelständer in
jeder Preislage.****Carl Dätz,**
Bismarckring 6 — Telefon 1706.
Laden ebenfalls zu vermieten.**Natur-Moste**und alkoholfreier
Reform-Punschsind gesunde u. begehrte
Fest-Getränke.Für Kinder, Kranke u. Recon-
valeszenten unentbehrlich und
eignen sich vorzüglich als**Weihnachts-Geschenke.****Nur Kneipp-Haus****Rheinstrasse 71.**

Telephon 3719. 2224

Meine

Weihnachts-Preisewerden Sie in
Erstaunen setzenund nur die persönliche
Überzeugung liefert Ihnen
den schlagenden Beweis für
meine Leistungsfähigkeit.

K 3

Üeberraschung!

Weit unter Preis erstand ich von einem

englischen Tuchlager einen großen Posten

Cheviot- u. Kammgarnstoffe,

geeignet für Herren- u. Damen-Kostüme.

Solange Vorrat, per Meter mit Mk.

verkaufe dieselben

Reeller Wert Mk. 15.- bis Mk. 16.- p. Meter.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Westen zum sticken**Ernst Neuser,**Wiesbaden,
Kirchgasse,
Ecke Faulbrunnenstrasse.

Spezialhaus für moderne Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung.

**Wir reparieren**Ihre Schirme schnell u. preiswert
Sie sparen Geld dabei**Molz & Forbach**

G. m. b. H.

**Rasier-Spiegel,
Rasier-Tische**

empfiehlt

Blums Flora-Drogerie,

Grosse Burgstrasse 5.

Ich suche eine Frauwelche mir sagt, daß sie schon schöneren und
billigeren Christbaumschmuck gesehen als bei
mir und daß sie wirklich nichttropfende Baum-
lichte zu 60 Pf. d. Cart. auch anderswo be-
kommt. — — — Da kann ich lange suchen**und finde keine, weil**

meine Auswahl so überaus reichhaltig ist.

Bruno Baake, Drogerie, Taunusstr. 5, Parfümerie-Spezialgeschäft,
gegenüber dem Kochbrunnen.**Regenschirme.****Eigene rationelle
Fabrikation.**
Krauttrieb,
Massen-Auswahl.
Allerbeste feste Preise.**Renker,****32 Marktstrasse 32**
(Hotel Einhorn). — Tel. 2201.
Überziehen, Reparaturen
— Solid — Schnell — Billig. —

Schirme

für Damen, Herren, Kinder.

Elegante Ausstattung.

Nur erprobte Qualitäten in jeder Preislage.

Reparaturen. — Beziehen.

Spazierstöcke.

P. Kindshofen,

Schirmfabrik mit Kraftbetrieb,

Goldgasse 28, Langgasse 29, Wilhelmstrasse 42.

Größtes Detail-Geschäft Deutschlands mit nur eigenen Fabrikaten. 2208

10% Rabatt

gewähre ich von heute ab bis Weihnachten auf meine sämtlichen

Korbmöbel in Peddigrohr.

Sie finden in meinem Spezial-Geschäft stets die größte Auswahl in gediegener Ausführung.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Korbmöbelfabrik Heerlein

Goldgasse 16. Telefon 4881. Goldgasse 16.

Ganz besonders mache ich noch auf meine **echt japanische Korbwaren** aufmerksam. — Neu eingeführt. 2150

Linoleum,
Teppiche,
Läufer,
Matten etc.

Größte Auswahl.
Billigste Preise. 1992

Bernstein,
Michelsberg 6, 1.
Kein Laden.

Weihnachts- Geschenke.

Parfüms
Toilette-Seifen
Schwämme
Bürstenwaren.

Größte Auswahl.

Gustav Erkel,
C. W. Poths Nachf.,
17 Langgasse 17.
2081

G. Gottwald,

Goldschmied,

7 Faulbrunnenstrasse 7.

Gold- u. Silberwaren.

== Trauringe. ==

Durch geringe Unkosten bin ich in der Lage, **solide Waren** zu äusserst billigen Preisen zu verkaufen. 2090

Für Weihnachten!

Wegen vollst. Geschäftsaufgabe zum 1. Jan. 1913

werden sämtliche

garn. u. ungarn. Damenhüte, Federn, Samte, Seidenbänder, Blumen (zu Ballblumen geeignet), Hutkartons etc.

mit **50% Rabatt** verkauft.

Frida Wolf, Putzgeschäft,
Gr. Burgstr. 6, 1.

Als **Spezialität**

empfehle ich

Haushaltungsmaschinen:

Wäsche wringen,

Wringmaschinen,

John's Voldampf-Waschmaschinen,

Messerputzmaschinen,

Reibmaschinen,

Brotschneidmaschinen,

Eismaschinen,

Buttermaschinen,

Teppichkehrmaschinen,

Tafelwagen,

Dügelisen,

„Universal“,

die verbesserte Hackmaschine,

„Universal“,

Teigknet- u. Rührmaschine,

„Resi“,

in 3 Minuten ist jeder Teig fertig,

das beliebte **Pastierisch**

mit 6 Einlagen.

Sämtliche Maschinen sind erprobt und von höchster Leistungsfähigkeit.

— Garantie für jedes Stück. —

Telephon 213.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.
K 2

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten 2153

Wand-, Stand-, Taschen- und Armband-Uhren.

Ferner Goldwaren, wie:

Ketten, Kollier, Armbänder usw. in gediegener moderner Ausführung :: zu äusserst billigen Preisen. ::

H. Theis, Uhrmacher,

1 Moritzstrasse. Moritzstrasse 3.

Rum, Arrak, Punsch-Essenzen

kaufen Sie vorteilhaft bei meiner Firma, da ich selbst importiere.

Friedrich Marburg,

Telephon 2060.

Sitzfabrik, Reussgasse 3.

Gegründet 1852.

in grosser Auswahl

mit

10%

Rabatt

Christbaumschmuck

empfiehlt

H. Kneipp,

9 Goldgasse 9

Teleph. 2078.

Teleph. 2078.

Leiterwagen, Selbstfahrer aller Grössen.

Rodel, Schneeschuhe besten Materials.

Turngeräte, Kinderpulte.

Leitern für Haushalt und Gewerbe.

— Alles solid und billig. —

Leitergerüst-Bau-Anstalt,
Moritzstrasse 45.



Schlittschuhe

von M. — 70 an,

Kinderschlitten

von M. 2.75 an,

Rodelschlitten

billigst. 2091

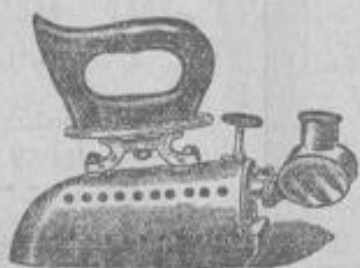
Franz Flössner

Wellringstrasse 6.

Schankelpferde,
Leiterwagen

in jedem annehmbaren Preis verkauft Reichstrasse 47, Baden.

Spiritus-



Kocher, Lampen, Bügeleisen

in unerreichter Auswahl.

Nur solide Konstruktionen. — Vollständig gefahrlos.

Kleine
Burgstrasse.

Erich Stephan

Ecke
Häufnergasse.
K 18

Präsentkisten in jeder Packung und Preislage

Fernruf 6451.

Lehmann Strauss, Hoflieferant, Webergasse 5.



Braut-Ausstattungen

in bester Ausführung
von 750 Mk. an
für kleineren Haushalt passend,
inkl. Federbetten,
liefert Leinenhaus

Georg Hofmann
Langgasse 37.

**Kaffee-
mühlen,**
bestes Fabrikat,
empfiehlt bill. 1521
Franz Flössner,
Weberstraße 6,
Telephon 4181.

1000 Puppenmöbel,
5-10 u. 20 Stk., Ds. — 50, 1 u. 2 Stk.
Setze von 25 Stk. an, Setze mit
Garnitur von 75 Stk. an, Trommeln
von 25 Stk. bis 4 Stk.,

Puppen, Pferde, Wagen,
und viele andere Spielwaren
enorm billig!
Karl Weber,
Gellmundstraße 45.

Für Weihnachten:

Tischwein	85
Elshelmer 1908er	90
Elshelmer 1911er	1.00
Wiesbadener Neuberg	1.10
Niersteiner	1.20
Eltviller Rohrbach	1.40
Niersteiner Weissberg	1.50
Bodenheimer 1911er	1.50
Forster Riesling 1911er	1.60
Hahnheimer Moosberg 1911er	1.70
Erbacher 1911er	1.80
Erbacher Honigberg 1904er	1.90

Die Fl. mit Glas, bei Abnahme von
13 Fl. Preisermäßigung.

Wilh. Heintz Birek Nachf.,
Ecke Adelheid- und Grannenstraße.
Telephon 216. 2092

Buchholz- Cognac

in Originalfüllung empfiehlt unter
Garantie für feinste Qualität

P. Huth,
Kaiser-Friedr.-Ring 14.

Naturweine.	
1908r Oestricher	1.50
1908r Hallg. Hengelberg	1.75
1908r Geisenheimer	2.00
1908r Bins. Rosengarten	2.50
1908r Hochheimer Königin	
Viktoria-Berg	2.75
1908r Rauenh. Nonnenb.	3.00
bei 13 Flaschen 5% Rabatt.	
E. Brunn Weinhandlung, Adelheidstr. 45.	

Auszahlung
vom
Sparverein Thüringer Hof
am 19. 12. abends 8 Uhr.

Als passendes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich Schinken zu festlichen,
billigen Preisen.

1a Westf. Rostschinken im Gangverkauf	Wb. Nr. 1.50
1a Westf. Rostschinken im Gangverkauf	Wb. Nr. 1.55
1a Westf. Rostschinken im Gangverkauf	Wb. Nr. 1.80
1a Westf. Rostschinken im Gangverkauf	Wb. Nr. 1.50
1a Westf. Rostschinken, sowie Pariser Rostschinken, Pom. Gänsebrust und sämtliche Backwaren in feinsten Qualität.	

**Erstes und größtes Spezial-
geschäft in Nordd. Wurst-
und Fleischwaren am Platz,**
nur Marktstr. 8. Telephon 2902.

Billig! Billig!

Echthäute, groß, silberhell, Wb. 30 Stk.	25 Stk.
mittl.	25 Stk.
klein	25 Stk.
Wachse im Ganzen	25 Stk.
C. Werner, Dohleimer Straße 31. und Poststraße 29. B 21848	

Georg Mayer,
Portefeuilleur,
empf. selbstgefert.
Damentaschen,
Portemonnaies,
Zigarren-
und Brieftaschen
Nichtstraße 9, Part.

Als
Weihnachts-
Geschenke
empfehlen wir

**Visitentarten
Neujahrstarten**
in moderner Ausführung.
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Langgasse
21

Zöpfe
von nur gutem Haar
billigst!
Damen-Salon Giersch
Goldgasse 18, Ecke Langgasse.
Eltviller Str. 7 Eltviller Str. 7

Officierte frisch geschlachtete junge Gänse
per Wb. 35, sowie fest und ständig
Gumpenhühner, Papayen, Pou-
larden u. junge Hühner. B 24835
Nur Oskar Mehnert. Nur
Eltviller Str. 7 Eltviller Str. 7

Achtung!
Mein Verkauf von
Weihnachtsbäumen
befindet sich wieder im Garten der
Königl. Regierung. Bahnhofstraße.
Peter Hefner.

Note deutsche Blühen-Lauben
Bleichstraße 20, Uhrenladen.

Für Liebhaber!
Und Privatbesitz zwei hervorragende
Exemplare:
1 Hhu u. 1 Argusfasan (Indien)
nebst
Henne zu verk. Zu besichtigen bei
Herrn Siebert, Marktstraße.
Papagei
Grüner Specht, Papagei mit Käfig
zu verk. Emser Straße 64, Part. 118.
Kanarienvogel, pränt. m. gold. Web.
billigst. Wüggel, Webergasse 13.

Zur Erhöhung
der Festimmung trägt mein
vorzüglich mundender, gut
bekommlicher

Wein

zu niedrigstem Preis erheblich bei.

Weitere Preisermäßigung
tritt bei 13 Flaschen-Abnahme,
auch wenn verschiedene Sorten,
noch um 5 Pf. pro Fl. ein.
Leere Flaschen werden berechnet
u. vollwert. zurückgenommen.

1911er Birkenfelder	Fl. 75 Pf.
1911er Frankweiler	85
1910er Rosenheimer	100
1908er Oppenheimer	110
1908er Rierheimer	120
1911er Wachenheimer	
Mosling	130
1909er Erbacher	140
1909er Rierfelder	150
1909er Rierheimer	160
1908er Rüdesheimer	170
1908er Rauenheimer	180

Rotweine.

Hämatofis	Fl. 70 Pf.
Marca Grazia	80
Engelheimer	90
St. Emilion	100
St. Geyghe	120

Südweine.

Portwein	Fl. 110 Pf.
Reb old Port	120
Alter weißer Portwein	150
Cherry	140
Malaga	150

Medizinal-Wein.
Allerbeste Qualität.
Samos Muskat 85 Pf.
Kaspar (Kofacher an Voll-
wertigkeit u. Naturfülle über-
treffend) Flasche 160 Pf.

Cognac-Verschnitt.
1/2 Flasche . . . von 140 Pf. an
1/2 " 80 " "

Rum-Verschnitt.
1/2 Flasche . . . von 140 Pf. an
1/2 " 80 " "

Deutsche Schaumweine
inklusive Steuer.
1/2 Flasche . . . von 250 Pf. an
1/2 " 135 " "

Schwante
Nachfolger,
59 Schwalbacher Straße 59.
414 Telephon 414.

Sarg-Magazin
Ernst Müller,
Erd- und
Feuerbestattungen,
Lager:
Wallufer Straße 3,
Laden:
Kastellstraße 1.
Telephon 576.
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung
und des Beamtenvereins
Eigener eleg. Leichenwagen.

Kanarienvogel,
große Auswahl
in allen Preislagen
empfiehlt
Gg. Eichmann,
Zoologische Handlung,
Manergasse 3/5. Telephon 3059.

Goldenes Armband
mit 7 schönen Brillanten
billig zu verkaufen Nisthofstraße 6, 1.
Mehrere gebrauchte Grammophone
mit Platten spottbillig. Restaur. zum
Rothorn, Bahnhofstraße.

**Für Kunstliebhaber und
Sammler!**
Div. Delgemälde
alter Meister
zu verkaufen Friedrichstraße 39, 1.
Händler verboten.

Geldstrafe
zu verkaufen Friedrichstraße 10, Stb. 1.
Vollständiger Tisch
(Italien. Arbeit) billig zu verkaufen
Dohleimer Straße 15, 1.
Nähm. (Schwingel), 1/2 R. i. Webr.,
bill. zu verk. Webergasse 11, Mank.

Für Vogelfreunde!
Großer Käfig, prächtiges Kunst-
stück im Kirchengarten, mit 2 Türmen,
preisw. zu verk. Nisthofstraße 12, 1.

Villa für 25,000 Mk.
Schöne neue Villa, noch nicht be-
wohnt, 7 Zimmer, viele, Küche,
Balkone, Keller u. n. mit hübsch.
Garten, zu verkaufen. Schöne Lage.
Bitte brieflich anfragen u. B. 528
an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

**Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,**
vom einfachsten bis zum aller-
feinsten Genre. K170
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Heute verschied in Mümling-Grumbach nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Grossmutter,
Schwiegermutter und Schwester,
Frau Pauline Braasch, Wwe.,
geb. Dehm,
im 67. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Braasch.
Wiesbaden, den 17. Dezember 1912.
Mümling-Grumbach.
Blumenspenden dankend verboten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten
Bruder, Schwager und Onkel,
Herrn Moritz Götz,
Privat-Genosse,
nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich
in die Ewigkeit zu rufen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. Dez., vorm. 11 Uhr,
im hiesigen Krematorium auf dem Südfriedhof in aller Stille statt.

**Jeder soll den wahren Wert
alter Zahngebisse**
erfahren. Ich zahle pro Zahn bis
10 Mk. Kaufe auch solche, die in Kunst-
haut gefast sind, zu hohen Preisen an.
L. Grosshut, Webergasse 27.
Bitte auf Name u. Nr. 27 zu achten.
Repar. an Grammophon, Phonograph,
Nähmaschinen, Fahrrädern u. fadengemä-
u. bill. ausget. Mank, Bleichstr. 11.
Schneiderin sucht Kundenschaft
Ausbesserungen werden billig besorgt.
Frau O. Petri, Nisthofstraße 13, 2.
Karren- u. Wagen-Reparatur
geübt. Baustelle Richard-Wagner-
Straße, berl. Friedhofstraße (Sonnen-
berger Str.), Anfang 19. 12. 12.

200 Mark
auf sof. gesucht gegen Verpfändung
einer Lebensversicherung u. weitere
Sicherheit. Gef. Off. u. „Tagbl.“ 103
hauptpostlagernd Wiesbaden.

Regelbahn frei.
Bater Rhein,
Weichstraße 5.
Kind,
1 Jahr alt, Knabe, wird tagsüber in
gute Pflege gegeben. Näh. Gellmund-
straße 29, 3. Etage.

Verloren
(ca am 9.) ein mattgold. Medaillon
mit H. Saphir u. Perlenstein an gold.
Kette. Abzugeben gegen sehr
hohe Belohnung.
Nisthofstraße 5, 1. Mittel.

Sammet-Bandische
mit Anhalt (Bela) verloren. Abgabe
Nisthofstraße 59, Stb. 1 r.
Entlaufen
Kleiner schwarzer Hund (Spaniel) mit
weißem Brustband. Gegen Belohnung
abzugeben Nisthofstraße 4.
Entlaufen
Silberhaarbiger Pinscher. Gegen Be-
lohnung abzugeben Nisthofstraße 75.
Gelber Boxer entlaufen.
Marke 1830. Geg. Belohnung abzugeben
Schiersteiner Straße 27, im Laden.
41. Brief also nicht Donnerst.
Tauschstr. — Hauptpost.

Familien-Nachrichten
Verwandten, Freunden und
Bekannten die traurige Nach-
richt, daß heute mein lieber
Sohn, Bruder, Schwager und
Onkel, **Philipp Löw,** nach
langem, schwerem, mit Geduld
ertragenem Leiden im Alter von
20 Jahren sanft entschlafen ist.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Löw, Wwe.
Die Beerdigung findet Don-
nerstag nachm. 3 Uhr von der
Leichenhalle des Südfriedhofs
aus statt.

In Offenbach wurde halt gemacht und Sieger und Besiegte
lachten sich dort nach der Dinge des Geschehens auf des Gegners
Kosten an. Hier. Der eine Gesangene war verunmündet, ein
Pfeil hat ihm noch im Arm. Darum wurde ihm zum Fort-
kommen ein gestelltes Pferd gegeben. Der Sattel, den man
geschien hatte, ging in Willenberg verloren. Die alten Willen-
burger Nachkommen berichten darüber: „Al. als wir vor unse-
rer bei mangelnde hatten mit uns lauten unde saiten gen
Willenberg unde gen Dornborn als wir zu gen offinbach quamen
so wart eyner geflossen In eyner armen unde durch den pfeil
In dem armen unde en mochte nit wort mit uns gen zu
sinden wir eynen fabel umb fuyden lantfrucht das der fremde
man mit uns en noch queme so wart der fabel an Willenberg
verloren auch so brunden die gesungen unde ander munde
sondern diener an hie an offinbach zur 7 u. (Wilsch.) In
Dornborn wurden auf dem Selinge nach den alten Froh-
nungen des Meier Kaiser (das Meier an 10 Meilen gerufen)
versetzt. Die Zahl der Meier auf diesem Schloze und
also sehr beträchtlich gewesen sein.“
N. B.
Diese Begebenheiten. In Wort und Bild von Robert G. ed.
Dies. Aufschreibung lautet der Titel: Die Wagnen der ehe-
maligen Willenburger Lande aus den Häusern Dietz und Wilsch-
Die. Der fleißige Dieser Altertums- und Geschichtsforscher
hat hier ein wertvolles Werk geliefert, das weit über die
Grenzen der alten Sieger Grafschaft hinaus Interesse und
Bedeutung verdient. Eine gesunde pädagogische Verform-

Welt, weil sie nicht der Welt von der freien Gasse über die
 anfließenden Gruppen des Volkswirtschafts, über die einfachen Zeiten

Don Georg Hochler,

alle böse weder vertreiben ist.
 Dießmann von Dachsenburg ist mich

Chlorine

Verrechnung gegen Follmuth. S. 26.
 Harnen und seine Beziehungen zu
 den Hochvermeintlichen. Das Dorf.
 Von Th. Schaller. S. 1, 6, 9.
 Paganismus. Dogmatiker. S. 44.
 Dezer Studenten. S. 48.
 Hebe von 1467. Aus einer russi-
 schen. S. 45.
 General Porcena in der West-
 weiber Volkstage. Von Heinrich
 Wäldchmidt. S. 13.
 Glühwürmchen in Alt-Rossau. Bericht
 bes. S. 8. Kulturlebes aus der
 Almachtstuden. S. 3, 6, 10, 19,
 24, 27, 31, 38, 39.
 Gann. Im alten. S. 45.
 Wein. Die evangelische Kirche.
 S. 24.
 In Memoriam Nasoviae. Von B.
 Obr. Windisch. S. 16.
 „Nebenwunden“, Der Name. S. 23,
 33.

Wie bei der Eröffnung des Sommer 1911, die Sonnen
glut hier auf der kalten Höhe senkend haben, sich man überall
an den hoch gewölbt an heilige Märiten gemachten Stadthausen,
die an den Märiten oft höflich verortet, in den Märiten gängig
verbraut, bürst und rot und folgt. Darfsten.

Manum beeten sich Dörflern, mehr roth klein, in augs-
reicher Menge. Kilich gegenüber Gößn, schon auf anderem
Stade, theilt das alte Dorf u. d. r. Schon im feinsten
Mittelalter war es Reichthum, was dann später die Stinde durch
Zerstückung viel, um wieder nach einiger Zeit durch eine Specke-
reichte zu weichen. Seit 1802 erhebt sich an der Stelle ein neu-
erbautes Gotteshaus, daneben das neue Pfarrhaus, an Göße
und Umgebung der Stinde kann etwas nachgesehen.

[illegible]

45 Jorgen (11 Seltar) große See oder Bucht, benannt nach dem unter liegenden Dorf, Singsam breiten sich zwischen und benennen am Teich, wo das Wasser vom hervorstehenden Walde umflossen wird und nach Targen Fluß auf einen abwärts fließenden See fließt, ebenso ist die Gegend des Seeuferlandes Fischzuchtlande. Seltens des am Seeufer anfließenden Flusses tragen aus dem Grunde vielerorts Wasser auf. Es sind die Mäuren des verfallenen Roms. Hier ist Seefisch. Hier den letzten Boden überfließen den getrunken Umflugsmauren führt der Rahnman den Fluss. Seltens ist auf dem Seefischmarkt entfallen.

zuwenden wird, vordringend von Gott ermahnt, reuig gebührende Danksagung zu leisten, das im Genuße von Männern fast gänzlich verfallen ist, während die Frauen die schwere Last der Erziehung, des Lebens und Pflichten müssen, sieht die Kirche noch bei diesem Anlasse der Zeit wohl kennzeichnend den untersten Reichthum. Gott am abgelaufenen Jahresrand — das Gedenke haben wir insofern wohl hinter uns gelassen — bietet sich das Danksagung in der Zeit, das einflussreiche und schon mehrmals in den letzten Jahren des Reichthums der Kirche geschenkt.

386
 Seit Beginn zum dem Gange des Gedrags in der Stellung
 nach dem Lauf des in den. Schon vor fast 1000 Jahren
 war die Straße dieses Orts als große Geschäftsstraße
 und ausgefallen. Mehrere Quartieren haben sie vor. Aber
 noch länger hat vor der in der Bedeutung, und somit
 ging auch der Ort zurück, der durch die Gräfinn's Weite
 hing unterhand, während die ehemals häufigste Straße zum
 in eine einsamste Umgebung wurde.

[illegible]

Manche Glöden betrachten durch ihre weltlichen, scheinbar allseitigen Interessen, als gottlos, überhaupt kein religiöses Interesse zu haben, aber sie sind es, die das höchste Gut, die Seligkeit, zu erlangen suchen, und die sich durch ihre weltlichen Interessen, die sie zu erlangen suchen, zu erlangen suchen.

Die mittlere Glotte ist geschlossen: „anno ðm millesimo cccc x^o.“ (1490).

Staub dieser alten evangelischen Kirche bei Memmingen
noch ein neuerbautes Inneres Gotteshaus.

2. Abgesehen, das wichtigste in norddeutscher Richtung hat es
flache, bogig zum westlichen aus und befaßt sich noch ferner
Hauptung für innerer weg. Die drei großen Quellflüsse

Polzbach, Zofbisch und Etobach, die unweit Geunibden aus
 Jammenbüden, können aus Fläßen, wehlausenbüden
 Entlaßen heraus. Nur bei Meßburo, wo der Ebnische Bach

Stammholz abgetrennt, Reimingen tragende Wurzelstöcke sind
 jetzt, erst nach dem Tod auf kurze Stämme. Hier freucht jetzt

hochragenden die verschiedenartigen Wohnbauten, verbunden mit der älteren Hofgebäude. Im Gelände finden wir als Fundament des heutigen Gebäudes die Fundamente, die Pfeiler und an Längs des heutigen Gebäudes die Fundamente, die Pfeiler

ließ abdrücken und völlig unbedruckt, ohne Vertheilung mit abgeben folgende Einsprüche. Sie gehören zu keinem Masse, noch zu keinem Erbtheile. Von Zeit zu Zeit trifft man

befundene Ebenefläche an, sie tragen alle ein H. B. Es ist die
alle abgeflachte und breite schiefelie ausgebaute geteilte Linie

einmal in der Woche in der Kantine der Betriebskantine. Die Kantine der Betriebskantine ist eine kleine Kantine, die in der Kantine der Betriebskantine ist.

haltgefunden, erfordern die Finanzierung der Maßnahmen jedoch selbst, daß umfangreich der großen und bereits aufwendenden Geldsummen das geringe Mittelmessen im Vergleich derart.

Zeit darauf kam die preussische Staat die Karte durch ihren
regem Güterverkehr hochentwickelte Maschin, und schon vielfach
den Meilen New York und

Nat die fühlbare fliegende Dornburg der unterirdischen Welt, so treffen wir hier unterirdisches Feuer an. Gabe

aus, jähem Dampf und Rauch der Hosen beraubt, die Erde ist
merkwürdig erstickt und der aufsteigende Regen zu roten Stiegeln
wird und auf Schutt abkommt. Sie hat noch ein
kleines

zufließen? Einer der größten, die in Gärten den Bienen
nahe aufsteht, die das weisse Hagelein des zehnjährigen Königs

Isopreno mit fünfzigfacher, parat zu glasartigen Dampfen expandierenden Luftaushdehnung? Nein, viel heftiger und noch bedrohlicher genug ist der Geist der unterirdischen Olfanten.

Gier hat sich vor Tausenden Jahren ein Steinmühlensfeld entzündet und tief unter der Erde schwelt und glimmt der Brand dort heftig, unentdeckt vom den einwohnenden Menschen. Solange unter

Isoliert vom unterirdischen Grundwasser.

(1770-1849)

[illegible]

Im Jahre 1808 gelangte Graf Sgall in den allmählichen Besitz der Eisenherzogth. Reichsburg mit $\frac{3}{4}$ Etschkei 12 Quadratkilen mit 25,000 Gulden (franklos) 1808

fließt dem westlichen Stadtteil, dem südlichen Grund der Gärten fließt, die Abwasser infolge der Kriegsschäden an befestigten Gebäuden nicht richtig abfließen konnte.

Das heißt war, so trat er am 10. Mai 1908 als seine Witwe und Beschöpfung gegen eine Kompens an Geld und

Montrois, an seinen Bruder August an. Wenn Graf August
auch infolge seiner militärischen Stellung nicht auf der Brief-
führung verbliebe, so bestände er seine Freude doch über

seine kleine Werkstatt bescheiden, nasshafter Konstruktivist unter-
scheidet worden kann, wurde er zum ersten Mal öffentlich bei
Kerkensaal im Brautraum des Hotel am 10. April 1904.

Zinnapfauer Zifferlei.

Im berühmten Satze überreichte Graf Mungt seinen Be-
 rath nach jenen unterthornten Bitter von börseligen Stig
 der Rinte Reu-Geinigen, den Grafen Karl V. Mungt (1783
 bis 1853), der damals das einzige männliche Glied dieses
 Zweiges und noch unermählt war, und al' l'chte, hob ihm seine
 vielen Kunden halber kein langes Leben begehren sei — da er
 bei allen Eigenschaften in allongestammter Tapferkeit und
 Muthheit hoch, erlitt er in den Kriegezeiten (1805 bis 1815)
 mehrfach schwere Verwundungen (im ganzen 79 Wunden) — ein
 einzem für den börseligen Stig hochst nöthigen Rettung, der
 seine lange Krankheit und hohe Kosten verursachte. Die an-
 deren beim Grafen Mungt und Karl V. abgebliebenen „Herr-
 einkunft“ Mien, 10., und Bräuden, 80. November 1811,
 bestimmt, daß Karl V. gegen Zahlung einer jährlichen Summe
 durch Mungt, dem besten Erben auf seine nächsten Erverbe-
 lter den Fall des Ausbleibens des nächsten Erben und des noth-
 wendigen aller Grafen der Stig-Geiniger Linie und des noth-
 wendigen Stig der Reu-Geiniger Linie (nämlich und nöthige
 Abkömmlinge) in allen alsdann noch vorzunehmenden Familien-
 güttern und Verordnungen inselbstern sollte. In diesem Inne-
 halt der seine Reu-Geinigen geschlossenen Vertrag haben
 die Glieder des Hauses Stig-Geinigen keinen Zweifel gehabt.
 Auf den Ertractat des Jahr durch Mungt und Asperkeit aus-
 gesprochenen Vertrag Mungt wurde es inoffen sein, jedoch
 nicht, daß er in jeder Weise die Thatsächlichkeit seines jün-
 glichen zum großen Nachteil für denselben und sein Haus sich
 zuwenden konnte.

Am 1. Mai 1810 erhielt Graf Suttgen eine Befehlsgewalt, nach welcher ihm ein sein Weile Graf Christian Georg Christoph Suttgen (1812 bis 1830), dann seine Witwe Gräfin Christophine (1810 bis 1834), darnach die seine Witt-Beziehungen in der Regierung folgten.

Auf Befehl der deutschen Bundesversammlung vom 19. Februar 1833 wurde den Suttgen die frühere reichs- und mittelbar, nun landesherrlich-gerichtlichem Souverän neben dem Reich die Gleichzeitigkeit der Titel „Gräfin“ anerkannt. Dieses Recht kam auch dem Grafen Suttgen zu, und er setzte darauf großen Wert, wie aus folgenden ständische Urkunde, die er als Gouverneur von Suttgen zu einem Offizier stets mit „Erzherzog“ angesprochen wurde, anmerkte: etc. „daran nennen. Sie sind nicht Gräfin.“ Das kann jeder verstehen, „Gräfin“ aber nicht.

[illegible]

3. (Gedacht).
 2. (Gedacht).
 1. (Gedacht).